

Nachhaltigkeitsbericht 2024

www.eew-energyfromwaste.com



eew

Energy from Waste

2024

INHALT

Einleitung

Vorwort der Geschäftsführung	4
Grußwort des Gesellschafters	5
Über diesen Bericht	6

GRI 2: Allgemeine Angaben

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	8
Tätigkeiten und Mitarbeitende	10
Unternehmensführung	14
Strategie, Richtlinien und Praktiken	19
Einbindung von Stakeholdern	22

GRI 3: Nachhaltigkeitsstrategie

Wesentlichkeitsanalyse	24
Nachhaltigkeits-Roadmap	28
Auswirkungen	30

GRI 3: Wesentliche Themen 33–110

Einbindung von Interessengruppen	112
Impressum	118

Wesentliche Themen



UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität	34
Innovation	39
Digitalisierung	43



MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur	48
Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden	54
Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden	63



UMWELT

Abfall (Input)	73
Energie (Output)	78
Klimarelevante Emissionen (Output)	84
(Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen	91



WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Kundenbeziehungen	101
-------------------	-----



GESELLSCHAFT

Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen	106
--	-----



Einleitung

Vorwort der Geschäftsführung

Grußwort des Gesellschafters

Über diesen Bericht



EINLEITUNG

→ Vorwort der Geschäftsführung

Grußwort des Gesellschafters
Beijing Enterprises Holdings Limited

Über diesen Bericht

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Vorwort der Geschäftsführung



Von links nach rechts: Dr. Joachim Manns, Timo Poppe, Stefan Schmidt

Nachhaltigkeit entsteht nicht aus Versprechen, sondern aus Entscheidungen – jeden Tag auf's Neue. Wir machen Abfall zur Ressource und leisten damit einen greifbaren Beitrag zu einer Zukunft, die nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich tragfähig ist. Unsere Verantwortung beginnt heute, nicht morgen – und genau deshalb sprechen wir lieber über Taten statt über Ziele, die in weiter Ferne liegen.

Als EEW tragen wir wesentlich dazu bei, dass aus Abfällen Energie wird, aus Herausforderungen Chancen und aus notwendigem Wandel konkreter Fortschritt. Nachhaltigkeit heißt für uns: CO₂ aktiv aus Rauchgasen abzuscheiden, innovative Wege bei der Klärschlammverwertung zu gehen und Kunststoffe dort zurückzugewinnen, wo andere noch zögern. Jeder dieser Schritte ist ein Beitrag zum Klimaschutz, zur Schonung endlicher Ressourcen und zur Stärkung einer echten Kreislaufwirtschaft.

Doch nachhaltiges Handeln gelingt nicht im Alleingang. Es braucht klare politische Rahmenbedingungen, wirtschaftlich tragfähige Anreize und eine Gesellschaft, die bereit ist, den Wandel aktiv zu unterstützen. Wir appellieren daher an Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft, mutig zu sein, verlässliche Wege zu öffnen und klare Spielregeln zu schaffen. Nur so entstehen Investitionen in Innovationen, die langfristig wirken.

Das Jahr 2024 war geprägt von komplexen Herausforderungen, doch gerade darin liegt unsere Chance: Verantwortung übernehmen, Haltung zeigen und Veränderung aktiv gestalten. Unsere Mitarbeiter sind dabei unser größtes Potenzial – mit ihrer Erfahrung, ihrem Wissen und ihrer Entschlossenheit, immer wieder neue, nachhaltige Lösungen zu finden.

Unser Ziel ist klar und konkret: Abfall nachhaltig zu verwerten und daraus Ressourcen für die Zukunft zu schaffen. Gemeinsam mit Ihnen – unseren Mitarbeitern, Partnern, Kunden und politischen Entscheidungsträgern – gehen wir diesen Weg entschlossen weiter. Denn echte Nachhaltigkeit beginnt dort, wo Ideen zu Taten werden.

Dr. Joachim Manns
Chief Operating Officer

Timo Poppe
Chief Executive Officer

Stefan Schmidt
Chief Financial Officer

EINLEITUNG

Vorwort der Geschäftsführung

→ Grußwort des Gesellschafters
Beijing Enterprises Holdings Limited

Über diesen Bericht

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Grußwort des Gesellschafters Beijing Enterprises Holdings Limited (BEHL)



XIONG Bin

Grußwort des Gesellschafters des Mutterkonzerns zum Nachhaltigkeitsbericht 2024

Nachhaltigkeit ist für uns mehr als ein Leitbild – sie ist das Fundament, auf dem erfolgreiche und verantwortungsvolle Weiterentwicklung unseres gesamten Unternehmensverbunds beruht. Als Gesellschafter von EEW wissen wir, dass Nachhaltigkeit nur dann erreicht wird, wenn wir alle drei Säulen – Ökologie, Ökonomie und Soziales – gleichzeitig berücksichtigen und miteinander in Einklang bringen. So schaffen wir langfristig positive Veränderungen für Gesellschaft und Umwelt, ohne die wirtschaftliche Grundlage unseres Unternehmens zu gefährden.

Das Jahr 2024 hat erneut gezeigt, wie entscheidend es ist, inmitten globaler Herausforderungen eine Balance zu finden, die ökologische Verantwortung mit sozialen und wirtschaftlichen Aspekten vereint. Umweltschutz und Ressourcenschonung stehen dabei im Zentrum unseres Handelns. Doch wir wissen: Nachhaltige Entwicklung bedeutet mehr, als nur die natürlichen Ressourcen zu bewahren. Sie umfasst auch die Förderung einer starken, resilienten Wirtschaft und die soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden und der Gesellschaft.

BEHL unterstützt die EEW-Mission, diese Balance kontinuierlich zu wahren. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Tochtergesellschaft durch innovative, nachhaltige Lösungen nicht nur zur Reduktion der Umweltbelastung beiträgt, sondern auch durch verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken ein positives soziales Umfeld schafft und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich bleibt.

Ich danke allen EEW-Mitarbeitenden und Partnern für ihren unermüdlichen Einsatz. Ihr Engagement ist entscheidend, um unsere ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen und weiterhin eine positive Wirkung auf die Gesellschaft und den Planeten zu entfalten.

Gemeinsam werden wir auch in Zukunft den Weg zu einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung fortsetzen und als verantwortungsbewusster Konzern einen wichtigen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten.

XIONG Bin

Geschäftsführer Beijing Enterprises Holdings Limited

EINLEITUNG

Vorwort der Geschäftsführung

Grußwort des Gesellschafters
Beijing Enterprises Holdings Limited

→ Über diesen Bericht

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT



EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN



Impressum

Über diesen Bericht UPDATE

Dieser Nachhaltigkeitsbericht, erstellt nach den GRI Sustainability Reporting Standards, bietet umfassende Informationen über unser ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln sowie die sozioökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit als EEW-Gruppe.



Dieser Bericht ist gemäß den GRI-Anforderungen strukturiert. Die Hauptkapitel, in denen unsere zwölf wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen dargestellt werden, entsprechen den fünf Handlungsfeldern, die wir während des Strategieprozesses entwickelt haben: Unternehmen, Mitarbeitende, Umwelt, Wertschöpfungskette und Gesellschaft. Jedes dieser Kapitel folgt einem klaren Aufbau: Zu Beginn jedes Kapitels stellen wir unsere Ambitionen, die daraus abgeleiteten strategischen Ziele, die relevanten Messgrößen und den Fortschritt im Berichtsjahr vor. Im Anschluss erläutern wir die ergriffenen Maßnahmen zur Steuerung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Wirtschaft, Menschen und Umwelt sowie die erzielten Fortschritte bei den operativen Zielen.

Im Abschnitt **Auswirkungen**  im Kapitel **Nachhaltigkeitsstrategie**  haben wir potenzielle und tatsächliche positive und negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zusammengefasst. Angaben zu relevanten themenspezifischen GRI-Standards (qualitative und quantitative Informationen) sind den entsprechenden Kapiteln zugeordnet und jeweils am Ende aufgeführt.

Wie wir die wesentlichen Themen ermittelt haben, beschreiben wir im Kapitel Nachhaltigkeitsstrategie unter **GRI 3-1** . Wir erstellen diesen Bericht freiwillig und begegnen damit den Transparenzanforderungen unserer Stakeholder (siehe Kapitel **Einbindung von Interessengruppen** ). Jedem unserer fünf Handlungsfelder haben wir die relevanten Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zugeordnet und zu Beginn der Kapitel dargestellt.


Redaktionelle Hinweise

Hinweise und Verweise kennzeichnen wir in diesem Bericht wie folgt:

-  Verweis auf dokumentinterne Informationen in diesem Nachhaltigkeitsbericht
-  Verweis auf weitere Informationen außerhalb dieses Nachhaltigkeitsberichts
- UPDATE Diese Information wurde im Vergleich zum Vorjahresbericht ergänzt oder überarbeitet
- ERREICHT Dieses Ziel wurde im Berichtsjahr erreicht

Wir nutzen in diesem Bericht so weit wie möglich geschlechtsneutrale Formulierungen. Auch dort, wo wir ausnahmsweise die weibliche und männliche Form einsetzen, beziehen wir uns auf Menschen jeder Geschlechtsidentität.

Die Inhalte dieses Berichts basieren auf unserem Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023. Für den Berichtszeitraum 2024 haben wir einen **Fortschrittsbericht** erstellt. Die im Jahr 2022 entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie und -Roadmap sind weiterhin Richtschnur unserer Bemühungen und somit unserer Berichterstattung. In diesem Bericht haben wir uns daher auf die Fortschritte bei der Erreichung unserer Ziele fokussiert und ausschließlich diese Informationen ergänzt. Operative Ziele, deren Zeithorizont 2023 endete und die erreicht wurden, werden in diesem Bericht nicht mehr aufgeführt. Eine Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeits-Roadmap ist nach Abschluss der nächsten Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2025 geplant.

Unser Nachhaltigkeitsbericht wird in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und steht in elektronischer Form auf unserer Internetseite www.eew-energyfromwaste.com  zur Verfügung. In die Zukunft gerichtete Aussagen beruhen auf heutigen Annahmen und Einschätzungen, die wir auf Basis der uns zur Verfügung stehenden Informationen treffen. Diese Aussagen können bedingt durch eine Vielzahl interner und externer Faktoren von tatsächlichen Entwicklungen in der Zukunft abweichen.

Allgemeine Angaben

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

→ Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

GRI 2-1 Organisationsprofil UPDATE

Die EEW Energy from Waste GmbH (EEW GmbH) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Hauptsitz in Helmstedt, Deutschland. Die EEW-Gruppe wird durch die Geschäftsführung der EEW Holding GmbH geführt. Die EEW Holding GmbH hält über 99 Prozent der Anteile an der EEW GmbH inklusive indirekter Beteiligungen. Alleiniger Gesellschafter der EEW-Gruppe ist seit 2016 die Beijing Enterprises Holdings Limited (BEHL).

Als Unternehmensgruppe haben wir operative Betriebsstätten in Deutschland, den Niederlanden sowie in Luxemburg. Zur Akquise von Restabfällen für die thermische Verwertung finden in verschiedenen europäischen Ländern wie Großbritannien, Italien und Frankreich Vertriebsaktivitäten statt. In Polen haben wir im Berichtsjahr die EEW Polska SP. z o.o als Vertriebsgesellschaft neu ausgericht.

GRI 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt werden

Der Konzernabschluss umfasst die EEW Holding GmbH (Konzernmutter) und seine konsolidierten Tochtergesellschaften. Die EEW GmbH wird in den befreienden Konzernabschluss der EEW Holding GmbH einbezogen.

Die EEW GmbH ist Mehrheitsgesellschafter der jeweiligen Tochterunternehmen und führt das operative Geschäft (siehe Grafik [Unternehmensstruktur](#) ↙). Die Tochterunternehmen werden vollkonsolidiert und fließen in unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung ein.

Unsere Finanzberichterstattung erfolgt auf der Ebene der EEW Holding GmbH und unterscheidet sich hierdurch von unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung.



17 thermische Verwertungsanlagen und
2 Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen betreibt EEW

Abfallverwertungsanlage

Abfall- und Klärschlammverwertungsanlage

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

→ Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON

INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle UPDATE

Der Berichtszeitraum für unseren Nachhaltigkeitsbericht erstreckt sich auf das Kalenderjahr 2024 (1. Januar bis 31. Dezember). Dies entspricht dem Zeitraum unserer Finanzberichterstattung. Unser Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich. Für den Berichtszeitraum 2024 haben wir unseren Bericht im Juli 2025 veröffentlicht.

Unsere Ansprechpartner für Fragen zur Erstellung und zu den Inhalten des Berichts sind:

Fabian Böhmer

Teamleiter Nachhaltigkeit

nachhaltigkeit@eew-energyfromwaste.com ↗

Helena Wassermann

Referentin Nachhaltigkeitsmanagement

nachhaltigkeit@eew-energyfromwaste.com ↗

GRI 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen UPDATE

Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2024 haben wir zwei Angaben gegenüber der vorhergegangenen Berichtsperiode richtig gestellt. Die Korrektur betrifft zum einen die Recyclingquote für Reststoffe, welche zu hoch angegeben wurde. Die korrigierte Kennzahl findet sich auf Seite 92 dieses Berichts. Zum anderen wurde der Prozentsatz für leitende Angestellte, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten, auf Seite 68 dieses Berichts angepasst. Darüber hinaus orientiert sich der Bericht am bisherigen Aufbau der EEW-Nachhaltigkeitsberichterstattung und stellt den Fortschritt gegenüber unserer 2022 entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie dar.

GRI 2-5 Externe Prüfung UPDATE

Der vorliegende Bericht wurde nicht extern geprüft.

Unsere Unternehmensstruktur



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

→ Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Tätigkeiten und Mitarbeitende

GRI 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen UPDATE

Wir sind ein in Europa führendes Unternehmen bei der thermischen Abfall- und Klärschlammverwertung. Für die umweltfreundliche energetische Nutzung dieser Ressourcen entwickeln, errichten und betreiben wir thermische Verwertungsanlagen auf höchstem technologischen Niveau und sind damit unabdingbarer Teil einer geschlossenen und nachhaltigen Kreislaufwirtschaft.

Wir stellen mit unserer Geschäftstätigkeit die nachhaltige Entsorgung von Haushalts- und Gewerbeabfällen sicher, die nicht wiederverwendbar sind und, die für kein hochwertiges Recycling genutzt werden können. Gemäß der Abfallhierarchie führen wir diese einer sinnvollen Verwertung zu. Indem wir Abfall als Ressource zur regionalen Wärme und Industriedampfversorgung sowie zur überregionalen Verstromung nutzen, verbinden wir langfristige Entsorgungs- und Versorgungssicherheit mit Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit. Gleichzeitig wird durch die energetische Verwertung der eingesetzten Abfälle die Umwelt entlastet. Denn die Wandlung der in den Abfällen enthaltenen Energie in Prozessdampf, Strom und Fernwärme ersetzt fossile Brennstoffe wie Öl oder Erdgas. Neben Energie gewinnen wir im Zuge der thermischen Abfallverwertung auch Wertstoffe zurück, die als Sekundärrohstoffe genutzt werden können, wie beispielsweise Metalle. Den größten Anteil macht die durch den Verbrennungsvorgang entstehende Rostasche aus. Die sogenannte Schlacke kann beispielsweise im Straßenbau als Ersatz für Primärbaustoffe wie Sand und Kies eingesetzt werden.

Mit der Inbetriebnahme unserer ersten Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage im Jahr 2022 haben wir ein neues Geschäftsfeld aktiviert. Durch die thermische Verwertung wird die heutige Schadstoff- und Gefahrenquelle Klärschlamm zur wertvollen Ressource und Energiequelle. Wir wandeln das Abfallprodukt in Energie um und ermöglichen durch die Monoverbrennung eine über 80-prozentige Rückgewinnung der lebenswichtigen Ressource Phosphor.

Die Schwerpunkte unseres Leistungsspektrums umfassen:

- die thermische Verwertung kommunaler und gewerblicher Restabfälle sowie von Klärschlamm,
- die Nutzung der Energie des Abfalls zur Erzeugung von Dampf, Wärme und Strom,

- das Schaffen der Voraussetzungen für die sichere Entsorgung und Verwertung von Reststoffen und die Wiedergewinnung von Sekundärrohstoffen, wie zum Beispiel Metallen und Phosphor.

Einen Überblick über unsere Aktivitäten sowie unsere vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen bietet unsere [Input-Output-Bilanz](#) ↙.

Im Jahr 2024 haben wir 17 thermische Abfallverwertungsanlagen an 15 Standorten in Deutschland sowie an jeweils einem Standort in Luxemburg und in den Niederlanden betrieben. Mit einem Marktanteil von circa 17 Prozent – gemessen an der technischen Anlagenkapazität – sind wir in Deutschland Marktführer. Als einziger Betreiber einer Anlage zur thermischen Abfallverwertung in Luxemburg liegt unser Marktanteil dort weiterhin bei 100 Prozent, in den Niederlanden decken wir derzeit 6 Prozent des Marktes ab.

Im Berichtsjahr haben wir zwei Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen in Deutschland betrieben. Darüber hinaus konnte im August 2024 am Standort Magdeburg-Rothensee eine zusätzliche Linie, die Klärschlämme auch separat thermisch verwertet, in Betrieb genommen werden. Zwei weitere Anlagen sind in Planung beziehungsweise im Bau.

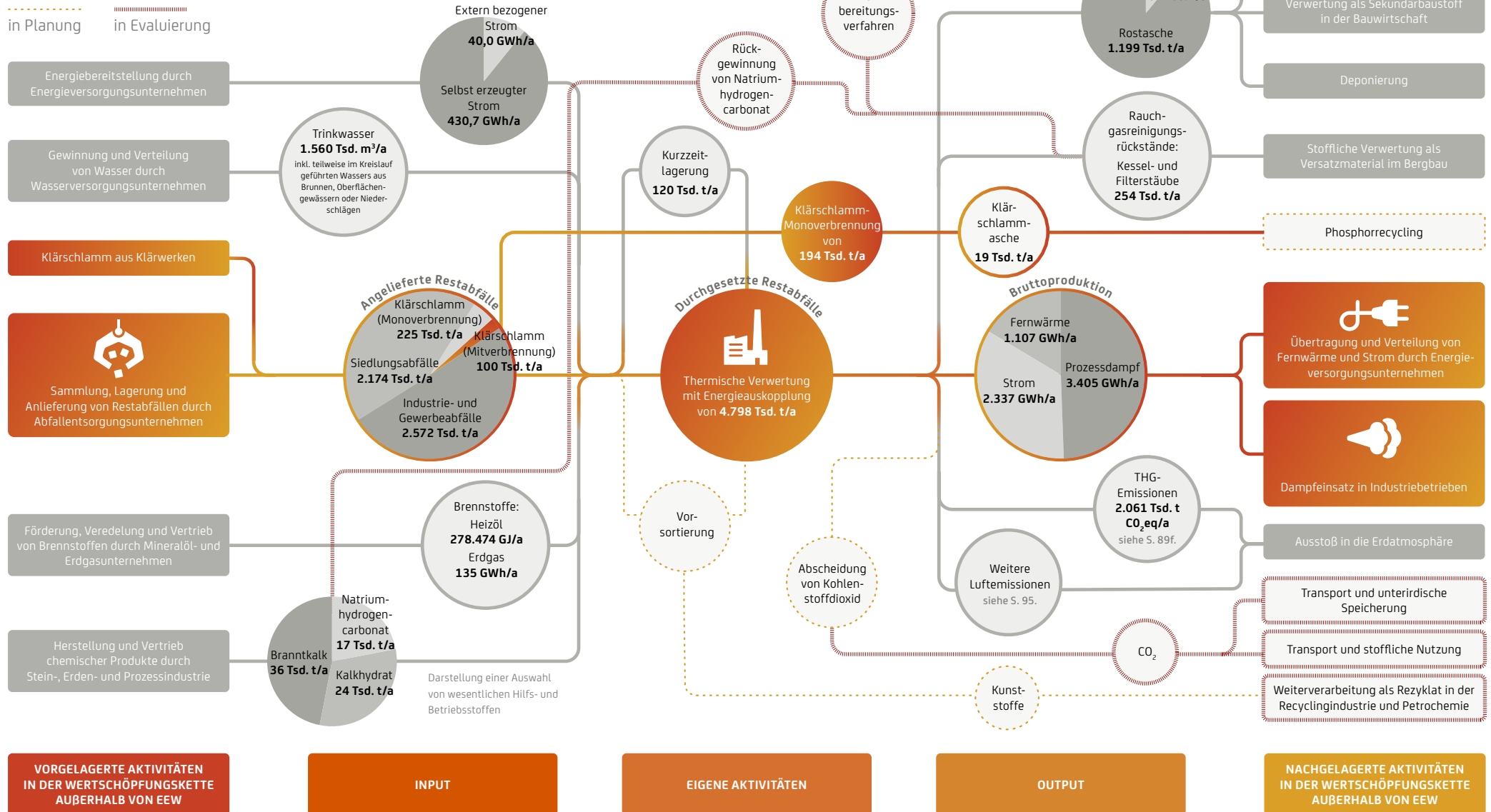
Nicht nur durch die dezentrale Energieversorgung von Industrieunternehmen und Wohngebieten tragen wir zur regionalen Wertschöpfung bei. Indem wir verstärkt lokale Lieferanten beauftragen, unterstützen wir auch die regionale Wirtschaft. Im Jahr 2024 haben wir ungefähr 28 Prozent unseres Beschaffungsbudgets an Lieferanten vergeben, die in einem Umkreis von weniger als 50 Kilometern um unsere Anlagenstandorte ansässig sind.

Um digitale Angebote und Geschäftsmodelle ganzheitlich und nah am Kerngeschäft zu entwickeln und zu realisieren, haben wir zusätzlich im Jahr 2021 ein Tochterunternehmen, die NEEW Ventures GmbH, gegründet. Das Unternehmen agiert unter anderem auch als sogenannter Venture Builder und soll systematisch das Potenzial der Digitalisierung entlang der gesamten abfallwirtschaftlichen Wertschöpfungskette erschließen. Ziel ist es, Lücken in zirkulären Stoffströmen zu finden und diese durch innovative digitale Lösungen zu füllen, um damit einen Beitrag für den Klimaschutz sowie die Energiewende zu leisten. Im Berichtsjahr wurde die NEEW Ventures GmbH neu ausgerichtet (siehe Kapitel [GRI 3-3 Innovation](#) ↙).

Unsere Input-Output-Bilanz UPDATE



Die Übersicht zeigt vereinfacht, wie wir im Gesamtgefüge der Wertschöpfung sowie der Energie- und Stoffströme verankert sind. Dafür werden einerseits die wesentlichen eigenen sowie vor- und nachgelagerten Aktivitäten der Wertschöpfung und andererseits die relevanten Input- und Output-Stoffe in Beziehung zueinander gesetzt. Die aufgeführten Kennzahlen beziehen sich auf das Berichtsjahr 2024.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

→ Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld **UNTERNEHMEN**

Handlungsfeld **MITARBEITENDE**

Handlungsfeld **UMWELT**

Handlungsfeld **WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Handlungsfeld **GESELLSCHAFT**

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 2-7 Angestellte UPDATE

Zum 31.12. des Berichtsjahres beschäftigten wir insgesamt 1.523 Mitarbeitende, davon 165 im Ausland. Der Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr ist auf verstärkte vorgezogene Ersatzeinstellungen, sowie den Personalaufbau im Rahmen verschiedener Neubau- und Wachstumsprojekte und einer optimierten technischen Anlagenbetreuung durch Zentralbereiche zurückzuführen.

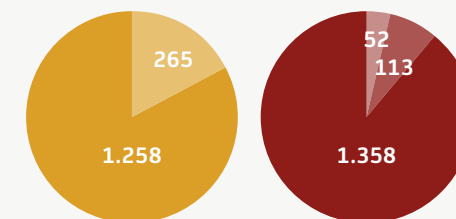
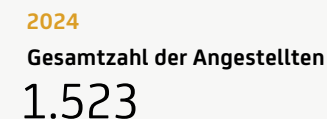
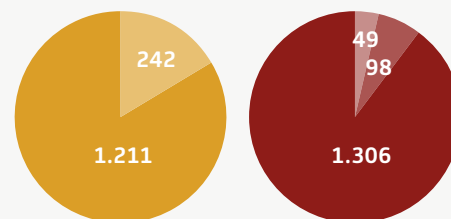
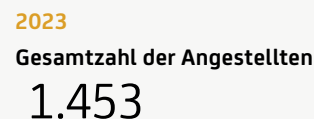
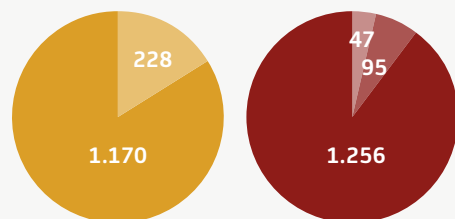
Rund 89 Prozent unserer Mitarbeitenden sind unbefristet angestellt. Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Werkstudentinnen und -studenten werden als befristet Angestellte gezählt. Diese Gruppe macht den größten Anteil der befristet Angestellten aus.

Unseren Mitarbeitenden bieten wir je nach Tätigkeit und betrieblichen Bedürfnissen verschiedene Arbeitszeitmodelle. Darunter fallen Teilzeitmodelle oder flexible Arbeitszeiten. Knapp neun Prozent unserer Mitarbeitenden gehen einer Teilzeitbeschäftigung nach.

Die Gesamtzahl unserer Angestellten aufgeschlüsselt nach unbefristet und befristet Beschäftigten sowie nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten, jeweils untergliedert nach Geschlecht und Region, ist in der Tabelle [Angestellte](#) dargestellt. Weitere Informationen zu unseren Angestellten finden Sie unter [GRI 405 Diversität und Chancengleichheit](#) im Kapitel [GRI 3-3 Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur](#) und unter [GRI 401 Beschäftigung](#) im Kapitel [GRI 3-3 Entwicklung und Förderung der Mitarbeitenden](#).

GRI 2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind

Zeitarbeitskräfte beziehungsweise Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter werden von uns nur in geringem Maße beschäftigt. Dies erfolgt ausschließlich temporär, beispielsweise bei Ausfallzeiten aufgrund von Krankheit eigener Mitarbeitender.



Nach Geschlecht
■ Männlich
■ Weiblich

Nach Region
■ Deutschland
■ Niederlande
■ Luxemburg

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

→ Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 2-7 Angestellte		2022	2023	2024
Gesamtzahl der Angestellten		1.398	1.453	1.523
Gesamtzahl der unbefristet Angestellten		1.245	1.298	1.348
Nach Geschlecht	Weiblich	193	213	227
	Männlich	1.052	1.085	1.121
Nach Region	Deutschland	1.124	1.167	1.211
	Niederlande	74	82	86
	Luxemburg	47	49	51
Gesamtzahl der befristet Angestellten		153	155	175
davon Trainees		2	7	2
davon Auszubildende		79	74	72
davon Praktikantinnen und Praktikanten sowie Werkstudierende		9	8	10
Nach Geschlecht	Weiblich	35	30	38
	Männlich	118	125	137
Nach Region	Deutschland	132	139	147
	Niederlande	21	16	27
	Luxemburg	0	0	1
Gesamtzahl der vollzeitbeschäftigten Angestellten		1.295	1.328	1.401
Nach Geschlecht	Weiblich	165	174	196
	Männlich	1.130	1.154	1.205
Nach Region	Deutschland	1.168	1.202	146
	Niederlande	82	79	89
	Luxemburg	45	47	51
Gesamtzahl der teilzeitbeschäftigten Angestellten		103	125	122
Nach Geschlecht	Weiblich	63	55	69
	Männlich	40	70	53
Nach Region	Deutschland	88	104	97
	Niederlande	13	19	24
	Luxemburg	2	2	1

Hinweise zu den Angaben: Alle vollkonsolidierten EEW-Gesellschaften sind mit Beschäftigtenzahlen zum Stichtag 31.12 berücksichtigt. Es sind Tarifangestellte, außertariflich Angestellte sowie leitende Angestellte berücksichtigt. Entgegen den Erläuterungen von GRI werden Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Werkstudierenden und Trainees als befristet Angestellte gezählt und sind daher in dieser Kategorie erfasst. Von den Mitarbeitenden hat niemand als Geschlecht divers oder ein anderes als weiblich oder männlich angegeben. EEW beschäftigt keine Angestellten mit nicht garantierten Arbeitszeiten.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

→ Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld **UNTERNEHMEN**

Handlungsfeld **MITARBEITENDE**

Handlungsfeld **UMWELT**

Handlungsfeld **WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Handlungsfeld **GESELLSCHAFT**

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Unternehmensführung

GRI 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind: die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat mit Präsidialausschuss und Prüfungsausschuss sowie die Gesellschafterversammlung.

Der Geschäftsführung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse. Sie ist dabei den Belangen unseres Gesellschafters, unserer Kunden, unserer Mitarbeitenden sowie sonstiger dem Unternehmen verbundenen Gruppen mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung verpflichtet. Die Geschäftsführung

entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, erörtert sie mit dem Aufsichtsrat und sorgt für ihre Umsetzung.

Der Aufsichtsrat – mit seinen Ausschüssen – berät und überwacht die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens. Bei allen Entscheidungen, die für EEW von grundlegender Bedeutung sind, ist der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung einzubinden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und dürfen solche nicht annehmen.

Aufsichtsrat (nicht geschäftsführend) UPDATE

Position	Name	Mitglied im	Geschlecht	Im Amt seit	Repräsentiert	Sonstige Positionen und Verpflichtungen
Vorsitzender	Bernard M. Kemper	Präsidialausschuss	m	2023	Gesellschafter	Mitglied im Beirat der Metalloxyd und Steinert GmbH, Köln; Mitglied im Advisory Board der Marvelous GmbH, Berlin
Stellv. Vorsitzender	Jörg Liebermann	Präsidial- und Prüfungsausschuss	m	1992	Gesellschafter	–
Mitglied	Bin XIONG		m	2022	Gesellschafter	Siehe Website ↗
Mitglied	Xinhao JIANG	Präsidial- und Prüfungsausschuss	m	2016	Gesellschafter	
Mitglied	Ning SHA	Prüfungsausschuss	w	2024	Gesellschafter	
Mitglied	Eric TUNG	Prüfungsausschuss	m	2016	Gesellschafter	
Mitglied	Martin Bentz	–	m	2008	Arbeitnehmende	Vorsitzender Gesamtbetriebsrat EEW-Gruppe, Vorsitzender Betriebsrat EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH, Werk Pirmasens
Mitglied	Oliver Bauer	–	m	2022	Arbeitnehmende	Mitglied Gesamtbetriebsrat EEW-Gruppe, Vorsitzender Betriebsrat EEW Energy from Waste GmbH
Mitglied	Jan Osing	–	m	2022	Arbeitnehmende	Stellvertretender Vorsitzender Gesamtbetriebsrat EEW-Gruppe, Vorsitzender Betriebsrat EEW Energy from Waste Hannover GmbH

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

→ Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld **UNTERNEHMEN**

Handlungsfeld **MITARBEITENDE**

Handlungsfeld **UMWELT**

Handlungsfeld **WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Handlungsfeld **GESELLSCHAFT**

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Geschäftsführung (geschäftsführendes Management) UPDATE			
Position	Name	Geschlecht	Im Amt
Vorsitzender (CEO)	Timo Poppe	m	seit 01.07.2023
Mitglied (COO)	Dr. Joachim Manns	m	seit 01.10.2020
Mitglied (CFO) ¹	Timo Poppe	m	bis 29.02.2024
	Stefan Schmidt	m	seit 01.03.2024

¹ Timo Poppe hat mit Übernahme des Vorsitzes der Geschäftsführung die Funktion des CFO in Personalunion übernommen. Am 01.03.2024 übernahm Stefan Schmidt die Position des CFO.

Weiterführende Informationen siehe [Website](#).

GRI 2-10 Ernennung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden – soweit sie den Gesellschafter vertreten – entsprechend den Regelungen des Gesellschaftervertrags durch die Gesellschafterversammlung gewählt und berufen. Die Wahlperiode des Aufsichtsrats läuft für die Zeit bis zur Beendigung derjenigen Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Jahr nach der Wahl beschließt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben über erforderliche Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrungen verfügen. Um eine unabhängige Beratung und Überwachung der Geschäftsführung sicherzustellen, dürfen dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung angehören.

Auf den Aufsichtsrat und seine Zusammensetzung finden die Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes Anwendung. Er besteht aus 9 Mitgliedern. Auf der Basis des weiterführenden Gesellschaftsvertrags vertreten insgesamt drei Mitglieder die Interessen der Arbeitnehmenden und sechs Mitglieder die Interessen des Gesellschafters.

Die Mitglieder der Präsidial- und Prüfungsausschüsse sind Mitglieder des Aufsichtsrats und werden aus dessen Mitte gewählt beziehungsweise gemäß Geschäftsordnung qua Amt bestimmt.

Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt auf Vorschlag der Gesellschafterversammlung die Mitglieder der Geschäftsführung.

GRI 2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums, die in einer Geschäftsordnung geregelt ist. Er ist keine Führungskraft und nicht in das operative Management des Unternehmens involviert. Der Aufsichtsrat bestimmt auf Vorschlag der Gesellschafterversammlung einen Vorsitzenden der Geschäftsführung. Ihm obliegen gemäß Geschäftsordnung die Koordinierung der Aufgaben und Tätigkeiten der Gesamtgeschäftsführung, die Kommunikation mit dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter sowie die Erfüllung der Berichtspflichten.

GRI 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Sowohl Aufsichtsrat als auch Geschäftsführung setzen sich aktiv mit den Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und dem darauf ausgerichteten Nachhaltigkeitsmanagement auseinander.

Der Prozess zur Erarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie inklusive der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse sowie der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsziele und der daraus abgeleiteten Aktivitäten und Maßnahmen (siehe Kapitel **GRI 3 Nachhaltigkeitsstrategie**) wurde von der Geschäftsführung aktiv begleitet. Die Ziele und Maßnahmen unserer Roadmap wurden unter Einbeziehung einer Vielzahl von Mitarbeitenden unterschiedlicher Fachbereiche und Ebenen erarbeitet, vom Steuerungskreis validiert und von der Geschäftsführung bewertet, beschlossen und in Kraft gesetzt. Der Aufsichtsrat wurde im Rahmen seiner Sitzungen regelmäßig über den Prozess wie auch über Fortschritt und Entscheidungen informiert.

Die Geschäftsführung trägt die unternehmensweite Gesamtverantwortung für unsere Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie wie auch für die Umsetzung der entwickelten Maßnahmen und die Zielerreichung. Mit unserer freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung legen wir die Basis für eine systematische Überprüfung unserer Prozesse und des Grades unserer Zielerreichung (siehe Kapitel **Über diesen Bericht**).

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

→ Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Wir arbeiten kontinuierlich am Auf- und Ausbau einer effizienten Governance-Struktur für das unternehmensweite Nachhaltigkeitsmanagement. Dessen Aufgabe ist es, wesentliche Themen regelmäßig zu evaluieren, die Zielsetzungen zu verfolgen und den Grad der Zielerreichung zu messen. In den Händen des Nachhaltigkeitsmanagements liegt es zudem, perspektivisch ein kontinuierliches Stakeholder-Management zu implementieren und umzusetzen sowie regelmäßige Reportingprozesse zu etablieren.

Seit 2019 koordiniert ein interner Steuerungskreis unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten. Dieses zentrale Gremium ist mit Vertreterinnen und Vertretern aus unterschiedlichen Unternehmensressorts sowie der Anlagenstandorte besetzt, um insbesondere verschiedene Stakeholderperspektiven zu berücksichtigen. Der Steuerungskreis entwickelt die Nachhaltigkeitsstrategie weiter und bereitet für die Geschäftsführung Entscheidungen vor. Das Team Nachhaltigkeit stellt die einheitliche Anwendung der Nachhaltigkeitsstrategie sicher, steuert die unternehmensweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten und überwacht, ob die festgelegten Nachhaltigkeitsziele erreicht werden. Er berichtet regelmäßig und anlassbezogen an die Geschäftsführung, den Steuerungskreis sowie an interne Führungsgremien.

GRI 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die unternehmensweite Verantwortung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt bei der Geschäftsführung. Als oberstes Entscheidungsgremium legt sie die Strategie fest und bewertet und verabschiedet zentrale Weichenstellungen wie die Ergebnisse der im Berichtsjahr durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse und die Festlegung unserer Nachhaltigkeitsziele (siehe Kapitel [GRI 3: Nachhaltigkeitsstrategie](#) ✓). Die Geschäftsführung wird im Berichtsprozess zu zentralen Entscheidungen konsultiert, trifft Entscheidungen über die Form der Berichterstattung und erteilt zudem die Freigabe für diesen Bericht. Der Aufsichtsrat erhält den Bericht zur Kenntnisnahme.

GRI 2-15 Interessenkonflikte

Bereits bei den Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern beziehungsweise bei der Berufung der Geschäftsführung werden potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt. Zudem ist jedes Aufsichtsratsmitglied verpflichtet, Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen, dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber offenzulegen. Über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informiert der Aufsichtsrat die Gesellschafterversammlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte führen zur Beendigung des Mandats.

Zum Mitglied des Aufsichtsrats darf nicht gewählt werden, wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört und bereits fünf Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften wahrnimmt, die nicht mit EEW im Sinne des Aktiengesetzes verbunden sind.

GRI 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen

Über Verstöße gegen Gesetze, Richtlinien oder unseren Verhaltenskodex beziehungsweise kritische Angelegenheiten hinsichtlich potenzieller und tatsächlicher negativer Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Menschenrechte, die Umwelt oder unsere Stakeholder wird die Geschäftsführung entweder von den jeweiligen Fachverantwortlichen oder von unserem Compliance Officer und unserer Menschenrechtsbeauftragten, die gemeinschaftlich das Hinweisgebersystem (siehe [GRI 2-25/2-26](#) ✓) für EEW verantworten, unmittelbar informiert. Dies gilt sowohl für externe und interne Beschwerdeverfahren als auch für kritische Angelegenheiten, die durch andere Prozesse aufgeworfen wurden. Die Geschäftsführung informiert anlassbezogen die Mitglieder des Aufsichtsrats oder den Vorsitzenden des Aufsichtsrats umgehend oder in den regulären Sitzungen.

Im Berichtszeitraum sind keine Compliance-relevanten Vorfälle bekannt geworden.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

→ Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

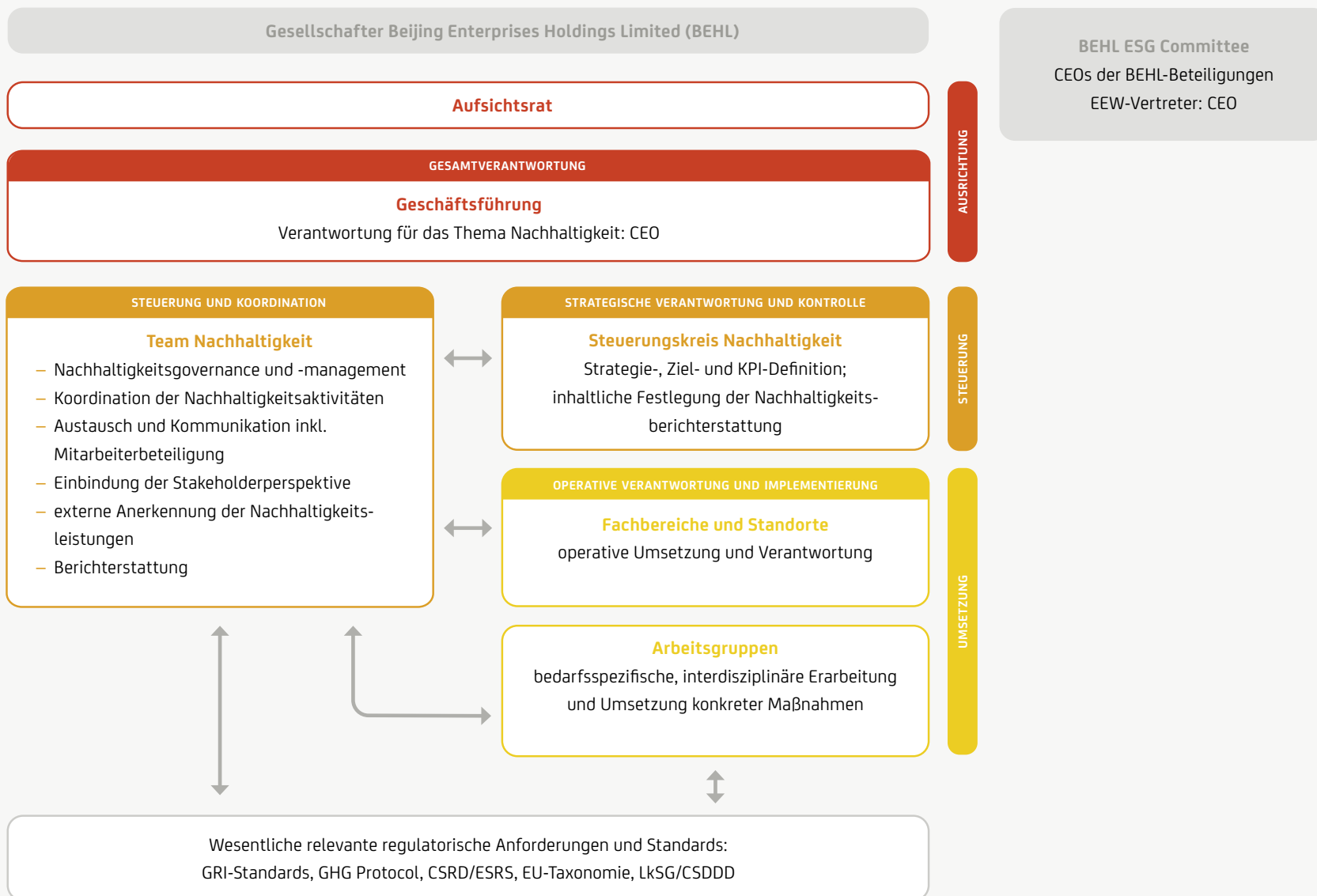
Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Integration in Nachhaltigkeitsorganisation/-governance



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

→ Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 2-17 **Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans**

Die Geschäftsführung ist aktiv in die Erarbeitung beziehungsweise Aktualisierung unserer Nachhaltigkeitsstrategie eingebunden, über den Fortschritt der Maßnahmen und die gesetzlich zu berücksichtigenden Anforderungen wird sie regelmäßig durch das Team Nachhaltigkeit informiert. Die Geschäftsführung berichtet dem Aufsichtsrat im Rahmen seiner Sitzungen über die wesentlichen Faktoren. Dort fließt auch das Wissen unseres Gesellschafters (BEHL) ein, der ebenfalls ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement implementiert hat und bereits seit 2014 einen Nachhaltigkeitsbericht basierend auf internationalen Standards erstellt. Ein weiterer Wissensaustausch wird durch das von BEHL implementierte Sustainability Committee ermöglicht, das die Aktivitäten der gesamten Unternehmensgruppe steuert. Der Vorsitzende unserer Geschäftsführung ist Mitglied in diesem Komitee.

GRI 2-18 **Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans**

Die Geschäftsführung ist ganzheitlich verantwortlich für das Management der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen. Sie berichtet dem Aufsichtsrat in Sitzungen anhand definierter Messgrößen über die jeweils aktuelle Geschäftsentwicklung, wichtige Geschäftsvorfälle, die Lage des Unternehmens sowie über Risiken und die damit verbundenen Auswirkungen.

GRI 2-19/2-20 **Vergütungspolitik/Verfahren zur Festlegung der Vergütung**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine von der Gesellschafterversammlung festzusetzende Vergütung sowie ein Sitzungsgeld.

Die Vergütung der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Aufsichtsrats festgelegt und setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen Grundvergütung und einer leistungsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Die Grundvergütung ist eine fixe, auf das Gesamtjahr bezogene Vergütung, die sich am Verantwortungsbereich der jeweiligen Geschäftsführung orientiert. Die variable Vergütung erfolgt gemessen am Geschäftserfolg einmal jährlich.

Leitende Angestellte sowie außertariflich beschäftigte Mitarbeitende erhalten ebenfalls eine fixe Grundvergütung und eine variable leistungsabhängige Vergütung. Die Grundvergütung ist eine fixe, auf das Gesamtjahr bezogene Vergütung, die sich am Verantwortungsbereich orientiert. Auf der Basis ihrer eigenen Vorgaben schließt die Geschäftsführung jährlich persönliche Zielvereinbarungen mit den Leiterinnen und Leitern der Zentralbereiche und Anlagenstandorte (leitende Angestellte) ab. Die erreichte Zielerfüllung ist maßgeblich für die Berechnung der variablen Vergütungskomponente, bei der neben ökonomischen Kennzahlen auch Ziele im Bereich Arbeitssicherheit berücksichtigt werden. Sofern es für die jeweilige Position sinnvoll ist, werden auch Nachhaltigkeitsziele in die Zielvereinbarungen von leitenden Angestellten aufgenommen.

GRI 2-21 **Verhältnis der Jahresgesamtvergütung**

Die Information zum Verhältnis der Jahresgesamtvergütung stufen wir als Organisation als vertraulich ein und können diese daher nicht öffentlich berichten. Jedoch wird die Einstufung regelmäßig geprüft, sodass die Information unter Umständen zukünftig öffentlich berichtet werden könnte.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

→ Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Strategie, Richtlinien und Praktiken

GRI 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

Die Relevanz der nachhaltigen Entwicklung für unser Unternehmen und unserer Nachhaltigkeitsstrategie erläutert unsere Geschäftsführung im [Vorwort](#) dieses Berichts.

GRI 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Die Basis für integriertes, regelkonformes und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln bilden unsere Werte, unsere Unternehmensrichtlinien und die daran gekoppelten festgelegten Regeln. Dabei sind einerseits unser [Verhaltenskodex](#) und andererseits unser [Lieferantenkodex](#) unsere zentralen Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Grundsätzlich werden unsere Unternehmensrichtlinien von der Geschäftsführung verabschiedet und in Kraft gesetzt.

In unserem [Verhaltenskodex](#) sind die übergeordneten Werte, nach denen wir handeln, festgeschrieben: die freiheitliche demokratische Grundordnung, die Menschenrechte und die Grundrechte. Damit ist der Kodex eine übergeordnete Verhaltensnorm und die zentrale Richtschnur für das Handeln und die Entscheidungen aller Beschäftigten im Unternehmen. Der Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeitenden von EEW-Gesellschaften und kann sowohl im Intranet als auch auf unserer [Unternehmenswebsite](#) abgerufen werden. Er enthält zum einen allgemeine Verhaltensanforderungen, zum anderen klare Vorgaben beispielsweise zum Umgang mit Geschäftspartnern, insbesondere zum Kartellrecht und im Hinblick auf die Vermeidung von Korruptionstatbeständen. Außerdem gibt der Kodex vor, wie mit Informationen sowie dem Eigentum und den Ressourcen des Unternehmens umzugehen ist. Zudem umfasst er Regeln zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Zu den Grundlagen rechtmäßigen und verantwortungsvollen Handelns gehört für uns entsprechend Artikel 1 des Grundgesetzes, die Menschenrechte zu achten und zu wahren. Zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette

haben wir ein Risikomanagement im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes eingerichtet. Zur Ermittlung von potenziellen und tatsächlichen menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken im eigenen Geschäftsbereich sowie bei unmittelbaren Zulieferern führen wir einmal jährlich sowie anlassbezogen eine Risikoanalyse durch. Ziel ist es, Risiken in Bezug auf Menschenrechte und die Umwelt ausgehend von unserer Geschäftstätigkeit systematisch zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Aus den Ergebnissen der Analyse leiten wir Maßnahmen zu Prävention und Abhilfe ab.

Unsere auf der EEW-Webseite veröffentlichte [Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten](#) ergänzt bestehende Unternehmensgrundsätze sowie Richtlinien und betrifft unsere Sorgfaltspflichten in Bezug auf die Auswirkungen unserer Tätigkeiten an allen Standorten und von allen Geschäftsbereichen. Darin bekennen wir uns zu internationalen Standards, unter anderem zu den Prinzipien des United Nations Global Compact, den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) und dem Minamata-Übereinkommen, und richten unser unternehmerisches Handeln an diesen aus. Hinweise auf mögliche menschenrechtliche und umweltbezogene Verstöße oder sonstiges Fehlverhalten können über unser Hinweisgebersystem (siehe [GRI 2-25/2-26](#)) an uns herangetragen werden. Sollten wir von Verstößen von Lieferantenseite gegen Menschenrechte und Umweltbelange erfahren, werden geeignete Maßnahmen ergriffen, den Lieferanten dazu zu bringen, diese Verstöße abzustellen. Bei gravierenden Verstößen bzw. in Wiederholungsfällen beenden wir die Vertragsbeziehungen beziehungsweise schließen keine Neuverträge mit den betroffenen Lieferanten mehr ab. Für das Jahr 2024 sind uns bisher keine Verstöße gegen die Menschenrechte im eigenen Geschäftsbereich oder bei unmittelbaren Lieferanten bekannt geworden.

Die oben genannten allgemeingültigen Richtlinien werden durch interne Verhaltensnormen für spezifische Themen wie beispielsweise Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umwelt-, Energie- und Qualitätsmanagement ergänzt. Sie geben unseren Mitarbeitenden Orientierung für konkrete Aufgaben und Tätigkeiten. Eine detaillierte Beschreibung der Verhaltensnormen kann den jeweiligen themenspezifischen Kapiteln entnommen werden.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

→ Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen

Ein wichtiges Basisinstrument, um den nationalen und EU-weit gültigen gesetzlichen Anforderungen sowie unternehmensinternen Richtlinien gerecht zu werden, ist unser internes Compliance-Management-System. Es findet unternehmensweit Anwendung und enthält Verantwortlichkeiten wie auch Steuermechanismen. Die Geschäftsführung ist organisatorisch gesamtverantwortlich für eine regel- und gesetzeskonforme Umsetzung unserer Geschäftstätigkeiten. Auf Fachbereichsebene steht die jeweilige Bereichs- oder Standortleitung in der Verantwortung. Sie berichtet anlassbezogen an die zuständige Geschäftsführung über die Einhaltung der unternehmensinternen und gesetzlichen Vorgaben. Die Geschäftsführung wird somit unmittelbar über jeden bekannten Verstoß gegen gesetzliche Regelungen informiert. Der Compliance Officer koordiniert alle Compliance-relevanten Prozesse und Aufgaben. Zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und Sicherstellung der Wahrung von Menschenrechten und Umweltstandards hat die Geschäftsführung im Jahr 2023 eine Menschenrechtsbeauftragte berufen.

Grundsätzlich haben wir verschiedene Maßnahmen implementiert, um ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebahren in unseren Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen zu gewährleisten sowie Compliance-Verstöße präventiv zu vermeiden. Dazu zählen unser [Verhaltenskodex](#) [↗], Regelungen zu Unterschriftenleistungen und Zahlungsfreigaben sowie zu Spenden und Sponsoringleistungen, unser [Lieferantenkodex](#) [↗] und unsere [Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten](#) [↗].

Der Verhaltenskodex, unsere unternehmenseigene Compliance-Richtlinie, gilt verbindlich für alle Mitarbeitenden. In ihm ist die Verpflichtung zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben festgeschrieben. Der Kodex ist eine übergeordnete Verhaltensnorm und damit die zentrale Richtschnur für das Handeln und für die Entscheidungen aller Beschäftigten des Unternehmens. Er enthält zudem interne Verhaltensanforderungen und regelt den Umgang mit Geschäftspartnern.

Für die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und internen Richtlinien bei EEW sind alle Mitarbeitenden, insbesondere die Führungskräfte und letztendlich die Geschäftsführung, verantwortlich. Etwaige Verstöße werden dem Compliance Officer und der Menschenrechtsbeauftragten gemeldet, von diesen unverzüglich weiterverfolgt und aufgeklärt. Sie berichten an die Geschäftsführung.

Unser Ziel ist es, durch Aufklärung und Prävention Risiken vorzubeugen und dadurch Schaden vom Unternehmen, von den Mitarbeitenden und von den Geschäftspartnern abzuwenden. Zu diesem Zweck klären wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig über rechts- und wettbewerbskonformes Verhalten auf. Wir sensibilisieren sie auch dafür, mögliches Fehlverhalten wahrzunehmen und die entsprechenden Stellen darüber zu informieren. Dafür steht ihnen unser [Hinweisgebersystem](#) [↗] (siehe [GRI 2-25/2-26](#) [↙]) zur Verfügung. Zudem können Mitarbeitende bei Unsicherheiten, etwa bezüglich Einladungen oder Geschenken, gezielt nachfragen, um sich den Regeln entsprechend verhalten zu können.

Um das Risiko zu minimieren und frühzeitig mögliche Fehlentwicklungen zu identifizieren, schulen wir insbesondere unsere Mitarbeitenden im Vertrieb, in vertriebsnahen Bereichen, in der Materialwirtschaft und in den finanzrelevanten Abteilungen umfassend (siehe [GRI 3-3 Ethik & Integrität](#) [↙]).

GRI 2-25/2-26 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen/Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

Das Vertrauen von Kunden und Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit in unser Unternehmen als Bestandteil der kritischen Infrastruktur ist entscheidend für unseren langfristigen Erfolg. Unser Ziel ist es deshalb, die Vertrauenswürdigkeit von EEW zu erhalten und weiter zu stärken.

Durch rechtskonformes, verantwortungsbewusstes Verhalten, verankert auf allen Unternehmensebenen, wollen wir negativen Auswirkungen auf die eigene Geschäftstätigkeit, unsere Geschäftsbeziehungen sowie auf Menschen und Umwelt vorbeugen beziehungsweise unmittelbare oder direkte Folgen vermeiden.

Mit unserem unternehmensweiten Compliance-Management-System schaffen wir den Rahmen für rechtskonformes, integriertes Verhalten. Hinweise auf mögliche Rechts- und Regelverstöße, menschenrechtliche und umweltbezogene Bedenken, Anliegen über Geschäftsgebahren oder sonstige Beschwerden können von Mitarbeitenden oder Dritten über das implementierte [Hinweisgebersystem](#) [↗] per E-Mail, postalisch oder persönlich an unseren Compliance Officer und unsere Menschenrechtsbeauftragte herangetragen werden. Eine [Verfahrensordnung](#) [↗] beschreibt, wie wir mit eingehenden Meldungen umgehen. Dabei gewährleisten wir die Vertraulichkeit der Identität des Beschwerdeführers und einen Schutz vor Benachteiligung aufgrund einer Beschwerde.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

→ Strategie, Richtlinien und Praktiken

Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Ziel ist eine möglichst umfassende, zeitnahe Aufklärung des Sachverhalts. Soweit erforderlich, ziehen wir auch Dritte für eine externe Sachverhaltsaufklärung beziehungsweise Einschätzung hinzu. Bei Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf korrektes Verhalten können sich Mitarbeitende an den Compliance Officer und die Menschenrechtsbeauftragte wenden.

Die Wirksamkeit unserer Steuerungsinstrumente evaluieren wir im Rahmen der externen Audits des integrierten Managementsystems. Dieses basiert auf den ISO-Normen zum Qualitäts-, Umwelt-, Energie- sowie Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement. Begleitet werden diese Prüfungen durch interne Audits der Managementsysteme und durch Prüfungen im Rahmen der internen Unternehmensrevision. Darüber hinaus wird im Rahmen der jährlichen und anlassbezogenen Risikoanalyse im Sinne des LkSG die Effektivität des Beschwerdeverfahrens und eingeleiteter Präventions- und Abhilfemaßnahmen überprüft.

An unseren Standorten sind wir eng mit der lokalen und regionalen Wirtschaft und Gemeinschaft verbunden. Insbesondere unsere Anlagenstandorte stehen im intensiven Austausch mit allen relevanten Interessengruppen, etwa über externe Beiräte, die regelmäßig über unsere Aktivitäten informiert werden. In diesen Beiräten können auch Hinweise oder Beschwerden zu unserem Geschäftsgebaren vorgebracht werden.

Da unsere Anlagen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz genehmigungsbedürftig sind, haben wir im Rahmen der Erstgenehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung beziehungsweise bei Änderungsanträgen nachgewiesen, dass von unserem Anlagenbetrieb keine Gefahr für Mensch und Umwelt ausgeht. Die beaufsichtigenden Behörden prüfen regelmäßig, ob der Betrieb genehmigungskonform ist. Hinweise beziehungsweise Beschwerden, die während der Genehmigungsverfahren vorgetragen werden, nehmen wir auf und passen unsere Planungen gegebenenfalls an.

Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzvorgaben und den korrekten Umgang mit allen persönlichen oder sachlichen Angaben, die sich auf eine bestimmte Person beziehen lassen, stellen wir durch unseren externen Datenschutzbeauftragten, dessen Kontaktdaten auf unseren Internet- wie auch Intranetseiten veröffentlicht sind, sicher.

Wir sehen es als Pflicht aller EEW-Beschäftigten an, in ihrem Verantwortungsbereich Chancengleichheit zu gewährleisten und jeder Form von Benachteiligung und Belästigung aufgrund ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität entgegenzutreten und diese zu unterbinden. Bei Fragen zum, aber auch bei Verstößen gegen das Allgemeine Gleichstellungsgesetz können sich Mitarbeitende und Führungskräfte an unsere Gleichstellungsbeauftragte wenden. Zusätzlich stehen unsere Schwerbehindertenvertretungen beratend und unterstützend zur Verfügung.

Weitere Anliegen und Vorschläge unserer Mitarbeitenden können im Rahmen der betrieblichen Mitbestimmung beziehungsweise Unternehmensmitbestimmung vorgetragen werden. An allen Standorten besteht ein Betriebsrat gemäß Betriebsverfassungsgesetz beziehungsweise nationaler Regelungen. Diese Gremien stehen im regelmäßigen Austausch mit Unternehmensvertreterinnen und -vertretern, um Anliegen aufzunehmen, die gegebenenfalls auch in Betriebsvereinbarungen einfließen. Auch im Rahmen von Tarifverhandlungen können Mitarbeitende ihre Anliegen einbringen.

GRI 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Im Berichtszeitraum sind keine bedeutenden Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften bekannt geworden. Es wurden keine Geldbußen für Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften gegen EEW verhängt (siehe [GRI 205-3](#) ✓ und [GRI 206-1](#) ✓).

GRI 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Wir sind Mitglied in verschiedenen Interessenvertretungen und Branchenverbänden. Deren Gremien sind Plattformen zum Informationsaustausch und zur Interessenvertretung auf politischen Ebenen sowie für verschiedene Forschungsvorhaben. Über unsere Mitgliedschaft bringen wir uns mit unserer Fachexpertise aktiv in den gesellschaftspolitischen Diskurs über Kreislauf- und Energiewirtschaft ein (siehe [GRI 3-3: Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen](#) ✓).

Eine Übersicht über die wichtigsten Interessenvertretungen, in denen wir Mitglied sind, finden Sie [hier](#) ↗.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Unternehmensführung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

→ Einbindung von Stakeholdern

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld **UNTERNEHMEN**

Handlungsfeld **MITARBEITENDE**

Handlungsfeld **UMWELT**

Handlungsfeld **WERTSCHÖPFUNGSKETTE**

Handlungsfeld **GESELLSCHAFT**

EINBINDUNG VON INTERESSENGRUPPEN

Impressum

Einbindung von Stakeholdern

GRI 2-29 **Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern**

Wie und mit welchen Stakeholdern wir zusammenarbeiten, beschreiben wir im Kapitel **Einbindung von Interessengruppen** ↙. Dort stellen wir auch dar, wie die Einbindung unserer Interessengruppen unsere ergriffenen Maßnahmen sowie die Beurteilung der Wirksamkeit der Maßnahmen beeinflusst hat (gemäß **GRI 3-3-f** ↙).

GRI 2-30 **Tarifverträge**

In Deutschland ist das Recht auf gewerkschaftliche Vereinigung grundrechtlich festgeschrieben. Die Gewerkschaften informieren die Mitglieder regelmäßig über ihre Rechte und üben ihre Vereinigungsfreiheit aus. EEW ist Mitglied im deutschen Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e. V. (AVEU) und vereinbart darüber Haustarifverträge mit den relevanten Gewerkschaften.

In allen unseren Gesellschaften, sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden und in Luxemburg, haben wir Tarifverträge vereinbart. Diese gelten vollumfänglich für Tarif-Angestellte und Auszubildende, bestimmte Leistungen auch für außertariflich Angestellte. Mit leitenden Angestellten haben wir individuelle Arbeitsverträge abgeschlossen.

Für circa 83 Prozent unserer Mitarbeitenden kommen tarifvertragliche Regelungen vollumfänglich zur Anwendung.

	2022	2023	2024
Angestellte, die unter Tarifverträge fallen	84,1 %	83,7 %	82,8 %

Nachhaltigkeitsstrategie

Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeits-Roadmap

Auswirkungen



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

→ [Wesentlichkeitsanalyse](#)

[Nachhaltigkeits-Roadmap](#)

[Auswirkungen](#)

 Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

 Handlungsfeld
MITARBEITENDE

 Handlungsfeld
UMWELT

 Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

 Handlungsfeld
GESELLSCHAFT


EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN


[Impressum](#)


Wesentlichkeitsanalyse


GRI 3-1-a Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen **UPDATE**

Im Jahr 2022 führten wir zum zweiten Mal eine Analyse zur Bestimmung der wesentlichen Themen durch. Im ersten Schritt analysierten wir den Kontext, in dem wir agieren, und erstellten damit die Grundlage für die darauf folgenden Schritte. Bestehende interne und externe Anforderungen an den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse wurden aus unterschiedlichen Quellen abgeleitet und ein Überblick über Unternehmensaktivitäten, Geschäftsbeziehungen und relevante Interessengruppen erarbeitet.

Im nächsten Schritt bündelte und clusterte das Team Nachhaltigkeit sämtliche Nachhaltigkeitsthemen und die damit verbundenen Auswirkungen. Die Basis dafür bildeten eigene Unternehmensanalysen, unternehmensinterne Managementsysteme, Nachhaltigkeitsstandards, branchenspezifische Rahmenwerke, relevante Gesetze, Vorschriften und Vorgaben, Anforderungen des Kapitalmarktes sowie der Austausch mit externen Interessengruppen (siehe [GRI 3-1-b](#) ). Aus dieser Zusammenstellung wurden anschließend 21 für EEW potenziell wesentliche Themen ausgewählt. Diese prüften und diskutierten zuerst knapp 30 Mitarbeitende, die am EEW-Umwelttag teilnahmen, daraufhin 40 Führungskräfte in einer erweiterten Geschäftsführungssitzung und abschließend der Steuerungskreis Nachhaltigkeit. Wo als notwendig erachtet, erfolgten begründete Anpassungen und inhaltliche Verschiebungen, sodass am Ende dieses Prozesses 22 potenziell wesentliche Themen feststanden. Abschließend stimmte die Geschäftsführung nach Prüfung, Diskussion und Finalisierung diesen 22 potenziell wesentlichen Themen zu.

Auf dieser Grundlage bestimmten wir in einem dritten Schritt die wesentlichen Themen. Der Bestimmung lag das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit zugrunde: Berücksichtigt wurden die Auswirkungen von EEW auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen (Inside-out-Perspektive) wie auch die Auswirkungen von der Wirtschaft, der Umwelt und der Menschen auf EEW (Outside-in-Perspektive). Mit einer internen Online-Umfrage unter Führungskräften, Mitgliedern des Gesamtbetriebsrates und interessierten Mitarbeitenden (siehe [GRI 3-1-b](#) ) holten wir zuerst eine schriftliche Bewertung der potenziell wesentlichen Themen hinsichtlich der beiden oben genannten Dimensionen ein. Bei der Beurteilung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen wurden die Kriterien Ausmaß, Umfang, Irreversibilität und Wahrscheinlichkeit unterstützend zu Hilfe genommen. Im nächsten Schritt folgten

leitfadengestützte Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern externer Interessengruppen (siehe [GRI 3-1b](#) ) zur Priorisierung der Themen und ein Abgleich mit der zuvor durchgeführten internen schriftlichen Bewertung. Die Ergebnisse prüfte und diskutierte schließlich eine Auswahl relevanter Führungskräfte inklusive der Mitglieder des Steuerungskreises Nachhaltigkeit, nahm im Einzelfall begründete Änderungen vor und erarbeitete eine Empfehlung für die Geschäftsführung, die auch einen Schwellenwert zur Abgrenzung von wichtigen und wesentlichen Themen enthielt. Diese Empfehlung für die wesentlichen Themen und den Schwellenwert prüfte und diskutierte die Geschäftsführung, wertete einzelne Themen begründet auf, separierte das Thema „Innovationen und Digitalisierung“ in zwei eigenständige Themen und bestätigte final die zwölf wesentlichen Themen sowie den Schwellenwert zur Abgrenzung von wichtigen und wesentlichen Themen.

Die in diesem Prozess entstandene Liste und Matrix der wesentlichen Themen (siehe [GRI 3-2-a](#) ) diente als Grundlage für die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und für die vorliegende Nachhaltigkeitsberichterstattung. Im Berichtsjahr gab es keine Änderung beziehungsweise Anpassung in Hinblick auf die als wesentlich identifizierten Themen.

Im Rahmen unseres Prozesses haben wir explizit auch die Rechte, die sich aus der Würde des Menschen herleiten, die sogenannten Menschenrechte, berücksichtigt. Dabei ist der definitorische Umfang des Begriffs so umfassend, dass jedes unserer potenziell wesentlichen Themen mittelbar oder unmittelbar mit Menschenrechten verbunden ist. Insbesondere zeigt sich der direkte Bezug bei den folgenden Themen: „Arbeits- und Unternehmenskultur“, „Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden“, „Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden“, „Diversität, Inklusion und Chancengleichheit“, „(Direkte) Lieferantenbeziehungen“, „Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette“ und „Soziale Auswirkungen in der Lieferkette“. Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse zeigt, dass vier der sieben direkt mit Menschenrechten verbundenen Themen als nicht wesentlich bestimmt wurden. Insbesondere die Themen, deren Fokus auf den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen liegt, wurden als nicht wesentlich identifiziert. Unabhängig vom Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse werden wir auch das Management dieser Themen in den nächsten Jahren vorantreiben.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

→ Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeits-Roadmap

Auswirkungen

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSENGRUPPEN

Impressum

Im Berichtsjahr haben wir keinen neuen Wesentlichkeits- und Strategieprozess durchlaufen. Ausgangspunkt für unsere strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit bleibt die Anfang 2023 verabschiedete Nachhaltigkeitsroadmap, die auf der im Jahr 2022 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse basiert. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Umsetzung von Maßnahmen und Zielen. Darüber hinaus wurde zur Vorbereitung auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) eine Wesentlichkeitsanalyse im Einklang mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) initiiert. Ein Abschluss des Prozesses ist für 2025 geplant.

GRI 3-1-b Berücksichtigung der Ansichten von Interessengruppen in der Wesentlichkeitsanalyse

An der Identifizierung der potenziell wesentlichen Themen waren Mitarbeitende und Führungskräfte verschiedener Fachbereiche beteiligt. Beim Workshop am EEW-Umwelttag flossen die Ansichten von 28 Mitarbeitenden ein. Ebenso waren die Geschäftsführung und etwa 40 Führungskräfte im Rahmen einer erweiterten Geschäftsführungssitzung eingebunden sowie die Mitglieder des Steuerungskreis Nachhaltigkeit.

Zur Bewertung der Auswirkungen beziehungsweise der potenziell wesentlichen Themen luden wir die folgenden internen Stakeholder zu einer freiwilligen Online-Umfrage ein: etwa 100 Mitglieder des erweiterten Führungskreises, Mitglieder des Gesamtbetriebsrats und des erweiterten Steuerungskreises Nachhaltigkeit sowie interessierte Mitarbeitende. Insgesamt nahmen 75 Personen an der Umfrage teil. Am anschließenden Workshop zur Validierung der Umfrageergebnisse nahmen 14 Mitarbeitende aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen teil.

Um auch die Einschätzung externer Stakeholder in unsere strategische Agenda einzubeziehen, fanden leitfadengestützte Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern unserer wichtigsten Interessengruppen statt:

- „Gesellschaft“: drei Interviews
- „Kunden“: zwei Interviews
- „Lieferanten“: zwei Interviews
- „Wirtschaft“: zwei Interviews
- „Politik“: zwei Interviews
- „Wissenschaft“: zwei Interviews

Bei der Auswahl der internen und externen befragten Personen war es uns wichtig, alle Gruppen, die ein Interesse haben, das von unseren Aktivitäten betroffen ist oder betroffen sein könnte, direkt oder indirekt zu berücksichtigen. Dabei haben wir auch Vertreterinnen und Vertreter schutzbedürftiger Gruppen befragt, beispielsweise: Mitarbeitende in Ausbildung, Mitarbeitende in höherem Alter, Mitglieder des Gesamtbetriebsrats, Vertreter und Vertreterinnen von Lieferanten, welche als kleine Unternehmen eingestuft sind, sowie Anwohnerinnen und Anwohner an unseren Standorten.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

- Wesentlichkeitsanalyse
- Nachhaltigkeits-Roadmap
- Auswirkungen

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

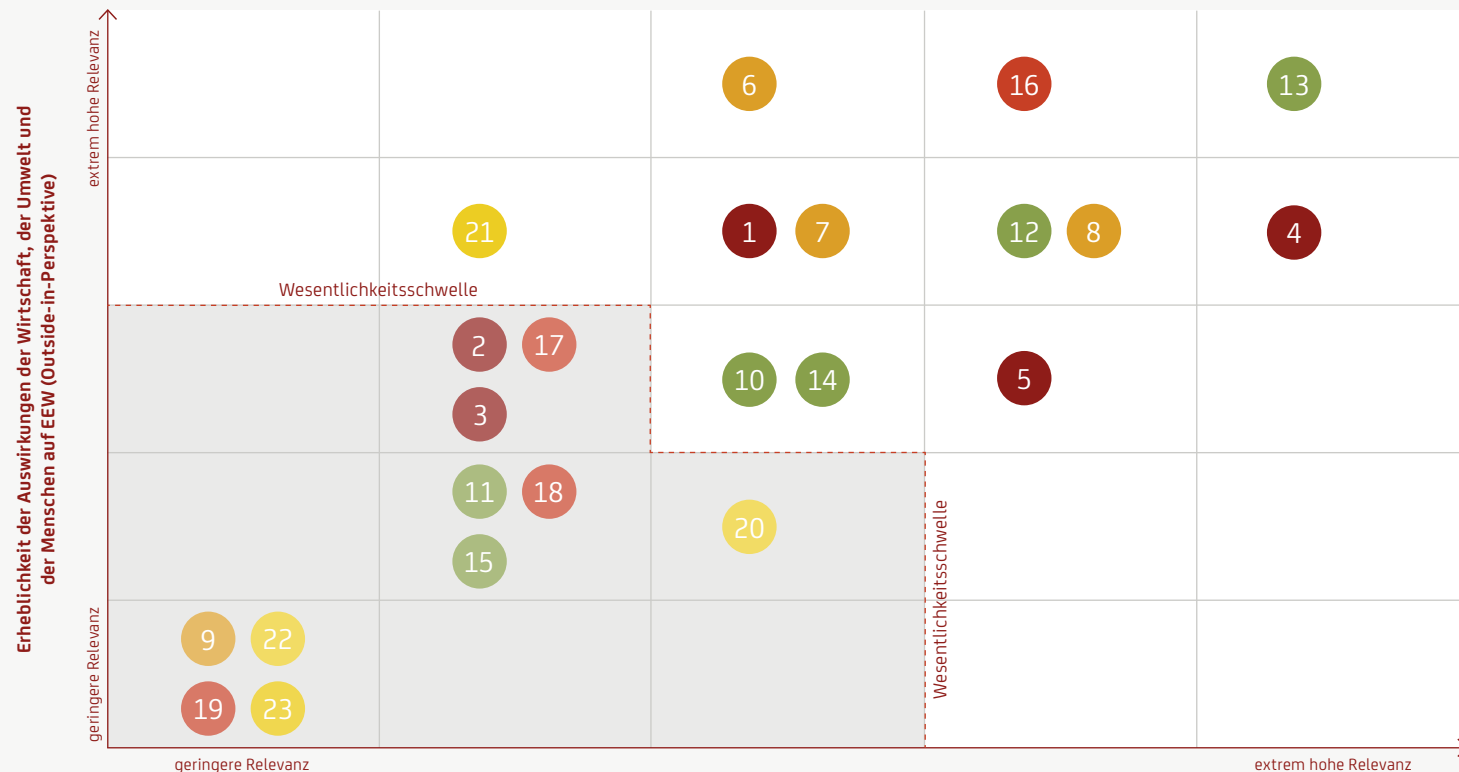
Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Unsere Wesentlichkeitsmatrix

- Unternehmen
- Mitarbeitende
- Umwelt
- Wertschöpfungskette
- Gesellschaft



Erheblichkeit der Auswirkungen von EEW auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen (Inside-out-Perspektive)

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Ethik und Integrität 2 Wertschöpfung 3 Transparenz und Dialog 4 Innovation 5 Digitalisierung 6 Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur 7 Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden 8 Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden 9 Diversität, Inklusion und Chancengerechtigkeit | <ul style="list-style-type: none"> 10 Abfall (Input) 11 (Weitere) Input-Stoffe/-Ressourcen 12 Energie (Output) 13 Klimarelevante Emissionen (Output) 14 (Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen 15 Biodiversität und lokale Ökosysteme | <ul style="list-style-type: none"> 16 Kundenbeziehungen 17 (Direkte) Lieferantenbeziehungen 18 Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette 19 Soziale Auswirkungen in der Lieferkette 20 Bereitstellen von Dienstleistungen, Schaffung von Arbeitsplätzen und Zahlung von Steuern 21 Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen 22 Partnerschaften mit wissenschaftlichen Einrichtungen 23 Engagement im Gemeinwesen |
|--|--|--|

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

- Wesentlichkeitsanalyse
- Nachhaltigkeits-Roadmap
- Auswirkungen

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-2-a/b Liste der wesentlichen Themen

Das sind die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (2022) identifizierten wesentlichen Themen:

Handlungsfelder	Wesentliche Themen
<u>Unternehmen</u> ✓	<ul style="list-style-type: none"> – Ethik und Integrität – Innovation – Digitalisierung
<u>Mitarbeitende</u> ✓	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur – Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden – Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden
<u>Umwelt</u> ✓	<ul style="list-style-type: none"> – Abfall (Input) – Energie (Output) – Klimarelevante Emissionen (Output) – (Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen
<u>Wertschöpfung</u> ✓	<ul style="list-style-type: none"> – Kundenbeziehungen
<u>Gesellschaft</u> ✓	<ul style="list-style-type: none"> – Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Wesentlichkeitsanalyse

→ Nachhaltigkeits-Roadmap

Auswirkungen

 Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

 Handlungsfeld
MITARBEITENDE

 Handlungsfeld
UMWELT

 Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE



 Handlungsfeld
GESELLSCHAFT


EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Verfahren zur Entwicklung der Nachhaltigkeits-Roadmap

Nachdem der Zielhorizont der Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Jahr 2018 im Berichtsjahr erreicht war, entwickelten wir 2022 eine neue Nachhaltigkeits-Roadmap, deren Ziele bis 2030 erreicht werden sollen.

Die Grundlage für die Entwicklung der neuen Nachhaltigkeits-Roadmap schufen wir mit der 2022 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse, in der zwölf wesentliche Themen in fünf Handlungsfeldern bestimmt wurden (siehe [GRI 3-1](#)  und [3-2](#) ). Zu jedem wesentlichen Thema führte das Team Nachhaltigkeit einen Workshop mit relevanten Personen aus den zentralen Fachbereichen und von den Anlagenstandorten durch. Zum einen sollte in den Workshops der Status quo der bisherigen Zielerreichung ermittelt werden. Zum anderen dienten die Workshops dazu, Vorschläge für neue Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen auf strategischer und operativer Ebene zu entwickeln. Zur Bewertung des Fortschritts wurde jedem Nachhaltigkeitsziel eine Messgröße zugeordnet. Die so entwickelten messbaren Nachhaltigkeitsziele legte das Team Nachhaltigkeit dem Steuerungskreis Nachhaltigkeit ebenfalls in einem Workshop zur Prüfung vor. Die Teilnehmenden des Steuerungskreises diskutierten Anpassungsvorschläge, nahmen diese an oder lehnten sie ab. Im Ergebnis entstand eine Entscheidungsgrundlage für die Geschäftsführung, die empfohlene strategische und operative Nachhaltigkeitsziele enthielt. Diese stellte das Team Nachhaltigkeit der Geschäftsführung in zwei aufeinanderfolgenden Workshops vor. Nach Prüfung, Diskussion und Anpassung verabschiedete die Geschäftsführung die neue EEW-Nachhaltigkeits-Roadmap (siehe „Die Nachhaltigkeits-Roadmap“). Darin enthalten ist jeweils ein strategisches Nachhaltigkeitsziel (Ambitionsziel) für jedes wesentliche Thema, zum Teil sind auch zwei Ziele formuliert. Hinzu kommen mehrere unterstützende operative Nachhaltigkeitsziele, die teils quantitativer teils qualitativer Natur sind. Unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen sind in die Entwicklung dieser Ziele auch die bisherigen Ziele mit eingeflossen.

In der Nachhaltigkeits-Roadmap machen wir sichtbar, wie wir zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen und Nachhaltigkeit in unserer Geschäftstätigkeit weiterentwickeln wollen. Wie die Nachhaltigkeits-Roadmap unternehmensweit umgesetzt beziehungsweise in die bestehenden Unternehmensstrukturen integriert werden soll, ist in der Nachhaltigkeitsgovernance festgelegt (siehe [GRI 2-9 bis 2-21](#) ). Den Fortschritt bei der Erreichung unserer Ziele, insbesondere im Berichtsjahr, dokumentieren wir in diesem Bericht für jedes wesentliche Thema auf Ambitionszielebene sowie alle zugeordneten quantitativ und qualitativ operativen Ziele. Dieses Monitoring hilft uns dabei, die Wirksamkeit der Maßnahmen zu messen und Erkenntnisse daraus abzuleiten.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Wesentlichkeitsanalyse

→ Nachhaltigkeits-Roadmap

Auswirkungen

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

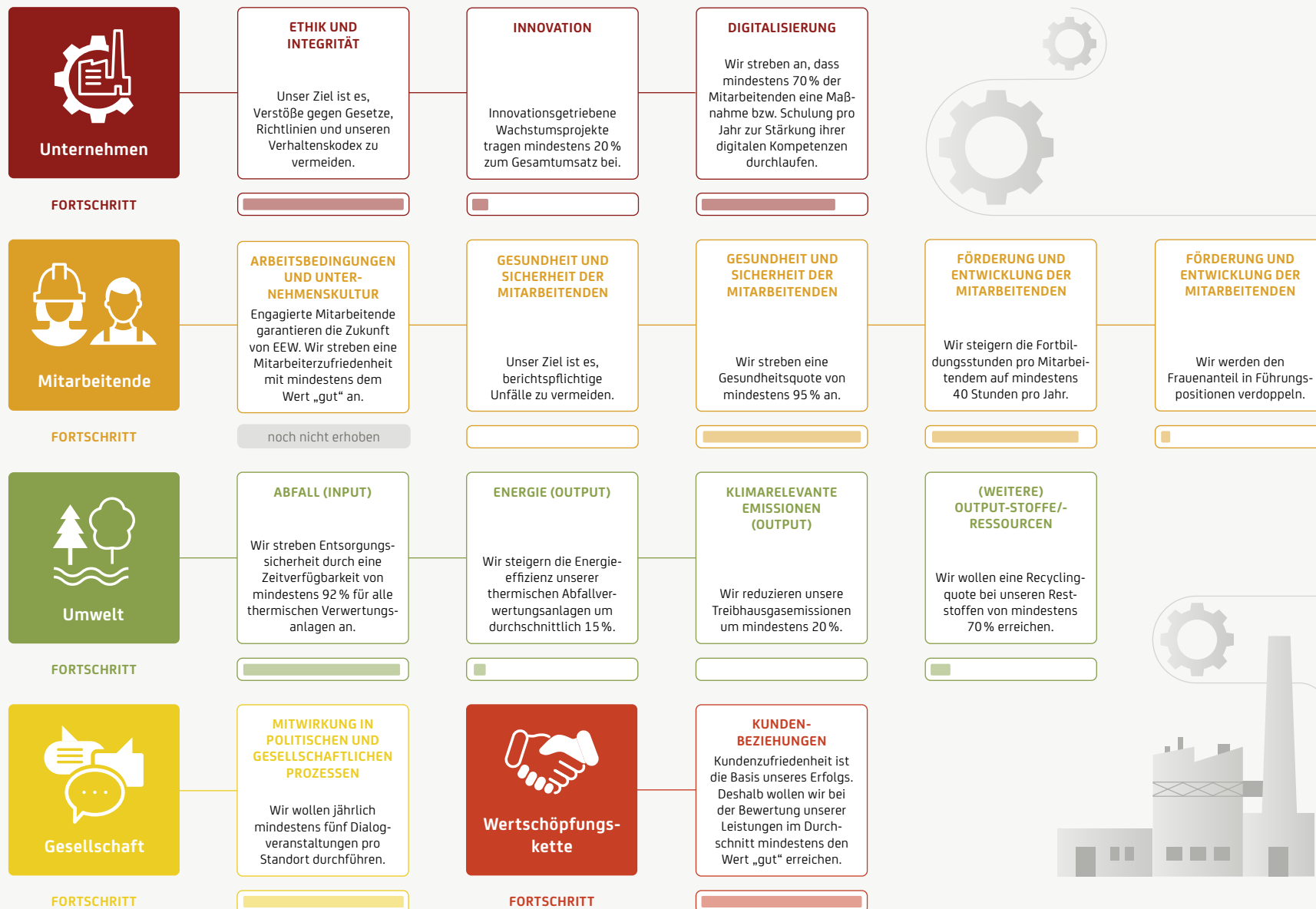
Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Nachhaltigkeits-Roadmap bis 2030 UPDATE

Unsere Fortschritte im Jahr 2024



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeits-Roadmap

→ Auswirkungen

 Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

 Handlungsfeld
MITARBEITENDE

 Handlungsfeld
UMWELT

 Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

 Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

Impressum

Auswirkungen

GRI 3-3-a/b Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit

Unsere Geschäftstätigkeit kann sich – wie jede unternehmerische Geschäftstätigkeit – positiv und negativ auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen, einschließlich Menschenrechte, auswirken. Wo sich tatsächliche negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit, wie beispielsweise die Nutzung endlicher Ressourcen oder der Ausstoß von Treibhausgasemissionen, nicht vermeiden lassen, sind wir bestrebt, diese auf ein Minimum zu reduzieren. Zur Prävention und Abhilfe negativer Auswirkungen ergreifen wir aktiv Maßnahmen, deren Wirksamkeit regelmäßig evaluiert wird. Positive Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit wollen wir konstant beibehalten beziehungsweise wo möglich verstärken.

Die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sind vielfältig und stehen in vielerlei Beziehung zueinander. Nachfolgend stellen wir die maßgeblichen ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit für unsere wesentlichen Themen je Handlungsfeld dar. Um diese Auswirkungen zu steuern, haben wir zahlreiche Maßnahmen ergriffen sowie uns operative Ziele gesteckt, die wir unter GRI 3-3-d (Maßnahmen) und GRI 3-3-e (Wirksamkeit der Maßnahmen) in den einzelnen Kapiteln zu unseren wesentlichen Themen beschreiben.

Handlungsfeld Unternehmen

Gesetzeskonformes und integrires Verhalten wirkt sich positiv auf Wirtschaft, Menschen und Umwelt aus. So können zum Beispiel Korruption verhindert oder Emissionsgrenzwerte sowie Arbeitszeiten eingehalten werden. Durch Einhaltung gesetzlicher beziehungsweise per Genehmigung verbindlicher Emissionsgrenzwerte in allen Anlagen reduzieren wir die Verschmutzung von Boden, Wasser und Luft. In der Folge trägt das dazu bei, die Gesundheit von Menschen zu wahren und Ökosysteme nicht zu schädigen (siehe [GRI 3-3: Ethik und Integrität](#) ↙).

Durch die **Erforschung neuer Technogien** entwickeln wir innovative Lösungen für die thermische oder sonstige Verwertung von Restabfällen, für die Reduzierung von Reststoffen, für eine alternative Energiebereitstellung oder für Emissionsminderungen (siehe [GRI 3-3: Innovation](#) ↙, [GRI 3-3: Abfall \(Input\)](#) ↙, [GRI 3-3: Energie \(Output\)](#) ↙,

GRI 3-3: Klimarelevante Emissionen ↙, **GRI 3-3: (Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen** ↙).

Damit bieten wir einen entscheidenden Baustein für eine nachhaltige Kreislauf- und Energiewirtschaft und tragen dazu bei, natürliche Ressourcen effizient zu nutzen und das Klima zu schonen. Durch die Weiterentwicklung und Anwendung fortschrittlicher Verfahren ermöglichen wir es, Stoffkreisläufe zu schließen und fossile Energieträger zu ersetzen, und tragen somit auch zu einer bezahlbaren und nachhaltigeren Energieversorgung bei. Denn wir stellen Energie in Form von Prozessdampf, Fernwärme und Strom bereit. Kommunen und Industriebetrieben bieten wir durch den Ausbau innovativer Technologien in der Abfallverwertung einerseits Entsorgungssicherheit für Abfälle und andererseits Versorgungssicherheit für Energie.

Wir arbeiten intensiv an der **digitalen Transformation** unseres Unternehmens, um weitere Effizienzpotenziale zu heben, etwa indem durch optimierte Prozesssteuerungen und intelligente neue Anwendungen Energie und Rohstoffe eingespart und Emissionen vermindert werden (siehe [GRI 3-3: Digitalisierung](#) ↙). Den Mitarbeitenden eröffnen digitale Arbeitsprozesse mehr Flexibilität in der Arbeitsgestaltung. Zudem werden Arbeitsschritte durch die Digitalisierung erleichtert und beschleunigt. Insbesondere dort, wo körperlich schwere Arbeiten erforderlich sind, können technisierte Prozesse zu einer Entlastung führen – und zu einer längeren Teilhabe am Arbeitsleben. Dies trägt auch dazu bei, die gesellschaftliche Fachkräftelücke zu schließen.

Potenzielle negative Auswirkungen können darin bestehen, dass Mitarbeitende sich durch Transformationsprozesse überfordert fühlen, weil neue Kompetenzen und Qualifikationen gefragt sind, die sie sich erst aneignen müssen. Zudem können neue Gesundheitsrisiken entstehen, etwa ein erhöhtes Stressempfinden oder eine Belastung der Augen durch häufigere Bildschirmarbeit. Durch vermehrt technisierte Verfahren könnten zudem die Zusammenarbeit und das menschliche Miteinander im Unternehmen leiden. Auch besteht das Risiko, dass digitale Prozesse die menschliche Arbeitskraft in einzelnen Bereichen ersetzen, was zu einem Arbeitsplatzabbau führen könnte. Darüber hinaus stellt die Digitalisierung eine Herausforderung für den Datenschutz und die Datensicherheit dar, was negative Auswirkungen haben kann, etwa in Form von Datenverlust oder -missbrauch. Diesen potenziellen Auswirkungen begegnen wir mit entsprechenden Maßnahmen.

INLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeits-Roadmap

→ Auswirkungen

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE



Handlungsfeld GESELLSCHAFT


EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Handlungsfeld Mitarbeitende


Wie wir die Arbeitsbedingungen im Unternehmen gestalten, kann vielfältige Auswirkungen auf Gesellschaft und Mitarbeitende haben. Diese können sowohl positiver als auch negativer Natur sein und als tatsächlich oder potenziell charakterisiert werden.

Indem wir sichere Arbeits- und Ausbildungsplätze an unseren Standorten bereitstellen, stärken wir die Wirtschaft und somit indirekt die Gesellschaft in der jeweiligen Region. Auch eine faire Entlohnung führt zu tatsächlichen positiven Auswirkungen: Sie sichert den Beschäftigten und ihren Familien einen angemessenen Lebensunterhalt. Attraktive **Arbeitsbedingungen** wie etwa flexible oder Teilzeit-Arbeitsmodelle, die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, die finanzielle Unterstützung bei der Kinderbetreuung oder Angebote zur Gesundheitsförderung führen zu zufriedenen Mitarbeitenden, die gerne für EEW tätig sind (siehe [GRI 3-3-d: Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur](#) ). Darüber hinaus stärkt die gezielte Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden das Wohlbefinden und erhält beziehungsweise verbessert ihre Leistungsfähigkeit (siehe [GRI 3-3: Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden](#) ).

Es ist unser Ziel, die generelle Unversehrtheit aller Beschäftigten sicherzustellen. Kommt es dennoch einmal zu einer kurzen Ausfallzeit oder einer längeren Arbeitsunfähigkeit, setzen wir Maßnahmen zum Wohl der Mitarbeitenden und für die Weiterentwicklung von Gesundheits- und Arbeitsschutz ein. Wir erleichtern unseren Mitarbeitenden die Rückkehr an den Arbeitsplatz und beugen mit Präventivmaßnahmen einem erneuten Ausfall und erneuten Arbeitsunfähigkeit vor (siehe [GRI 3-3-d: Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden](#) ).



Ohne die genannten Maßnahmen bestünde die potenziell negative Auswirkung einer erhöhten psychischen Belastung, zum Beispiel durch zu wenig Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung, oder auch einer erhöhten körperlichen Belastung, etwa durch schweres Heben und Tragen. Zudem würde die Arbeitsunfallgefahr im Anlagenbetrieb steigen. Eine verminderte Motivation der Mitarbeitenden, beispielsweise hervorgerufen durch Überbelastung oder zu wenig Extraleistungen, könnte sich darüber hinaus negativ auswirken.


Wer bei EEW tätig ist, kann **Wissen und Kompetenzen** erlernen beziehungsweise erweitern und sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln. Indem wir die Mitarbeitenden kontinuierlich fortbilden, bleibt deren Beschäftigungsfähigkeit

erhalten und sie können ihre Arbeitskraft langfristig in die Wirtschaft einbringen (siehe [GRI 3-3: Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden](#) ). Durch eine Erstausbildung oder erste Anstellung nach der Ausbildung beziehungsweise dem Studium ermöglichen wir insbesondere jungen Menschen den Einstieg in den Beruf.

Dies hat nicht nur positive Auswirkungen für jede und jeden Einzelnen, sondern auch für die Gesamtwirtschaft und die Regionen, in denen EEW tätig ist. Denn durch die Aus- und Fortbildung von Fachkräften wirken wir dem gesamtgesellschaftlichen Fachkräftemangel entgegen – und tragen damit dazu bei, dass qualifiziertes Personal für den Arbeitsmarkt zur Verfügung steht. Würde EEW nicht aus- und fortbilden, hätte das im Gegenzug potenziell negative Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Gesamtwirtschaft, da weniger Fachkräfte vorhanden wären.

Handlungsfeld Umwelt

Die thermische Verwertung und somit **sichere Entsorgung** nicht recycelbarer Restabfälle sowie deren Nutzung zur Energieerzeugung führt zu tatsächlichen und potenziellen positiven Auswirkungen. Für Kommunen und Unternehmen gewährleisten wir Entsorgungssicherheit (siehe [GRI 3-3: Kundenbeziehungen](#) ). Neben der Volumenreduktion ermöglichen wir eine Hygienisierung der Abfälle beziehungsweise eine Entgiftung, die Abfallverwertung dient also als Schadstoffsenke. Durch die eingesetzten thermischen Verfahren wird zudem die Rückgewinnung wertvoller Ressourcen ermöglicht. Dazu zählen Phosphor, Metalle und Baustoffe (siehe [GRI 3-3: \(Weitere\) Output-Stoffe/-Ressourcen](#) ).

Indem wir die in den Abfällen enthaltene **Energie** in Prozessdampf, Fernwärme und Strom umwandeln und bereitstellen, werden fossile Brennstoffe wie Erdöl oder -gas ersetzt. Dadurch werden klimarelevante Emissionen vermieden (siehe [GRI 3-3: Energie \(Output\)](#) ). Auch leisten wir einen Beitrag zur Versorgungssicherheit und Netzstabilität: Mit der in unseren Anlagen produzierten Energie werden Haushalte, Kommunen und Industriebetriebe versorgt. Im Mix der alternativen Energiequellen ist die thermische Abfallverwertung damit ein stabilisierendes Element. Zudem beugen wir mit der thermischen Verwertung der Deponierung von Abfällen und damit der Entstehung klimaschädlicher Methanemissionen vor. Da der genutzte Abfall durchschnittlich 50 Prozent Stoffe biogenen Ursprungs enthält, gilt dieser Anteil der von uns erzeugten Energie gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) als erneuerbar.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeits-Roadmap

→ Auswirkungen

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Aus der thermischen Verwertung der Restabfälle gewinnen wir **Ressourcen** zurück, was zu tatsächlichen und potenziellen positiven Auswirkungen führt: Stoffkreisläufe werden geschlossen, natürliche Rohstoffe durch Recyclingrohstoffe ersetzt und so der Verbrauch neuer Rohstoffe minimiert. Rostasche, die sogenannte Schlacke, enthält vielerlei Wertstoffe. Aus dieser werden Metalle zurückgewonnen, die nach der Aufbereitung in der Metallindustrie verarbeitet werden können. Zudem kann die Rostasche natürliche Baustoffe wie Kies und Sand ersetzen und somit in der Bauwirtschaft zum Einsatz kommen. Der Übertageabbau dieser Stoffe und der damit einhergehende Landschaftsverbrauch können auf diese Weise verringert werden. Auch die geplante Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlämmen hat potenzielle positive Auswirkungen, denn Phosphor ist eine immer knapper werdende Ressource und gleichzeitig notwendiger Rohstoff für Düngemittel. Im Abfall enthaltene Schwermetalle und organische Schadstoffe werden zudem durch die Rauchgasreinigung abgeschieden und so der Biosphäre entzogen (siehe [GRI 3-3: \(Weitere\) Output-Stoffe/-Ressourcen](#) ✓).

Dennoch hat die thermische Abfallverwertung auch tatsächliche negative Auswirkungen. Durch den Transport der Abfälle zu unseren Anlagen und den Abtransport von Reststoffen sowie durch den thermischen Verwertungsprozess werden neben CO₂-Emissionen (siehe [GRI 3-3: Klimarelevante Emissionen](#) ✓) auch andere Luftschadstoffe wie Schwermetalle, Quecksilber und Stickoxide (siehe [GRI 3-3: \(Weitere\) Output-Stoffe/-Ressourcen](#) ✓) mit potenziell schädlichen Eigenschaften für die Biosphäre freigesetzt. Auch durch den Verbrauch fossiler Brennstoffe zur Hilfs- und Stützfeuerung, die Deponierung der Rostasche und die eigene Fahrzeugflotte entstehen klimarelevante Emissionen. Da wir durch die effiziente Steuerung und Verwertung der Stoffströme aber gleichzeitig Entsorgungswege verhindern, die mit einer höheren Umweltbelastung verbunden wären, wie beispielsweise die Deponierung, überwiegen die positiven Auswirkungen der Geschäftstätigkeit (siehe [GRI 3-3: Abfall \(Input\)](#) ✓). Insbesondere Luftschadstoffe sind von den maximalen Frachten limitiert, um negative Auswirkungen auf die Biosphäre im Immissionsbereich unserer Anlagen sicher ausschließen zu können. Die Überwachung dieser Emissionen erfolgt sowohl durch kontinuierliche als auch durch wiederkehrende Messungen im Rauchgas unserer Verbrennungslinien (siehe [GRI 3-3: \(Weitere\) Output-Stoffe/-Ressourcen](#) ✓). Würden wir ausschließlich Strom auskoppeln und weder Prozessdampf noch Fernwärme an Haushalte oder Industriekunden abgeben, könnten auch Effizienzverluste eine potenzielle negative Auswirkung sein. Für die geplante Abscheidung von CO₂ aus den Rauchgasen unserer Anlagen wird potenziell ein nicht geringer Anteil der verfügbaren Wärme verbraucht, sodass dieser perspektivisch nicht zur Versorgung von Haushalten und Industrie zur Verfügung gestellt werden könnte.

Handlungsfeld Wertschöpfungskette

Wie wir unsere **Kundenbeziehungen und Partnerschaften** gestalten, hat tatsächliche und potenzielle positive Auswirkungen und kann negative Auswirkungen haben. Wir bieten unseren Kunden eine nachhaltige und verlässliche Verwertung von Restabfällen (siehe [GRI 3-3: Abfall \(Input\)](#) ✓). Dadurch sind wir an unseren Standorten mit einer sicheren und stabilen Infrastruktur für die Abfallentsorgung und -verwertung ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge. Mit dem Bau und den Betrieb von Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen ermöglichen wir den Kommunen auch eine sichere Entsorgung von Klärschlämmen, deren Ausbringung auf Felder ab 2029 gesetzlich untersagt ist. Die Versorgung von Haushalten und Industrie mit marktkonformer und regelbarer Energie ist ebenso eine tatsächliche positive Auswirkung wie die Bereitstellung hochwertiger Sekundärrohstoffe zur Wiederverwertung beziehungsweise Weiterverarbeitung, etwa in Industrie und Straßenbau.

Potenzielle negative Auswirkungen könnten entstehen, wenn wir unsere Leistungen nicht wie vereinbart erbringen würden. Wenn wir unsere Kapazitäten nicht zur Verfügung stellen würden, hätten beispielsweise Kommunen keine regionale Entsorgungssicherheit für ihre Abfälle und keine dezentrale Versorgungssicherheit für Haushalte (Strom, Fernwärme). Bei unregelmäßiger Bereitstellung von Strom und Dampf für die Industrie wäre die dortige Produktion außerdem nicht gesichert beziehungsweise müssten diese Standorte auf fossile Brennstoffe zur Energieversorgung zurückgreifen.

Handlungsfeld Gesellschaft

Wir wirken im politischen und gesellschaftlichen Diskurs mit, was überwiegend in tatsächlichen und potenziellen positiven Auswirkungen mündet. Mit unserer Expertise in der nachhaltig ausgerichteten thermischen Abfallverwertung bringen wir uns in **politische Prozesse** ein, etwa zu Gesetzgebungsverfahren, die eine nachhaltigere Gestaltung der Kreislauf- und Energiewirtschaft im Fokus haben. Durch Richtlinien und Maßnahmen für integriertes Handeln (siehe [GRI-3: Ethik und Integrität](#) ✓) wollen wir auch potenziellen negativen Auswirkungen vorbeugen. Diese könnten darin bestehen, dass Dritte versuchen, durch Einflussnahme auf EEW notwendige Gesetzgebungsverfahren für mehr Nachhaltigkeit zu blockieren. Außerdem arbeiten wir in Branchenverbänden und Multi-Stakeholder-Initiativen mit, um **Nachhaltigkeitsthemen in die Gesellschaft zu tragen** – und damit positive Wirkung zu erzielen. Als Fachkundige in der thermischen Abfallverwertung verbreiten wir überdies Wissen zur Kreislaufwirtschaft und nehmen damit auch einen Bildungsauftrag wahr (siehe [GRI-3: Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen](#) ✓).

HANDLUNGSFELD

Unternehmen

WESENTLICHE THEMEN

Ethik und Integrität

Innovation

Digitalisierung



Unser Engagement für die Sustainable Development Goals (SDGs)



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

→ Ethik und Integrität

Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Ethik und Integrität



Unsere Ambition

Für unseren langfristigen Erfolg ist es entscheidend, dass Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeitende wie auch die Öffentlichkeit Vertrauen in unser Unternehmen haben. Unser oberstes Ziel ist es deshalb, die Vertrauenswürdigkeit von EEW zu erhalten und weiter zu stärken. Die Mitarbeitenden werden konsequent geschult, damit sie die Vorgaben von Gesetzen, Richtlinien und den Verhaltenskodex einhalten. Auf alle bekannt gewordenen Verfehlungen reagieren wir innerhalb von fünf Werktagen.



Strategisches Ziel bis 2030

Unser übergreifendes Ziel ist es, dass keine bedeutenden Verstöße gegen Gesetze, Richtlinien und unseren Verhaltenskodex vorkommen. Bei Verstößen reagieren wir innerhalb von fünf Werktagen.



Messgröße

Anzahl der Verstöße gegen Gesetze, Richtlinien und den EEW-Verhaltenskodex/ durchschnittliche Reaktionszeit von EEW bei Verstößen.



Fortschritt bei der Zielerreichung UPDATE

Status 2023	Status 2024	Ziel 2030
Keine Verstöße	Keine Verstöße ERREICHT	Keine Verstöße

(siehe [GRI 2-27](#) ↙, [GRI 205](#) ↙, [GRI 206](#) ↙ und [GRI 406](#) ↙)



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

→ Ethik und Integrität

Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen UPDATE

Wir haben uns dazu verpflichtet, alle gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. Darüber hinaus sind im Unternehmen verschiedene zusätzliche Richtlinien implementiert, um ethisch korrektes und integrires Verhalten im Unternehmen zu erreichen. Die wesentlichen Richtlinien sind:

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Verhaltenskodex ↗	Der Verhaltenskodex ist eine übergeordnete Verhaltensnorm und gilt verbindlich für alle Mitarbeitenden. In ihm ist die Verpflichtung zur Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben festgeschrieben. Er enthält zudem interne Verhaltensanforderungen und regelt den Umgang mit Geschäftspartnern.
Lieferantenkodex ↗	Der Lieferantenkodex ist fester Bestandteil von Ausschreibungen und Beschaffungsverträgen. Er legt fest, welche sozialen, Umwelt- und Governance-Standards Geschäftspartner und Lieferanten mindestens einhalten müssen. Der Kodex beruht auf den Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC), den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG).
Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten ↗	Diese Grundsatzklärung beschreibt unsere Haltung zur Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards. Darin bekennen wir uns zu internationalen Normen, Konventionen, Grundsätzen und Richtlinien und richten unser unternehmerisches Handeln an diesen aus.
Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit	Die Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit beschreiben, wie alle im Unternehmen miteinander umgehen, kommunizieren und handeln sollen. Die jeweiligen Leitsätze sind sechs Bereichen zugeordnet: Anerkennung und Kritik, Vernetzung und Unterstützung, Führung und Förderung, selbstständiges und verantwortungsvolles Handeln, offene, klare Kommunikation sowie Vereinbaren und Erreichen von Zielen. Diese Leitlinien sollen im Jahr 2025 im Rahmen eines Senior-Management-Programms überarbeitet werden.
Unterschriftenregelung	Als Dienstanweisung schreibt die Unterschriftenregelung die Zeichnungsberechtigungen für externen und internen Schriftverkehr vor und berücksichtigt dabei auch Wertgrenzen.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

→ Ethik und Integrität

Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir setzen diverse Maßnahmen um, mit dem Ziel, integres und ethisch einwandfreies Handeln sicherzustellen. Dazu zählen Präventionsmaßnahmen, um potenziell negative Auswirkungen zu verhindern beziehungsweise abzuschwächen ebenso wie Maßnahmen zur Bewältigung tatsächlicher negativer Auswirkungen. Zudem haben wir Maßnahmen entwickelt, die in tatsächliche oder potenziell positive Auswirkungen münden sollen.

Compliance-Management-System

Wir haben ein Compliance-Management-System etabliert, in dem Verantwortlichkeiten wie auch Steuermechanismen definiert sind und das im ganzen Unternehmen Anwendung findet. Demnach ist die Geschäftsführung organisatorisch gesamtverantwortlich für Compliance im Unternehmen. Auf Fachbereichsebene obliegt der jeweiligen Bereichs- oder Standortleitung die Verantwortung. Der Compliance Officer koordiniert, wie im Verhaltenskodex festgeschrieben, alle Compliance-relevanten Prozesse und Aufgaben (siehe [GRI 3-3-c](#) ↙).

Hinweisgebersystem ↗

Für die Meldung von Rechts- und Regelverstößen haben wir ein System für Hinweisgebende installiert, das sowohl unsere Mitarbeitenden als auch Dritte nutzen können. Hinweise auf Rechtsverstöße, insbesondere Wirtschaftsstraftaten (zum Beispiel Betrug, Korruption, Untreue), aber auch Meldungen in Bezug auf Verstöße gegen Menschenrechte (zum Beispiel Diskriminierung, Verstöße gegen Arbeitsschutzmaßnahmen, Kinder- und Zwangsarbeit) oder Umweltschädigungen können per E-Mail, persönlich oder postalisch mitgeteilt werden. Eine [Verfahrensordnung](#) ↗ beschreibt, wie wir mit eingehenden Meldungen umgehen. Eingegangene Hinweise behandeln der Compliance Officer und die Menschenrechtsbeauftragte der EEW-Gruppe vertraulich und gehen diesen gemeinsam nach, um den Sachverhalt umfassend aufzuklären und gegebenenfalls Abhilfemaßnahmen einzuleiten. Beide berichten regelmäßig an die Geschäftsführung.

Einhaltung von Sorgfaltspflichten und Berufung Menschenrechtsbeauftragte

Wahrung von Menschenrechten und Umweltstandards ist fester Bestandteil sämtlicher Geschäftstätigkeiten der EEW-Gruppe. Zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette haben wir ein Risikomanagement im Sinne des LkSG eingerichtet. Aus regelmäßig durchgeführten und anlassbezogenen Risikoanalysen leiten wir Präventions- oder Abhilfemaßnahmen ab. Um nachteilige menschenrechtliche oder umweltbezogene Auswirkungen zu erkennen, zu verhindern, abzustellen oder zu vermindern, wird die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen anlassbezogen sowie im Rahmen der jährlichen Risikoanalyse überprüft. Zur Überwachung des Risikomanagements und Sicherstellung der Einhaltung der Sorgfaltspflichten hat EEW eine Menschenrechtsbeauftragte berufen. Sie arbeitet unabhängig, weisungsungebunden und steht sowohl internen als auch externen Stakeholdern als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Compliance-Schulungen

Neben dem Verhaltenskodex gibt es Compliance-Basis-schulungen für alle Mitarbeitenden zu ausgewählten Themen, zum Beispiel zur Datenschutz-Grundverordnung oder zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz. Darüber hinaus sind für Tätigkeiten, die als besonders relevant identifiziert wurden, vertiefende Schulungen zu spezifischen Themen verpflichtend: zum Beispiel zu Kartellrecht und Antikorruption.

Interne Audits

Intern wird regelmäßig geprüft, ob die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse weiterhin gegeben ist und dabei die Einhaltung geltender Gesetze, Vorschriften und Richtlinien gewährleistet. Die Verantwortung für diese Prüfungen liegt beim Team „Steuern und Audit“. Das Team berät auch bei aufgedecktem Verbesserungsbedarf und hilft, Risiken zu mindern. Es berichtet unmittelbar der Geschäftsführung und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee).

Über die genannten Maßnahmen hinaus haben wir auf übergeordneter Ebene verschiedene Instrumente etabliert, die sicherstellen sollen, dass externe und interne Regelungen unternehmensweit eingehalten werden (siehe [GRI 2](#) ↙).

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Sämtliche Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, dass es zu keinen bedeutenden Verstößen gegen Gesetze, Richtlinien und den Verhaltenskodex kommt – und dass EEW im Falle von Verstößen innerhalb von fünf Werktagen reagiert. Um dieses strategische Ziel zu erreichen, arbeitet EEW an der Erfüllung sowohl von qualitativen als auch von quantitativen operativen Zielen. Sie unterstützen das strategische Gesamtziel und dienen dazu, die Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

→ Ethik und Integrität

Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Quantitative operative Ziele	Status 2023	Status 2024 UPDATE
– Jährliche Schulungsquote zu Compliance-Themen von 100 Prozent bei relevanten Funktionsträgern	> Schulungsquote bei 95,7 Prozent	> Schulungsquote bei 94,3 Prozent
– Anerkennungsquote des EEW-Lieferantenkodex von 100 Prozent	> Anerkennungsquote bei 100 Prozent	> Anerkennungsquote bei 100 Prozent ERREICHT
– Kontinuierliche Überprüfung von gesetzes- und richtlinienkonformem Verhalten bei EEW durch regelmäßige interne Kontrollen (mindestens ein internes Audit jährlich)	> Durchführung von zwei internen Audits	> Durchführung von zwei internen Audits ERREICHT

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

→ Ethik und Integrität

Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 205 Antikorrupcion

GRI 205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden

Aufgrund unserer vorbeugenden Maßnahmen und implementierten Richtlinien stufen wir Korruptionsrisiken grundsätzlich als gering ein. Daher haben wir im Berichtszeitraum keine Prüfungen vorgenommen.

GRI 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Siehe [GRI 3-3-c](#) und [GRI 3-3-d](#) in diesem Kapitel.

GRI 205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen

	2022	2023	2024
Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle	0	0	0
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden	0	0	0
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden	0	0	0
Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren	0	0	0

GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten

GRI 206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

	2022	2023	2024
	0	0	0

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

→ Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Innovation



Unsere Ambition

Innovationen sind für uns der Treiber für nachhaltigere, wachstumsfördernde Geschäftsmodelle, Produkte und Prozesse. Sie helfen uns, unsere Geschäftsaktivitäten auszuweiten und kontinuierlich zu verbessern. Wir betrachten Projekte und Maßnahmen mit großem Innovationsgrad zudem als wichtigen Schlüssel für den Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz, insbesondere für die Energiewende und die Stärkung der Kreislaufwirtschaft. Aus diesem Grund investieren wir kontinuierlich in neue Technologien und Lösungen.



Strategisches Ziel bis 2030

Innovationsgetriebene Wachstumsprojekte¹ tragen mindestens 20 Prozent zum Gesamtumsatz von EEW bei.



Messgröße

Anteil in Prozent am Gesamtumsatz



Fortschritt bei der Zielerreichung UPDATE

Status 2023	Status 2024	Ziel 2030
Innovationsgetriebene Projekte ¹ haben zu ca. 1 Prozent zum Gesamtumsatz beigetragen. Im Berichtsjahr wurden noch keine wesentlichen Umsätze generiert, da Anlagen entweder noch im Bau oder in der Inbetriebsetzung waren.	Innovationsgetriebene Projekte ¹ haben zu ca. 2 Prozent zum Gesamtumsatz beigetragen. Es sind weiterhin Anlagen im Bau bzw. in der Anlaufphase.	Beitrag von mind. 20 Prozent zum EEW-Gesamtumsatz.

¹ Als innovationsgetriebene Wachstumsprojekte verstehen wir Vorhaben, Initiativen oder Geschäftsmodelle, die für EEW neu sind und für die entsprechend Kompetenzen aufgebaut werden müssen. Beispielsweise zählen wir das für uns neue Geschäftsfeld der thermischen Verwertung von Klärschlämmen hierzu. Diese Projekte sollen zum Wachstum des Unternehmens beitragen.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

→ Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

Wir haben verschiedene Richtlinien und Anweisungen erarbeitet, um den Prozess der Innovationsentwicklung und die Implementierung von Innovationen gezielt zu steuern. Wesentliche Richtlinien hierzu sind:

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Verfahrensweisung für die Technology Roadmap	Die Verfahrensweisung für die Technology Roadmap beschreibt das technische Innovationsmanagement bei EEW. Ziel der Technology Roadmap ist es, die in der Forschung und Entwicklung erarbeiteten Vorhaben zu bewerten und zu priorisieren (siehe GRI 3-3-d ↙).
Verfahrensweisung für das Projektmanagement (Bewertung von Szenarien)	Für Projekte, die aufgrund ihres Umfangs und ihrer Komplexität eine detaillierte Planung, Steuerung und Überwachung erfordern, gilt die Verfahrensweisung für die Projektleitung und das Projektmanagement. Sie regelt die Organisation und den Ablauf von Projekten und stellt deren Prozess- und Ergebnisqualität sicher.
Arbeitsanweisung für den Erfahrungsrückfluss	Die Arbeitsanweisung für den Erfahrungsrückfluss (intern und extern) beschreibt, welche technischen und organisatorischen Schritte vorzunehmen sind, um Erkenntnisse und Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis sowie der Projektentwicklung und -umsetzung in die Planung und den betrieblichen Ablauf zu integrieren. Werden bei Qualitätsprüfungen Abweichungen festgestellt, schreibt die Richtlinie vor, dass aufgetretene Mängel analysiert und systematisch in Maßnahmen umgesetzt werden müssen. Ziel ist es, erneute Abweichungen zu vermeiden, Verbesserungspotenzial zu identifizieren und Optimierungen umzusetzen.
Verfahrensweisung für die Qualitätssicherung	Die Anweisung dient der kontinuierlichen Qualitätssicherung und gilt sowohl für Neubauprojekte als auch für geplante und ungeplante Stillstände sowie für Projekte bei bestehenden Anlagen.
Gesamtbetriebsvereinbarung für das Ideenmanagement	In der Gesamtbetriebsvereinbarung für das Ideenmanagement ist festgelegt, wie geeignete Ideen für Verbesserungen und Innovationen generiert, gesammelt, ausgewählt, begutachtet und zur Nutzung für das Unternehmen angewendet werden. Sie regelt zudem die Bewertung der Mitarbeiterideen durch die Prüfungsausschüsse und deren monetäre Prämierung, Umsetzung, Dokumentation, Auswertung und Berichterstattung (siehe GRI 3-3-d ↙).

Wir haben uns dazu verpflichtet, alle gesetzlichen Vorschriften einzuhalten, die für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Verfahren und Technologien relevant sind. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Patentgesetz.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

→ Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen UPDATE

Diverse Maßnahmen dienen dazu, tatsächliche positive Auswirkungen von Innovationen zu erzielen: für die Gesellschaft, die Umwelt und die Wirtschaft.

Referenzmodell für thermische Verwertungsanlagen und Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen

Das Referenzmodell für thermische Verwertungsanlagen und Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen nutzen wir für die Errichtung und den Betrieb ebendieser Anlagen. Als konzeptioneller Rahmen beschreibt das Modell die technische Gestaltung und Auslegung. Das Referenzmodell wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf anhand neuester Erkenntnisse aus unserem Erfahrungsrückfluss angepasst.

Technologieverfolgung

Durch kontinuierliches Monitoring verfolgen wir neueste Technologieentwicklungen wie beispielsweise aktuelle Verfahren zum Abscheiden von CO₂, zur Energierückgewinnung oder zur Energiespeicherung und deren Marktreife.

Technology Roadmap

Mittels der Technology Roadmap planen wir technische Weiterentwicklungen, bewerten und priorisieren sie, stellen Budgets und Ressourcen bereit und halten Erfolge nach. So gibt die Roadmap einen einheitlichen Prozess vor, wie Vorhaben im Bereich Forschung und Entwicklung organisatorisch implementiert und abgewickelt werden sollen. Der gesamte Prozess ist über eine Verfahrensanweisung in unserem Managementhandbuch verankert, die Vorhaben auf der Roadmap werden monatlich reviewt. Im Berichtsjahr 2024 standen insgesamt 21 Vorhaben auf der Roadmap. Davon waren vier bereits abgeschlossen beziehungsweise in Umsetzung und 17 in unterschiedlichen Stadien der aktiven Bearbeitung.

Betriebliches Ideenmanagement

Mit dem Ideenmanagement bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich aktiv in die kontinuierliche Verbesserung im operativen Tagesgeschäft, aber auch bei strategischen Weiterentwicklungen einzubringen. So kann jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter Ideen einreichen, beispielsweise zu Rohstoff- und Energieeinsparungen, zur Betriebssicherheit, zur Arbeitssicherheit, zum Gesundheitsschutz oder zum Umweltschutz. Im Berichtsjahr wurden 229 Ideen eingereicht. 59 Prozent der abgeschlossenen Ideen wurden angenommen und 81 davon prämiert.

NEEW Ventures GmbH

2021 haben wir unser Tochterunternehmen NEEW Ventures GmbH für Startups mit Fokussierung auf digitale Lösungen für die Kreislaufwirtschaft gegründet. Als Venture Builder entwickelt das Unternehmen Startups, die das bislang ungenutzte stoffliche und energetische Potenzial von Abfallströmen erschließen, diese mithilfe digitaler Lösungen in Kreisläufen führen – und damit einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende leisten.

Seit 2023 bietet die erste Ausgründung [WASTEER GmbH](#) die nötigen Werkzeuge, um Abfälle und Abfalldaten zu digitalisieren und zu analysieren. Dies dient als Basis, um die Profitabilität und Nachhaltigkeit auf den verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette der Restabfallverwertung maximieren zu können. Im Berichtsjahr nutzten bereits 15 EEW-Anlagen die WASTEER-Software zur Analyse der angelieferten Abfallströme. Auf Grund der Analysen konnten 225 mangelhafte Anlieferungen identifiziert und 98 nicht-akzeptable Anlieferungen zurückgewiesen werden, bevor sie in den Müllbunker abgeladen wurden.

Im Berichtsjahr wurden Assets erfolgreich an die Minimise GmbH verkauft. Darüber hinaus initiierte die NEEW Ventures GmbH den Circularity Hub und baute ein Netzwerk innerhalb der Kreislauf- und Startup-Branche auf. Im Rahmen einer Neuausrichtung der NEEW Ventures GmbH wurde außerdem ein Waste & AI-Hub, der KI-Lösungen in die Unternehmensgruppe integrieren soll, konzipiert und in der NEEW Ventures GmbH etabliert.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

→ Innovation

Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Mit den Maßnahmen verfolgen wir das strategische Ziel, durch Innovationen nachhaltigere, wachstumsfördernde, gegebenenfalls auch alternative Geschäftsmodelle, Produkte und Prozesse voranzutreiben – und damit zum Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz

beizutragen. Konkretisierung findet dieses Ziel in qualitativen und quantitativen operativen Zielen. Anhand ihres Erreichungsgrades lässt sich die Wirksamkeit der Maßnahmen nachverfolgen. Darüber hinaus dient zur Nachverfolgung der Wirksamkeit aller dargestellten Maßnahmen eine regelmäßige interne Verifizierung der Innovationsprojekte im Rahmen von Steuerungskreis-Meetings und der Mittelfristplanung.

Quantitative operative Ziele	Status 2023	Status 2024 UPDATE
<ul style="list-style-type: none"> – Kontinuierliche Verbesserung der angewendeten Technologien gemessen an mindestens fünf Optimierungen von Prozessen oder Technologien pro Jahr (u. a. Aktualisierung von Dokumenten für das Referenzmodell, Musteraus-schreibung) 	<ul style="list-style-type: none"> > Es wurden diverse Optimierungen durchgeführt, beispielsweise zu folgenden Themen: Reduktion der Trafoleistung zur Verbesserung der Energieeffizienz, Verbesserung der Onlineüberwachung bei Motoren, WLAN-Ausleuchtung der Anlagen. > Das Ziel von mindestens fünf wurde übertroffen. 	<ul style="list-style-type: none"> > Es wurden diverse Optimierungen durchgeführt, u. a. wurden Korosionsmessungen in unserer Anlage TRV Buschhaus abgeschlossen. Aus den Ergebnissen wurden Anpassungen für die zukünftige Durchführung von Korrosionsschutzmaßnahmen abgeleitet. > Das Ziel von mindestens fünf Anpassungen wurde übertroffen. ERREICHT
<ul style="list-style-type: none"> – Kontinuierliches Vorantreiben von mindestens acht innovativen Projekten und Initiativen auf der Technology Roadmap auf Basis von definierten Bewertungs- und Priorisierungskriterien inklusive Bereitstellung von Ressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> > Aktuell befinden sich 22 Vorhaben in unterschiedlichen Stadien der aktiven Bearbeitung oder Vorbereitung. > Unter anderem zu folgenden Themen: Abscheidung von CO₂ aus den Rauchgasen, Korrosionsschutz im Kessel, Optimierung der Rauchgasreinigung zur sicheren Einhaltung von zukünftigen Grenzwerten. 	<ul style="list-style-type: none"> > Aktuell befinden sich 21 Vorhaben in unterschiedlichen Stadien in der aktiven Bearbeitung oder Vorbereitung. Neben den 2023 bearbeiteten bzw. vorbereiteten Themen haben wir uns insbesondere mit der Schlackeaufbereitung intensiv beschäftigt. ERREICHT
<ul style="list-style-type: none"> – Förderung der Innovationskultur und Weiterentwicklung des betrieblichen Ideenmanagements, indem 100 Prozent der im Rahmen des betrieblichen Ideenmanagements zur Umsetzung empfohlenen (prämierten) Ideen innerhalb eines pro Idee zu definierenden Zeitfensters (zeitnahe Umsetzung) realisiert werden 	<ul style="list-style-type: none"> > Der bisherige Prozess wurde hinsichtlich der Gesamtdurchlaufzeiten analysiert und ausgewertet. > Weiterhin wurden Vorschläge zu Anpassungen, sowohl in der Gesamtbetriebsvereinbarung als auch in der Software, detailliert erarbeitet welche in 2024 implementiert und umgesetzt werden sollen. Diese beinhalten unter anderem Kennzahlenstatistiken und Umsetzungsfristen. 	<ul style="list-style-type: none"> > Im Berichtsjahr wurden alle Ideen vollständig erfasst und ausgewertet. Für 2025 ist neben der Implementierung von Softwareänderungen ein Projekt zur Überarbeitung der Gesamtbetriebsvereinbarung, basierend auf den gewonnenen Erfahrungen, geplant.

Qualitative operative Ziele	Status/Fortschritt UPDATE
<ul style="list-style-type: none"> – Kontinuierliche Bereitstellung von Ressourcen für Entwicklung und Forschung (F&E) 	<ul style="list-style-type: none"> > Auf Basis der Technology Roadmap wurde ein standardisierter Prozess von der Idee bis zum Abschluss eines F&E-Vorhabens definiert und etabliert. Die F&E-Vorhaben durchlaufen verschiedene Phasen. Diese werden regelmäßig überwacht, evaluiert und dokumentiert. Die Roadmap ist Grundlage für die Planung und Bereitstellung des Entwicklungsbudgets sowie personeller Ressourcen. In 2024 wurden ca. 3,0 Mio. Euro für F&E-Vorhaben zur Verfügung gestellt. ERREICHT

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

Innovation

→ Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Digitalisierung



Unsere Ambition

Wir wollen die Chancen der Digitalisierung für die Kreislauf- und Energiewirtschaft immer besser nutzen. Dazu bauen wir unsere digitale Infrastruktur sowie digitale Kanäle in Geschäfts- und Kundenbeziehungen weiter aus. Der Weg zu einer zunehmend agilen und digital geprägten Unternehmenskultur und Geschäftstätigkeit soll von allen Mitarbeitenden mitgetragen und mitgestaltet werden.



Strategisches Ziel bis 2030

Wir streben an, dass mindestens 70 Prozent der Mitarbeitenden regelmäßig, das heißt mindestens mit einer Schulung oder Maßnahme pro Jahr, ihre digitalen Kompetenzen stärken.



Messgröße

Anteil der Mitarbeitenden, die in einem Jahr ein bedarfsgerechtes Schulungsangebot durchlaufen haben



Fortschritt bei der Zielerreichung UPDATE

Status 2023	Status 2024	Ziel 2030
Circa 21 Prozent der Mitarbeitenden haben mindestens eine Schulung oder Maßnahme zu digitalen Themen durchlaufen.	Circa 60 Prozent der Mitarbeitenden haben mindestens eine Schulung oder Maßnahme zu digitalen Themen durchlaufen. ¹	Mind. 70 Prozent der Mitarbeitenden stärken ihre digitalen Kompetenzen mit regelmäßigen Schulungen (mind. eine Maßnahme oder Schulung pro Jahr)

¹ Parallel zu den Vorbereitungen der technischen Umstellung unseres ERP-Systems haben wir unsere Mitarbeitenden sehr intensiv im Hinblick auf die Nutzung des neuen Systems geschult.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

Innovation

→ Digitalisierung

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

EEW verpflichtet sich, mit der Digitalisierung und den daraus resultierenden Veränderungen verantwortungsvoll umzugehen. 2023 hat EEW einen Leitfaden zur Corporate Digital Responsibility (CDR) entwickelt, mit dem Ziel, eine faire und nachhaltige digitale Transformation im Sinne der Mitarbeitenden sicherzustellen.

Darüber hinaus haben wir uns dazu verpflichtet, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich Digitalisierung zu befolgen. Bei diesem Thema ist insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung relevant.

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir haben diverse Maßnahmen ergriffen, um die Digitalisierung und die damit verbundenen Auswirkungen zu handhaben. Mithilfe der Maßnahmen können wir potenzielle negative Auswirkungen vermeiden, tatsächliche negative Auswirkungen beheben oder verringern und tatsächliche wie auch potenziell positive Auswirkungen erreichen.

Corporate Digital Responsibility (CDR)

Ein 2023 entwickelter CDR-Leitfaden soll Orientierung und Transparenz im digitalen Wandel bieten und integriert Digitalisierung in das tägliche Arbeitsleben. Der Leitfaden unterstützt dabei, eine nachhaltige digitale Transformation zu fördern, bei der die Mitarbeitenden im Mittelpunkt stehen. Der im Rahmen von interdisziplinären Workshops entwickelte Leitfaden zur CDR beschreibt fünf Handlungsfelder für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem digitalen Wandel bei EEW. Die dabei identifizierten Schwerpunktthemen sind Verantwortung für Daten, Privatsphäre und Sicherheit, digitales Wohlbefinden, digitale Befähigung und Inklusion, technologischer Fortschritt und Innovation sowie Umwelt- und Ressourcenschutz. Nach der Sammlung und Kategorisierung bereits aktiver Initiativen mit Bezug auf Digitalisierung wurden Leitsätze formuliert, die dabei unterstützen, eine nachhaltige Transformation zu fördern, Potenziale der Digitalisierung aufzuzeigen und Risiken zu minimieren.

Team Digitalisierung

Das Team Digitalisierung im Fachbereich Unternehmensentwicklung treibt die digitale Transformation in der Unternehmensgruppe zielgerichtet voran. Eine aus der Unternehmensstrategie abgeleitete Digitalstrategie bildet die Basis für die Identifizierung und Umsetzung von konkreten Maßnahmen und Projekten.

Plattform für „Digitale und KI-Innovationen“ UPDATE

Um digitale Angebote und Geschäftsmodelle ganzheitlich und nah am Kerngeschäft zu entwickeln und zu realisieren, haben wir im Berichtsjahr eine Plattform als zentrales Steuerungselement konzipiert und implementiert. Über eine zentrale Roadmap bündelt, steuert und priorisiert diese Plattform digitale Initiativen im Unternehmen. Darüber hinaus bündelt und bewertet sie unternehmensweit neue Ideen und initiiert sowie koordiniert das unternehmensweite Ausrollen von Pilotprojekten. Die Plattform berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung sowie die erste Führungsebene von EEW.

Schulungen

Wir fördern die digitalen Fähigkeiten in der Organisation, indem Mitarbeitende sensibilisiert und fortgebildet werden. Wir stellen Schulungsvideos, Präsentationen sowie One Pager zur Einführung neuer Tools, Plattformen und Arbeitsweisen bereit und bieten E-Learning-Formate zur individuellen digitalen Fortbildung. Durch diese Weiterbildungen und den unternehmensweiten Know-how-Transfer sollen die Mitarbeitenden außerdem in die Lage versetzt werden, eigenständig Digitalisierungsmaßnahmen durchzuführen. Um die Sicherheit unserer digitalen Infrastruktur zu gewährleisten und das Bewusstsein für Cyber-Security zu stärken, führen unsere Mitarbeiter regelmäßig verpflichtende Online-Schulungen durch.

Kompetenzmodell

Wir haben ein Kompetenzmodell erarbeitet und ausgerollt. Darin wurden unter anderem folgende Kompetenzen als zentral für das digitale Unternehmen der Zukunft aufgenommen: Mut, Veränderungswille, Fehlerkultur und ein überdurchschnittlicher Teamgeist, der den Wissenstransfer sicherstellt. Im Jahr 2025 ist geplant, das Modell weiterzuentwickeln.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

Innovation

→ Digitalisierung

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Projekt EASY UPDATE

Das Projekt EASY beinhaltet die Umstellung auf das neue ERP-System SAP S/4 HANA unter Nutzung der Cloud-Technologie. In diesem Zuge werden alle End-to-end-Prozesse mit dem Ziel der Steigerung der Prozesseffizienz überprüft, optimiert und so weit wie möglich digitalisiert. Wir setzen damit auf eine Plattform für standardisierte und harmonisierte Prozesse, Stabilität und Innovation. Integrierte, standardisierte Prozessabläufe führen zu mehr Transparenz entlang von End-to-End-Prozessen, aussagekräftigeren Daten aufgrund Vergleichbarkeit, weniger Prozessvarianten, geringere Fehlerquoten und Korrekturkosten sowie einer höheren Mitarbeitenden- und Kundenzufriedenheit. Mit der Prozess- und Datenbereinigung wird das System zudem robuster und Wartungs- sowie IT-Betrieb werden verlässlich planbar. Dabei setzen wir auf die neuesten SAP-Innovationen und die Cloud-Technologie. Der Livegang ist für Anfang 2025 geplant. Im Berichtsjahr wurden notwendige vorbereitende Tätigkeiten durchgeführt sowie Endanwender geschult.

Projekt Information Security Management System (ISMS) UPDATE

Ziel dieses Projekts ist die Einführung eines unternehmensweiten Informationssicherheitsmanagementsystems, um die Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit unserer Anlagen zu gewährleisten. Im Rahmen des Projekts wurden bereits Cyberrisiken identifiziert und bewertet. Bis 2026 sollen relevante Maßnahmen zur Risikominderung umgesetzt und das ISMS in der gesamten EEW-Gruppe etabliert werden. Seit Januar 2024 gehören die EEW-Anlagen laut Gesetz über das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zur kritischen Infrastruktur. Die staatlichen Anforderungen zur Informationssicherheit werden ebenfalls mit dem ISMS-Projekt umgesetzt.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Ethik und Integrität

Innovation

→ Digitalisierung

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir wollen die Chancen der Digitalisierung für die Kreislauf- und Energiewirtschaft immer besser nutzen und bei der digitalen Transformation des Unternehmens die Mitarbeitenden einbinden. Für die Umsetzung der Digitalisierung wurden operative Ziele

erarbeitet, sowohl quantitative als auch qualitative. Diese unterstützen uns dabei, die Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen, Fortschritte zu bewerten und daraus Erkenntnisse für den weiteren Weg abzuleiten.

Quantitative operative Ziele	Status 2023	Status 2024 UPDATE
<ul style="list-style-type: none"> – Bis 2030: Effizienzsteigerung, Verbesserung der Umweltleistung oder Betriebsmitteloptimierung durch die Implementierung von bis zu 16 Ansätzen für den Einsatz KI- oder modellbasierter Prozessoptimierungen oder deren konkrete Anwendung 	<ul style="list-style-type: none"> > Aktuell sind 3 Modelle im Anlagenbetrieb im Einsatz (Optimierungsphase). An zwei neuen Teilanlagen wurden von vornherein Schnittstellen implementiert. > Für den Einsatz in der Evaluation gibt es die selbst entwickelte KI-Toolbox. 	<ul style="list-style-type: none"> > Es wurden zwei weitere Modelle in unserem Anlagenbetrieb implementiert und befinden sich im Einsatz.
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung und Launch von (digital getriebenen) Geschäftsmodellen über die NEEW Ventures GmbH mit mindestens drei wirtschaftlich rentablen Ausgründungen inkl. Finanzierung bis 2027 	<ul style="list-style-type: none"> > Mit WASTEER [↗] wurde die erste erfolgreiche Ausgründung umgesetzt. Des Weiteren liefen die Vorbereitungen für eine weitere Ausgründung in 2024. 	<ul style="list-style-type: none"> > Die Assets des Projektes Minimise [↗] wurden erfolgreich verkauft.
<ul style="list-style-type: none"> – Weitestgehend papierarme Durchführung von unternehmensweiten Geschäftsprozessen mit jährlicher Reduzierung der Druckseiten um 10 Prozent 	<ul style="list-style-type: none"> > Die Druckseiten konnten um circa 6,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Im Vergleich zum Jahr 2018 wurden die Druckseiten um rund 27 Prozent reduziert. 	<ul style="list-style-type: none"> > Das Druckaufkommen in der EEW-Gruppe war vergleichbar mit dem Vorjahr.
Qualitative operative Ziele	Status/Fortschritt UPDATE	
<ul style="list-style-type: none"> – Bis 2024 Erarbeitung eines digitalen Geschäftsprozessmodells zur systematischen Ableitung von Effizienz- und Wachstumspotenzialen 	<ul style="list-style-type: none"> > Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Definition und Umsetzung eines End-to-End-Prozessmodells, welches Basis für unser neues ERP-System sein wird. Darauf aufbauend wird ein ganzheitliches strukturiertes Prozessmodell und -management entwickelt. Im Kontext des Strategieprozesses ist geplant, zusätzliche Potenziale für Effizienzgewinne und Leistungsverbesserungen zu identifizieren, die mittels Digitalisierung von Geschäftsprozessen erzielt werden können. Zur Integration von KI-Lösungen im Unternehmen wurde ein Waste & AI Hub konzipiert und in der NEEW Ventures GmbH etabliert. 	

Die Maßnahmen im Bereich Digitalisierung sind größtenteils als einzelne Projekte organisiert, denen unter anderem Budgets und Ressourcen zugewiesen sind und die von projektspezifischen Lenkungsgruppen gesteuert werden. Eine kontinuierliche Kontrolle der Wirksamkeit beziehungsweise Zielerreichung, die im erfolgreichen Abschluss

der Projekte besteht, ist dadurch sichergestellt. Ziel der Projekte und daraus resultierenden Optimierungen ist stets die Überführung in dauerhafte Prozesse und somit in die Regelorganisation.

HANDLUNGSFELD

Mitarbeitende

WESENTLICHE THEMEN

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Unser Engagement für die Sustainable Development Goals (SDGs)



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

→ Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur



Unsere Ambition

Wir wollen eine offene Unternehmenskultur etablieren, die von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt geprägt ist. Indem wir attraktive Arbeitsbedingungen anbieten, erreichen wir eine starke Identifizierung und hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit EEW als Arbeitgeber. So gewinnen und halten wir zudem die notwendigen qualifizierten Fachkräfte.



Strategisches Ziel bis 2030

Die Mitarbeitendenzufriedenheit erreicht im Durchschnitt mindestens den Wert „gut“.



Messgröße

Schulnoten gemäß Ergebnis der Mitarbeiterbefragung



Fortschritt bei der Zielerreichung UPDATE

Status 2023	Status 2024	Ziel 2030
Methodik und Konzept für eine regelmäßige Ermittlung der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden wurden erarbeitet. Dies beinhaltet sorgfältige Überlegungen für einen adäquaten Zeitpunkt für eine erstmalige Befragung, mit dem Ziel valide Ergebnisse zu erhalten. Unter Berücksichtigung verschiedener Rahmenbedingungen werden wir daher in 2024 entscheiden, wann wir mit der Befragung starten.	In Bezug auf psychische Gefährdungsbeurteilungen wurde eine Umfrage durchgeführt, aus der Workshops und Maßnahmen hervorgegangen sind. Über die Rahmenbedingungen und das Konzept der Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung wird in 2025 entschieden.	Mitarbeitendenzufriedenheit: „gut“



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

→ Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

Um gute Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und eine Unternehmenskultur zu etablieren, die von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt geprägt ist, gelten bei EEW verschiedene Richtlinien. Im Folgenden sind die wesentlichen Richtlinien dargestellt.

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Verhaltenskodex ↗	Der Verhaltenskodex enthält verbindliche Regelungen für ein gesetzeskonformes, ethisches und soziales Verhalten, unter anderem wertebasierte Grundregeln in Bezug auf Chancengleichheit und gegenseitigen Respekt (siehe GRI 3-3: Ethik und Integrität ↙). Alle Mitarbeitenden erhalten bei Eintritt in das Unternehmen den Verhaltenskodex und verpflichten sich, diesen einzuhalten.
Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit	Die Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit beschreiben, wie alle im Unternehmen miteinander umgehen, kommunizieren und handeln sollen (siehe GRI 3-3: Ethik und Integrität ↙).
Tarifverträge	Tarifverträge regeln für alle tariflichen und teilweise auch außertariflichen Angestellten und alle Auszubildenden die Rahmenbedingungen der Arbeitsverhältnisse. Sie sind das Ergebnis der Verhandlungen zwischen der Gewerkschaft IG BCE und den Arbeitgeberverbänden, denen EEW angehört (siehe GRI 2-30 ↙).
Gesamtbetriebsvereinbarungen	Rund 30 Gesamtbetriebsvereinbarungen sind bei EEW in Kraft. Diverse Vereinbarungen regeln die Arbeitsorganisation und gelten unter anderem für Arbeitszeiten, Schichtbetrieb, Arbeitssicherheit und Nutzung von Informationstechnik. Mehrere Gesamtbetriebsvereinbarungen dienen der Sicherstellung von Diversität, Inklusion und Gleichbehandlung, dazu zählen die Vereinbarungen zur Schwerbehinderten- und zur Jugend- und Auszubildendenvertretung. Wie die Mitarbeitenden in die Unternehmensgestaltung eingebunden werden, ist beispielsweise in Gesamtbetriebsvereinbarungen zum Ideen- und zum Gesundheitsmanagement festgelegt. Zu den Sozialleistungen, die durch Gesamtvertriebsvereinbarungen geregelt sind, gehören unter anderem ein Zuschuss zur Kinderbetreuung und Zusatzleistungen für Auszubildende sowie die betriebliche Altersversorgung.
Charta der Vielfalt ↗	Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt bekennen wir uns zu Vielfalt, Toleranz, Fairness und Wertschätzung in der Arbeitswelt und der Gesellschaft. Damit verpflichten wir uns, alle Mitarbeitenden gleichermaßen zu respektieren – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.

Wir haben uns dazu verpflichtet, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich Arbeitsbedingungen zu befolgen. Bei diesem Thema sind insbesondere das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das Arbeitszeitgesetz und das Betriebsverfassungsgesetz relevant.

Einleitung

Allgemeine Angaben

Nachhaltigkeitsstrategie

Handlungsfeld Unternehmen

Handlungsfeld Mitarbeitende

→ **Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur**

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld Umwelt

Handlungsfeld Wertschöpfungskette

Handlungsfeld Gesellschaft

Einbindung von Interessengruppen

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Durch diverse Maßnahmen wollen wir die Arbeitsbedingungen und die Unternehmenskultur so gestalten, dass sie zu tatsächlichen wie auch potenziell positiven Auswirkungen führen. Dadurch werden gleichzeitig potenziell negative Auswirkungen verhindert. Haben Arbeitsbedingungen tatsächliche negative Auswirkungen, arbeiten wir daran, diese zu beheben.

Online-Schulung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz

Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, einmal im Jahr an einer Online-Schulung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz teilzunehmen. Darin werden Themen wie Respekt, Fairness und gegenseitige Achtung behandelt.

Flexible Arbeitszeitmodelle

Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle, die durch Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen geregelt sind. Neben Arbeiten in Teil- oder Gleitzeit ermöglichen wir Mitarbeitenden, deren Tätigkeit keine ständige Präsenz erfordert, das Arbeiten im Homeoffice. Damit können sie ihren Arbeitstag flexibler gestalten sowie Beruf und Familie besser in Einklang bringen.

Vorsorgeleistungen

Wir bieten unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit der betrieblichen Altersversorgung in Form einer Entgeltumwandlung an. Zudem haben wir für alle Beschäftigten eine Gruppenunfallversicherung und eine arbeitgeberfinanzierte kollektive Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen. Darüber hinaus können die Mitarbeitenden über die betriebsärztlichen Dienste verschiedene Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nehmen (siehe [GRI 3-3: Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden](#) ↙).

Sozialleistungen

Zu den Sozialleistungen zählen unter anderem die kostenlose Bereitstellung von Obst und Getränken, die finanzielle Unterstützung bei der Kinderbetreuung inklusive Verpflegung, die anteilige Kostenübernahme bei Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs oder ein Zuschuss für den Besuch von Fitnessstudios.

Beratungsservice UPDATE

Im Januar 2025 wird ein unabhängiger Beratungsservice für EEW-Mitarbeitende und -Führungskräfte neu eingeführt. Dieses Angebot, ein Employee Assistance Program (EAP), bietet eine vertrauensvolle, anonyme Unterstützung bei beruflichen und privaten Herausforderungen. Der Beratungsservice wird durch ein unabhängiges Unternehmen bereitgestellt und berät Menschen in der Bewältigung von belastenden Situationen, bei persönlichen, familiären, finanziellen, beruflichen und alltagspraktischen Fragen und Problemen. Der Service steht telefonisch ganztägig zur Verfügung und wird in deutscher und englischer Sprache angeboten. Absolute Vertraulichkeit und Anonymität werden durch den externen Beratungsservice sichergestellt.

Betriebliches Ideenmanagement

Mit dem Ideenmanagement bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen in die kontinuierliche Verbesserung im operativen Tagesgeschäft einzubringen und so das Unternehmen aktiv mitzugestalten (siehe [GRI 3-3: Innovation](#) ↙).

Kommunikationskanäle UPDATE

Wesentlicher Bestandteil einer offenen Unternehmenskultur ist für uns eine transparente Kommunikation mit den Mitarbeitenden: über das Intranet, interne Livestreamformate oder die Mitarbeiter-App „EEW2GO“.

Mitarbeitenden-Veranstaltungen

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Identifikation mit dem Arbeitgeber zu stärken, veranstalten wir für die Mitarbeitenden unter anderem Sommer- und Familienfeste, Weihnachtsfeiern und Betriebsausflüge.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

→ Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir verfolgen das strategische Ziel, bei der Zufriedenheit der Mitarbeitenden mindestens den Wert „gut“ zu erreichen. Zur Konkretisierung dieses Ziels wurden operative Ziele erarbeitet, die quantitativer und qualitativer Natur sind. Sie unterstützen uns dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Quantitative operative Ziele	Status 2023	Status 2024 UPDATE
<ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeiterbindung stärken und Kündigungszahlen auf konstant geringem Niveau mit einer Fluktuationsquote¹ von max. 5 Prozent halten 	> Fluktuationsquote ¹ bei 4,5 Prozent	> Fluktuationsquote ¹ bei 7,7 Prozent

¹ Mitarbeiterkündigungen bei unbefristet Angestellten

Qualitative operative Ziele	Status/Fortschritt UPDATE
<ul style="list-style-type: none"> – Im Jahr 2023 Methodik für regelmäßige Mitarbeiterbefragung entwickeln und einführen 	> Die Methodik wurde entwickelt. In 2025 werden wir entscheiden, wann wir mit der Befragung starten.
<ul style="list-style-type: none"> – Partizipation der Mitarbeitenden fördern – Selbstverpflichtung zur betrieblichen Mitbestimmung durch Erstellung einer Richtlinie zur Versammlungsfreiheit und Interessenvertretung der Mitarbeitenden im Jahr 2023 	> Eine Leitlinie zur Vereinigungsfreiheit und Mitbestimmung wurde vorbereitet. Eine Verabschiedung ist für 2025 geplant.

Wir nutzen außerdem das Mitarbeitergespräch, um die Wirksamkeit der genannten Maßnahmen zu prüfen. In diesen regelmäßigen Feedbackgesprächen sprechen Mitarbeitende und Vorgesetzte über die bisherige Arbeit und Leistungen, Erfolge, Kritikpunkte und Verbesserungspotenziale. Zusätzlich werden zukünftige Ziele und die Rollen für die Zusammenarbeit definiert, Potenziale für die Entwicklung der Mitarbeitenden identifiziert und Entwicklungspläne vereinbart (siehe **GRI 3-3: Entwicklung und Förderung der Mitarbeitenden** ↙).

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

→ Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSENGRUPPEN

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 401

Beschäftigung

GRI 401-1

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Neu eingestellte Angestellte		2022		2023		2024	
		Anzahl	Rate	Anzahl	Rate	Anzahl	Rate
Gesamtzahl		196	14,0 %	194	13,4 %	194	12,7 %
Nach Geschlecht	Weiblich	38	2,7 %	39	2,7 %	45	3,0 %
	Männlich	158	11,3 %	155	10,7 %	149	9,8 %
Nach Alter	Unter 30 Jahre	73	5,2 %	74	5,1 %	76	5,0 %
	30–50 Jahre	105	7,5 %	94	6,5 %	97	6,4 %
	Über 50 Jahre	18	1,3 %	26	1,8 %	21	1,4 %
Nach Region	Deutschland	172	13,7 %	174	12,0 %	166	10,9 %
	Niederlande	22	23,2 %	15	15,3 %	25	1,6 %
	Luxemburg	2	4,3 %	5	10,2 %	3	0,2 %
Angestelltenfluktuation ¹		2022		2023		2024	
		Anzahl	Rate	Anzahl	Rate	Anzahl	Rate
Gesamtzahl		118	8,4 %	136	9,4 %	117	7,7 %
Nach Geschlecht	Weiblich	26	1,9 %	26	1,8 %	20	1,3 %
	Männlich	92	6,6 %	110	7,6 %	97	6,4 %
Nach Alter	Unter 30 Jahre	35	2,5 %	42	2,9 %	33	2,2 %
	30–50 Jahre	43	3,1 %	46	3,2 %	41	2,7 %
	Über 50 Jahre	40	2,9 %	48	3,3 %	43	2,8 %
Nach Region	Deutschland	107	8,5 %	121	8,3 %	105	6,9 %
	Niederlande	10	10,5 %	12	12,2 %	10	0,7 %
	Luxemburg	1	2,1 %	3	6,1 %	2	0,1 %

¹ inklusive Renteneintritten und auslaufenden Befristungen

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

→ Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 401 Beschäftigung (Fortsetzung)

GRI 401-2 Betriebliche Leistungen

Die wesentlichen Arbeitgeberleistungen sind im Abschnitt [GRI 3-3-d](#) in diesem Kapitel aufgeführt. Die beschriebenen Arbeitgeberleistungen stehen grundsätzlich auch Teilzeitbeschäftigten und befristet Angestellten zur Verfügung. Den Anspruch auf Elternzeit gewährt EEW gemäß den länderspezifischen gesetzlichen Regelungen.

GRI 401-3 Elternzeit

		2022	2023	2024
Gesamtzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit		1.256	1.453	1.523
Nach Geschlecht	Weiblich	212	242	266
	Männlich	1.044	1.211	1.257
Gesamtzahl der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben		35	33	28
Nach Geschlecht	Weiblich	16	10	3
	Männlich	19	23	25
Rückkehrrate¹ der Angestellten, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, an den Arbeitsplatz		77,1 %	100 %	100 %
Nach Geschlecht	Weiblich	56,3 %	100 %	100 %
	Männlich	94,7 %	100 %	100 %

¹ Anteil der Angestellten, die vereinbarungsgemäß nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und
Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit
der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung
der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden



Unsere Ambition

Wir schützen sowohl die eigenen Mitarbeitenden als auch die Mitarbeitenden von Partnerfirmen vor Gefahren am Arbeitsplatz und in unseren Anlagen. Wir sensibilisieren sie für Arbeitssicherheit und sicherheitsgerechtes Verhalten, um Arbeitsunfälle zu vermeiden. Zusätzlich fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden mit zahlreichen Angeboten.



Strategische Ziele bis 2030

- 1) Unser übergeordnetes Ziel ist es, berichtspflichtige Arbeitsunfälle bei den eigenen Mitarbeitenden und Mitarbeitenden von Partnerfirmen zu vermeiden.
- 2) Durch adäquate Arbeitsbedingungen sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen streben wir bei den eigenen Mitarbeitenden eine Gesundheitsquote von mindestens 95 Prozent an.



Messgrößen

- 1) Anzahl Unfälle (LT)¹
- 2) Gesundheitsquote²



Fortschritt bei der Zielerreichung UPDATE

Messgröße	Status 2023	Status 2024	Ziel 2030
1-a) Unfälle eigene Mitarbeitende (siehe GRI 403-9a ✓)	11 Unfälle	4 Unfälle	keine Unfälle bei eigenen Mitarbeitenden und Mitarbeitenden von Partnerfirmen.
1-b) Unfälle Mitarbeitende von Partnerfirmen (siehe GRI 403-9b ✓)	3 Unfälle	7 Unfälle	
2) Gesundheitsquote ²	93,8 Prozent	93,5 Prozent	mind. 95 Prozent

¹ Lost Time Injury, Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr)

² Die Gesundheitsquote stellt den Anteil der Anwesenheitszeiten unserer Mitarbeitenden in Bezug auf die Sollarbeitszeit (arbeitsvertraglich vereinbarte Arbeitszeit) dar. Je höher die Gesundheitsquote ist, desto geringer sind die krankheitsbedingten Fehlzeiten.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

Um die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden so weit wie möglich zu gewährleisten, haben wir verschiedene Richtlinien implementiert. Die wesentlichen Richtlinien sind im Folgenden dargestellt.

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Gesamtbetriebsvereinbarungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Diverse Gesamtbetriebsvereinbarungen regeln den Schutz der Mitarbeitendengesundheit sowie den Arbeitsschutz. Folgende Themen sind damit abgedeckt: Betriebliches Eingliederungsmanagement, Gesundheitsmanagement, Einrichten von Schonarbeitsplätzen, Suchtprävention und -intervention, Durchführung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung und Persönliche Schutzausrüstung (PSA).
Anweisungen zur Ausübung von Tätigkeiten	Wir haben diverse Arbeits- und Verfahrensanweisungen für die fachgerechte Ausübung verschiedener Tätigkeiten implementiert, zum Beispiel für die Durchführung von Sicherheitsbegehungen, Unfallmeldungen oder Gefährdungsanalysen und die Umsetzung von Gefährdungsbeurteilungen.
Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung	Wir haben die Luxemburger Deklaration der Europäischen Union für betriebliche Gesundheitsförderung unterzeichnet und sind damit Teil des Europäischen Netzwerks für betriebliche Gesundheitsförderung. Das Netzwerk hat es sich zur Aufgabe gemacht, Arbeitgeber, Beschäftigte und Gesellschaft dabei zu unterstützen, Wohlbefinden und Gesundheit am Arbeitsplatz zu sichern und zu fördern.
ISO 45001:2018 Arbeits- und Gesundheitsschutz	Wir verfügen über eine Matrix-Zertifizierung nach ISO 45001:2018 für Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit der International Organization for Standardization (ISO). Die Norm beschreibt Anforderungen an ein Arbeitsschutzmanagementsystem sowie eine Anleitung zur Umsetzung.

Wir haben uns dazu verpflichtet, alle gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften bezüglich der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden zu berücksichtigen und zu befolgen. Bei diesen Themen sind insbesondere §167 Abs. 2 SGB IX, die Verordnung über Arbeitsstätten sowie das Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsgesetz mit entsprechenden Verordnungen relevant.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Eine Vielzahl von Maßnahmen dient dazu, dass Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz potenziellen negativen Auswirkungen vorbeugen beziehungsweise diese abschwächen. Tatsächlichen negativen Auswirkungen begegnen wir mit Maßnahmen, die Abhilfe schaffen. Ziel ist es, dass Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu tatsächlichen und potenziellen positiven Auswirkungen führen.

Maßnahmen für die Sicherheit unserer Mitarbeitenden

Fachbereich Arbeitssicherheit UPDATE

Diese zentrale Organisationseinheit unterstützt unsere Standorte fachlich rund um Themen zur Arbeitssicherheit. Im Berichtsjahr wurde die Sicherheitskultur gruppenweit erfasst und beurteilt. Darüber hinaus wurde ein Sicherheitskonzept, das zentrale Prozesse für diverse Arbeitsschutzthemen vorsieht, vorgestellt. Eine Umsetzung ist ab dem Jahr 2025 geplant.

Persönliche Schutzausrüstung

Unsere Mitarbeitenden erhalten eine persönliche Schutzausrüstung, abgestimmt auf die Gefährdungsbeurteilung des jeweiligen Arbeitsplatzes. Begleitendes Informationsmaterial erläutert die jeweilige Anwendung.

Gefährdungsbeurteilungen

Zur Prävention negativer Beanspruchungsfolgen führen wir für alle Tätigkeiten in unserem Unternehmen Gefährdungsbeurteilungen durch. Dabei werden Gefährdungsfaktoren bewertet und Maßnahmen zur Eliminierung oder Reduktion abgeleitet und umgesetzt. Das geschieht nicht nur vor Arbeitsaufnahme an einem neu gestalteten Arbeitsplatz, sondern auch regelmäßig bei Änderung der Arbeitsbedingungen. Neben physischen und psychischen Belastungsfaktoren werden auch potenzielle Faktoren in

der Arbeitsumgebung analysiert. Somit dienen die Gefährdungsfaktoren nicht nur der Vermeidung von Arbeitsunfällen, sondern auch dem Erhalt und der Verbesserung der Gesundheit.

Sicherheitsunterweisungen

Für alle Mitarbeitenden ist die Teilnahme an Online-Schulungen zu verschiedenen Aspekten der Arbeitssicherheit, wie zum Beispiel Brandschutz oder Sicherheits- und Gesundheitskennzeichnung, einmal pro Jahr verpflichtend. In diesen Schulungen erhalten unsere Mitarbeitenden Verhaltensanweisungen und Informationen zu potenziellen Gefahren im Arbeitsalltag. Auch Hinweise zur richtigen Nutzung von Arbeitsgeräten wie etwa Leitern und zur Arbeit an Bildschirmarbeitsplätzen sind Bestandteil der Schulungen. Ein Einweisungsfilm mit anschließendem Online-Test ist für Mitarbeitende von Partnerfirmen verpflichtend. Außerdem finden regelmäßig obligatorische Sicherheitsbegehungen statt und es werden Ersthelferinnen und -helfer ausgebildet.

Safety Alerts

Falls es zu Arbeitsunfällen kommt, haben wir einen Prozess etabliert, bei dem die Ursachen detailliert analysiert und dokumentiert sowie Maßnahmen zur Abhilfe beziehungsweise Vermeidung identifiziert werden. Mittels sogenannter Safety Alerts werden Führungskräfte und Mitarbeitende über die Unfälle und den Umgang damit informiert.

Safety Award

Seit 2013 vergibt EEW jährlich einen Safety Award. Die Bewertungskriterien setzen sich aus mehreren Parametern zusammen: unter anderem der Anzahl der Unfälle, den dokumentierten Sicherheitsbegehungen, der Umsetzung diverser Aktivitäten zum Arbeitsschutz und der Quote absolvierter Sicherheitsunterweisungen. Anhand eines Punktesystems wird jährlich der Anlagenstandort mit der höchsten Punktzahl in der EEW-Gruppe als Sieger gekürt. Der Safety Award ist nicht nur ein Anreiz, denn aus der Analyse der Bewertung werden gleichzeitig Verbesserungspotenziale abgeleitet, die dann gruppenweit umgesetzt werden.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden

Ganzheitliche Gesundheitsvorsorge und -förderung an den Standorten Stavenhagen und Schwedt UPDATE

Am Standort in Stavenhagen wurde im Berichtsjahr das im Jahr 2023 eingeführte, ganzheitliche Gesundheitsprogramm erfolgreich fortgeführt. Seit April 2024 bietet ein Partnerunternehmen auch am Standort Schwedt ein vielfältiges, bedarfsorientiertes und schichtbegleitendes Programm an, das vom Body Checkup über Bewegungsangebote, wie eine aktive Pausengestaltung, bis hin zu Seminaren zu Themen wie „Besser schlafen“ reicht.

Arbeitsmedizinische und sonstige Vorsorge

Wir bieten unseren Mitarbeitenden nicht nur die gesetzlich vorgeschriebenen Pflicht- und Angebotsvorsorgen, sondern auch Wunschvorsorgen bei unseren Betriebsärztinnen und -ärzten an. Darüber hinaus vermitteln oder organisieren wir jährlich wechselnde, freiwillige Zusatzangebote zur Vorsorge, etwa einen Gesundheits-Check-up, Impfungen, Darmkrebsvorsorge oder Hautkrebs-Screening. Im Berichtsjahr wurde gruppenweit die Möglichkeit der Gripeschutzimpfung geboten.

Gesundheitsschulungen

In jährlich stattfindenden verpflichtenden Online-Schulungen erhalten unsere Mitarbeitenden Hinweise zu verschiedenen Themen des Gesundheitsschutzes. Dazu gehören beispielsweise Erste-Hilfe-Maßnahmen oder die Aufklärung zur Suchtprävention und -intervention.

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Sollten Mitarbeitende binnen eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig sein, bieten wir nicht nur das gesetzlich vorgeschriebene BEM-Gespräch an, sondern begleiten und unterstützen sie auf Wunsch individuell bei der Wiedereingliederung. Ziel ist es, weiterer Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und den Arbeitsplatz für die betroffene Person zu erhalten. Dabei wird gemeinsam mit ihr nach

Lösungen gesucht, sollte beispielsweise das Ergebnis sein, dass der bisherige Arbeitsplatz die Arbeitsunfähigkeit begünstigt hat.

Gesundheitskoordination

Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist bei EEW durch die Stelle „Gesundheitskoordination“ im zentralen Fachbereich Personalmanagement verankert. Diese gestaltet, lenkt und entwickelt betriebliche Strukturen und Prozesse, um die Arbeit, die Organisation und das Verhalten am Arbeitsplatz so zu gestalten, dass die Gesundheit jedes einzelnen Mitarbeitenden gewahrt wird.

Flexible Arbeitszeitmodelle

Wir bieten unseren Mitarbeitenden, soweit dies möglich ist, im Rahmen von Betriebsvereinbarungen flexible Arbeitszeitmodelle an (siehe [GRI 3-3: Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur](#) ↙). Dazu zählen Vollzeit- und Teilzeitmodelle sowie Homeoffice-Regelungen, die durch die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie helfen, psychischen Belastungen der Beschäftigten vorzubeugen. Die Arbeitszeitmodelle beinhalten auch eine schrittweise Wiedereingliederung nach längerer Krankheit.

Fitness-Angebote

Im Rahmen der Gesundheitsförderung bieten wir unseren Mitarbeitenden verschiedene Möglichkeiten, an Fitnessprogrammen teilzunehmen, beispielsweise „Fit im (Home-) Office“. An einigen Standorten bestehen Betriebsvereinbarungen zur Bezuschussung von Gebühren für Fitnessstudios. 2023 wurde ein Fahrradleasing-Angebot für unsere Mitarbeitenden eingeführt. Seitdem haben 193 Mitarbeitende von dem Angebot Gebrauch gemacht, davon 54 Mitarbeitende im Jahr 2024.

Sonstige gesundheitsfördernde Leistungen

Wir fördern das Wohlbefinden und damit die Gesundheit unserer Mitarbeitenden an einem Großteil unserer Standorte auch durch die kostenfreie Bereitstellung von Obst und Getränken. (siehe [GRI 3-3: Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur](#) ↙).

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ **Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden**

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir arbeiten kontinuierlich daran, Arbeitsunfälle bei den eigenen Mitarbeitenden sowie bei denjenigen von Partnerfirmen zu vermeiden und eine hohe Gesundheitsquote zu erreichen – die strategischen Ziele sind, dass sich keine berichtspflichtigen Unfälle

ereignen und dass eine Gesundheitsquote von mindestens 95 Prozent erreicht wird. Quantitative und qualitative operative Ziele unterstützen auf dem Weg zur Erreichung des strategischen Ziels dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Quantitative operative Ziele	Status 2022	Status 2023 UPDATE
<ul style="list-style-type: none"> – Verstärkung der unterstützenden Maßnahmen zur Wiedereingliederung nach (längerer) Krankheit mit einer Quote der wahrgenommenen betrieblichen Eingliederungsmanagement-Gespräche von mindestens 50 Prozent bis 2028 	<ul style="list-style-type: none"> > Insgesamt wurden 73 Gespräche angeboten. 19 Mitarbeitende haben das Angebot angenommen. Dies entspricht 26 Prozent. 	<ul style="list-style-type: none"> > Insgesamt wurden 94 Gespräche angeboten. 30 Mitarbeitende haben das Angebot in Anspruch genommen. Dies entspricht 32 Prozent.
<ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung und Prävention von Arbeitsunfällen durch eine 100-Prozent-Durchführungsquote der Arbeitssicherheitsschulungen und -unterweisungen mit einer 14-Tage-Frist zur Durchführung der Erstunterweisung nach Tätigkeitsaufnahme 	<ul style="list-style-type: none"> > Bei den Schulungen wurde eine Durchführungsquote von 94,6 Prozent erreicht. > Ein standardisierter Prozess für die fristgerechte Durchführung der Erstunterweisungen wird zukünftig in den Onboarding-Prozess integriert. 	<ul style="list-style-type: none"> > Bei den Schulungen wurde eine Durchführungsquote von 96,9 Prozent erreicht. > Ein standardisierter Prozess für die fristgerechte Durchführung der Erstunterweisungen wurde in den Onboarding-Prozess neuer Mitarbeitender integriert.
Qualitative operative Ziele	Status/Fortschritt UPDATE	
<ul style="list-style-type: none"> – Prävention durch das Angebot von arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen durch Vereinheitlichung des Prozesses und Monitorings für Pflichtvorsorgen und verstärkte Information/Kommunikation zu Angebots- und Wunschvorsorgen 	<ul style="list-style-type: none"> > Es wurde ein Konzept entwickelt, das den Prozess und das Monitoring vereinheitlichen sowie die Kommunikation verstärken soll. Ein digitales System zur Dokumentation wurde an einigen EEW-Standorten bereits eingeführt. Weitere werden sukzessive folgen. 	

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT**EINBINDUNG VON****INTERESSEGRUPPEN**

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 403

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

GRI 403-1

Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

GRI 403-2

Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

Wie wir potenzielle Gefahren identifizieren und bewerten, wie wir mit tatsächlichen Unfällen umgehen und mit welchem Managementansatz wir die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz präventiv gewährleisten wollen, beschreiben wir in den Abschnitten [GRI 3-3-a bis e](#) sowie in den folgenden Abschnitten in diesem Kapitel.

GRI 403-3

Arbeitsmedizinische Dienste

An jedem unserer 17 Anlagenstandorte und unserem Verwaltungsstandort in Helmstedt verfügen wir über eine arbeitsmedizinische Betreuung, die die Beratung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz, die arbeitsmedizinische Vorsorge und die Gesundheitsvorsorgen vornimmt. Dabei arbeiten die arbeitsmedizinischen Dienste an jedem Standort mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Sicherheitsbeauftragten, dem Betriebsrat, den mit speziellen Sicherheitsfragen Beauftragten, betrieblichen Stellen (z. B. für Brand-, Strahlen- und Umweltschutz, Arbeitsschutzmanagementsystem) und der zentralen Gesundheitskoordination zusammen. Die Qualitätssicherung dieser Dienste erfolgt über einen koordinierenden Betriebsarzt, den regelmäßigen Austausch und die Zusammenarbeit mit den genannten Instanzen.

Informationen zu den angebotenen Diensten erhalten unsere Mitarbeitenden zentral über das Intranet und dezentral über Aushänge an den Standorten. Bei speziellen Angeboten kommen darüber hinaus auch Plakate, Flyer und Informationsmails zum Einsatz.

GRI 403-4

Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Unsere Mitarbeitenden sind sowohl an der Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen als auch an den Unfalluntersuchungen direkt beteiligt. Über die Sicherheitsbeauftragten haben sie jederzeit einen Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin zu Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Erfahrungen und Impulse unserer Mitarbeitenden binden wir weiterhin über Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüsse ein, die mehrmals im Jahr zusammenkommen. Die wichtigsten Gremien sind der Arbeitssicherheitsausschuss und der Lenkungskreis Gesundheit auf Gruppenebene. Deren Aufgabe ist es unter anderem, übergeordnete Maßnahmen zu planen und anzubieten, Ziele festzulegen und das mittels einer Gesamtbetriebsvereinbarung definierte Gesundheitsbudget zu monitoren. Auf Standortebene haben wir gemäß Arbeitsschutzgesetz ebenfalls Arbeitsschutzausschüsse etabliert. Die Ermittlung standortspezifischer Bedarfe für Gesundheitsmaßnahmen und deren Umsetzung werden ebenfalls durch lokale, paritätisch besetzte Steuerungskreise für das Gesundheitsmanagement verantwortet. Informationen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz sind fester Bestandteil unserer internen Kommunikation. Eine regelmäßige Berichterstattung zur Arbeitssicherheit erfolgt in Aufsichtsrats- und Geschäftsführungssitzungen sowie durch eine wöchentliche Information an unseren erweiterten Führungskräftekreis. Unfälle werden systematisch ausgewertet und Präventivmaßnahmen abgeleitet. Diese werden mittels eines Safety Alert kommuniziert. Alle Angebote und internen Regelungen wie themenspezifische Betriebsvereinbarungen sind für alle Mitarbeitenden im Intranet verfügbar.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 403

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (Fortsetzung)

GRI 403-5

Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Unser übergeordnetes Ziel ist es, Unfälle zu vermeiden und Gesundheitsgefahren vorzubeugen. Dabei setzen wir auf eine Vielzahl von Präventivmaßnahmen, indem wir unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte für potenzielle Unfallrisiken und -gefahren sensibilisieren. Dies erfolgt durch verpflichtende betriebliche Schulungen, für die wir eine Unterweisungssoftware beziehungsweise persönliche Unterweisungen nutzen. So können wir den Unterweisungs- und Schulungsplan individuell und turnusgerecht gemäß den Aufgaben und Zuständigkeiten unserer Mitarbeitenden zusammenzustellen. Dazu gehören vielfältige Grundlagenthemen wie Umgang mit Betriebsmitteln, Sicherheit im Büroalltag, Tragen einer persönlichen Schutzausrüstung und Erste Hilfe-Informationen. Zusätzlich werden Schulungen differenziert für Beschäftigte und für Führungskräfte aufbereitet.

GRI 403-6

Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden UPDATE

Basis unserer betrieblichen Gesundheitsförderung ist ein umfangreiches Gesundheitsmanagement. Dabei bieten wir in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern regelmäßig Kurse und präventivmedizinische Aktionen an. Schwerpunkte und angebotene Leistungen unterscheiden sich dabei nach den Bedürfnissen und Gegebenheiten der jeweiligen Standorte. Die Angebote zu nicht arbeitsmedizinischen Gesundheitsdienstleistungen werden abhängig von der Angebotsart durch die Gesundheitskoordination der EEW-Gruppe über unsere Kommunikationskanäle bekannt gemacht (zum Beispiel Intranet, E-Mail, Flyer, Plakate).

Im Berichtsjahr haben wir in der EEW-Gruppe zudem folgende Leistungen angeboten: Gripeschutz- und Covid-19-(Booster)-Impfung, Online-Fitnessstraining, Angebot für Fahrradleasing und eine unternehmenseigene Laufveranstaltung mit karitativem Zweck.

Darüber hinaus haben wir folgende standortspezifische Angebote gemacht: Zuschüsse zu regionalen Fitnessangeboten, Betriebssportgruppen, aktive Beteiligung an Breitensportveranstaltungen mit EEW-Teams, Suchtberatung sowie Hilfe bei Depressionen, psychischen Belastungen oder ähnlichem.

GRI 403-7

Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz UPDATE

In der Zertifizierung nach ISO 45001:2018 sind nicht nur alle Mitarbeitenden, Tätigkeiten und Arbeitsplätze von EEW, sondern auch Mitarbeitende und Tätigkeiten von Partner- und Leiharbeitsfirmen, Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer der Abfallanlieferer und Reststoffentsorger sowie alle Besucherinnen und Besucher inkludiert. Damit kommen wir unserer Verantwortung für alle an unseren Standorten tätigen Partnerfirmen und Anwesenden nach, Risiken und negative Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit zu vermeiden beziehungsweise erheblich abzumildern. Flyer und ein verpflichtender Einweisungsfilm zum Thema Arbeitssicherheit, der in 15 Sprachen verfügbar ist, klären auch Mitarbeitende von Partnerfirmen und Besucherinnen und Besucher über mögliche Gefahren auf und zeigen Präventionsmaßnahmen auf. Die Partnerfirmen müssen zudem ihre eigenen Mitarbeitenden unterweisen und eine Gefährdungsbeurteilung für die an unseren Standorten durchzuführenden Tätigkeiten vorlegen. Über unser Lieferantenmanagement nehmen wir regelmäßig Bewertungen vor, in die auch arbeitssicherheitsrelevante Aspekte einfließen. Zusätzlich zur Hinweisbeschilderung an allen Anlagenstandorten und der Umsetzung der Dienstanweisung für Mindestanforderungen an Sicherheitsmaßnahmen für Logistikunternehmen wurde im Berichtsjahr ein Pilotprojekt zur Einführung einer regelmäßigen Sicherheitsunterweisung von Kraftfahrerinnen und -fahrern der Unternehmen für die Abfallanlieferung und Reststoffentsorgung mithilfe mobiler Endgeräte erfolgreich abgeschlossen und findet seither am Standort Heringen praktische Anwendung.

Einleitung

Allgemeine Angaben

Nachhaltigkeitsstrategie

Handlungsfeld
Unternehmen

Handlungsfeld
Mitarbeitende

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
Umwelt

Handlungsfeld
Wertschöpfungskette

Handlungsfeld
Gesellschaft

Einbindung von Interessengruppen

Impressum

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (Fortsetzung)

GRI 403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind

Zur Stärkung unserer Null-Unfall-Strategie haben wir alle Standorte im Rahmen einer Gruppensertifizierung freiwillig nach den internationalen Standards für Gesundheits- und Arbeitsschutz ISO 45001:2018 zertifizieren lassen. Die externe Auditierung zur Überwachung wird jährlich durchgeführt. Diese Zertifizierung deckt alle EEW-Beschäftigten sowie Mitarbeitende von Partner- und Leiharbeitsfirmen ab und inkludiert alle Tätigkeiten und Arbeitsplätze.

GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen **UPDATE**

Arbeitsbezogene Gefahren, die ein Risiko für Verletzungen mit schweren Folgen darstellen, werden durch Gefährdungsbeurteilungen ermittelt. Als potenzielle Gefahren wurden dabei insbesondere folgende Verletzungsrisiken identifiziert: Absturz, Arbeiten mit kraftbetriebenen oder nicht kraftbetriebenen Arbeitsmitteln, Herabsteigen / Umknicken, Stolpern / Stürzen und Stromunfälle. Das Unfallaufkommen werten wir regelmäßig gruppenweit systematisch und anlassbezogen aus. Dabei betrachten wir alle Arbeits- und Wegeverletzungen, kleinere Verletzungen sowie Beinaheunfälle aller Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr sind insgesamt vier dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen bei unseren eigenen Beschäftigten sowie sieben Unfälle bei Mitarbeitenden unserer Partnerfirmen verzeichnet worden, die in einem Zusammenhang mit Ausfallzeiten stehen. Diese wurden durch Abstürze und Stürze, Umknicken und Stolpern sowie beim Arbeiten mit kraftgetriebenen oder nicht kraftbetriebenen Arbeitsmitteln verursacht. Gemäß der Hierarchie von durchzuführenden Kontrollmaßnahmen haben wir sowohl technische als auch organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen ergriffen. Zum Beispiel wurde zusätzliche persönliche Schutzausrüstung ausgegeben, Mitarbeitende bezüglich spezifischer Gefahren sensibilisiert, Anlagenteile, von denen Gefahren ausgehen können, abgesperrt oder mobile Kameras zur Beobachtung von Prozessveränderungen installiert. Gemäß GRI-Anforderungen berichten wir in der folgenden Darstellung die Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen zum einen für unsere Angestellten und zum anderen für alle Mitarbeitenden, die keine EEW-Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von uns kontrolliert wird. Die Rate gibt die Unfallhäufigkeit an und berechnet sich aus der Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen und der Anzahl der gearbeiteten Stunden, normiert auf 1 Million Arbeitsstunden.

Unfallstatistik Angestellte	2022		2023		2024	
	Anzahl	Rate ¹	Anzahl	Rate ¹	Anzahl	Rate ¹
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
	Anzahl (LTI) ²	Rate (LTIF) ³	Anzahl (LTI) ²	Rate (LTIF) ³	Anzahl (LTI) ²	Rate (LTIF) ³
Arbeitsbedingte Verletzungen mit mindestens einem Tag Ausfallzeit ²	4	2,0	11	5,3	4	1,8
	Anzahl (TRI) ⁴	Rate (TRIF) ⁵	Anzahl (TRI) ⁴	Rate (TRIF) ⁵	Anzahl (TRI) ⁴	Rate (TRIF) ⁵
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen ⁴	5	2,6	13	6,2	5	2,3
Anzahl der gearbeiteten Stunden	1.956.086		2.082.124		2.182.528	

¹ berechnet auf der Grundlage von 1.000.000 geleisteten Arbeitsstunden
² Lost Time Injury (LTI); Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr, Todesfälle sind dabei ausgenommen)
³ Lost Time Injury Frequency (LTIF); berücksichtigt Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr); berechnet auf der Grundlage von 1.000.000 geleisteten Arbeitsstunden
⁴ Total Recordable Injury (TRI); Anzahl der Unfälle ohne Ausfallzeit (medizinische Behandlungen, Unfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, Schonarbeitsplätze)
⁵ Total Recordable Injury Frequency (TRIF); berücksichtigt Unfälle mit Ausfallzeiten sowie medizinische Behandlungen, Unfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, Schonarbeitsplätze; berechnet auf der Grundlage von 1.000.000 geleisteten Arbeitsstunden

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

→ Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (Fortsetzung)

GRI 403-9

Unfallstatistik für Mitarbeitende, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von EEW kontrolliert wird¹

	2022		2023		2024	
	Anzahl	Rate ²	Anzahl	Rate ²	Anzahl	Rate ²
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
	Anzahl (LTI) ³	Rate (LTIF) ⁴	Anzahl (LTI) ³	Rate (LTIF) ⁴	Anzahl (LTI) ³	Rate (LTIF) ⁴
Arbeitsbedingte Verletzungen mit mindestens einem Tag Ausfallzeit ³	3	3,1	3	2,7	7	6,8
	Anzahl (TRI) ⁵	Rate (TRIF) ⁶	Anzahl (TRI) ⁵	Rate (TRIF) ⁶	Anzahl (TRI) ⁵	Rate (TRIF) ⁶
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen ⁵	5	5,1	5	4,5	8	7,8
Anzahl der gearbeiteten Stunden	977.144		1.110.889		1.026.202	

¹ Mitarbeitende von Partner- und Leiharbeitsfirmen

² berechnet auf der Grundlage von 1.000.000 geleisteten Arbeitsstunden

³ Lost Time Injury (LTI); Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr, Todesfälle sind dabei ausgenommen)

⁴ Lost Time Injury Frequency (LTIF); berücksichtigt Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr); berechnet auf der Grundlage von 1.000.000 geleisteten Arbeitsstunden

⁵ Total Recordable Injury (TRI); Anzahl der Unfälle ohne Ausfallzeit (medizinische Behandlungen, Unfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, Schonarbeitsplätze)

⁶ Total Recordable Injury Frequency (TRIF); berücksichtigt Unfälle mit Ausfallzeiten sowie medizinische Behandlungen, Unfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, Schonarbeitsplätze; berechnet auf der Grundlage von 1.000.000 geleisteten Arbeitsstunden

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und
Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit
der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung
der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden



Unsere Ambition

Wir wollen durch gezielte Ausbildung, Qualifizierung und Personalentwicklung die Qualität unserer Dienstleistungen sichern und unsere Innovationskraft erhöhen. Wir fördern Talente und wenden moderne Arbeitstechniken an. Wir wollen Diversität nutzen und die Chancengerechtigkeit erhöhen und insbesondere auf den Führungsebenen fördern.



Strategische Ziele bis 2030

- Wir intensivieren die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, indem wir die durchschnittliche Zahl der Fortbildungsstunden pro Mitarbeitendem auf mindestens 40 Stunden pro Jahr steigern.
- Wir erhöhen die Chancengerechtigkeit mit dem Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen in der EEW-Gruppe zu verdoppeln (Basisjahr 2022: 5,9 Prozent).



Messgrößen

- Zahl der Fortbildungstage pro beschäftigter Person und Jahr
- Frauenquote in Führungspositionen



Fortschritt bei der Zielerreichung UPDATE

Messgröße	Status 2023	Status 2024	Ziel 2030
1) Zahl der Fortbildungsstunden pro beschäftigter Person und Jahr	Die Mitarbeitenden haben durchschnittlich circa 20 Stunden für ihre Weiterbildung genutzt.	Die Mitarbeitenden haben durchschnittlich circa 36 Stunden für ihre Weiterbildung genutzt.	Durchschnittlich mind. 40 Stunden pro Mitarbeitendem und Jahr
2) Frauen in Führungspositionen ¹	8 Prozent	6,7 Prozent	Verdopplung des Frauenanteils in Führungspositionen gegenüber 2022

¹ beinhaltet: kaufmännische und technische Geschäftsführung, Bereichsleitung, Teamleitung, Schichtleitung



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen UPDATE

Für die Förderung und Entwicklung unserer Mitarbeitenden sind folgende Richtlinien maßgeblich:

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Verfahrensanweisung zur Personalentwicklung	Die Verfahrensanweisung zur Personalentwicklung beschreibt die Rahmenbedingungen und Prozesse zur Personalentwicklung. Die Richtlinie regelt Ziele, Grundsätze und Zuständigkeiten des zentralen Teams Personalentwicklung, die lokalen Verantwortlichkeiten der Tochtergesellschaften sowie deren Zusammenwirken.
Gesamtbetriebsvereinbarung zur Gründung einer EEW-Akademie	Die EEW-Akademie wurde zur Unterstützung aller Anlagenstandorte bei der gewerblich-technischen Fortbildung im Bereich Produktion gegründet. Sie ist für das Stakeholdermanagement, die bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Prozesses und die Sicherstellung der gruppenweiten Einhaltung von Qualitätsstandards zuständig. Eine Gesamtbetriebsvereinbarung regelt entsprechende Aufgaben und Verantwortlichkeiten von beteiligten Personen, den Auswahlprozess sowie weitere Details für das Unterstützungsangebot.

Wir haben uns dazu verpflichtet, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Förderung und Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu berücksichtigen und zu befolgen. Bei diesem Thema ist insbesondere das Berufsbildungsgesetz relevant.

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir fördern und entwickeln unsere Mitarbeitenden durch diverse Maßnahmen, die zu tatsächlichen und potenziellen positiven Auswirkungen führen – und gleichzeitig potenzielle negative Auswirkungen verhindern beziehungsweise abschwächen.

Fort- und Weiterbildungsangebote UPDATE

Wir bieten regelmäßig Schulungen oder E-Learnings zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung an. Diese fokussieren sich auf konkrete Fachthemen, auf Digitalisierung, Führung, Kommunikation sowie weitere Soft Skills. Im Jahr 2024 wurden mehr als 200 Angebote zu einer Vielzahl von Themen und in unterschiedlichen Formaten unterbreitet. Circa 1.040 Mitarbeitende haben Angebote zur Weiterbildung wahrgenommen.

Qualifizierungsprogramme und -lehrgänge UPDATE

Um die vielfältigen Potenziale unserer Mitarbeitenden zu identifizieren und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, haben wir verschiedene Programme eingeführt. Im Programm „EEW-Führungspass“ werden Potenzialträgerinnen und -träger auf künftige Führungspositionen vorbereitet und Mitarbeitende mit wenig Führungserfahrung weiterentwickelt. Für Führungsaufgaben auf Meisterebene an den Anlagenstandorten wurde das Programm „EEW-Meisterpass“ eingeführt. 27 Mitarbeitende haben im Berichtsjahr dieses Programm begonnen.

Zur praxisorientierten Qualifizierung von Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie für Berufsanfängerinnen und -anfänger haben wir ein Programm für Nachwuchsengeieurinnen und -ingenieure etabliert. In Anlehnung an die IHK-geprüfte Ausbildung zum Kraftwerker haben wir in Zusammenarbeit mit der Kraftwerksschule Essen

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

einen Kraftwerksmeisterlehrgang und eine Operator-Ausbildung konzipiert, die sich ausschließlich mit den Anforderungen und Besonderheiten thermischer Abfallverwertungsanlagen befassen.

Ausbildung UPDATE

Wir bieten folgende Ausbildungsberufe an: Elektroniker/Elektronikerin für Betriebstechnik sowie für Automatisierungstechnik, Fachkraft für Lagerlogistik, Industriemechaniker/-mechanikerin, Mechatroniker/Mechatronikerin, Industriekaufmann/frau sowie Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement. 2024 waren insgesamt 72 Auszubildende bei EEW beschäftigt.

In Helmstedt betreiben wir zudem ein [Aus- und Fortbildungszentrum](#) ↗, in dem gewerbliche Auszubildende durch vier Ausbilderinnen und Ausbilder geschult werden. Das Aus- und Fortbildungsangebot richtet sich darüber hinaus an Berufseinsteigerinnen und -einsteiger sowie an Fachkräfte mit Berufserfahrung und enthält zahlreiche Seminar- und Trainingsangebote. Im Fokus stehen dabei fachspezifische Praxisseminare, beispielsweise „Grundlagen der Hydraulik“ oder „Maschinelle Werkstoffbearbeitung“, aber auch Themen wie kundenorientiertes Verhalten, Selbst- und Zeitmanagement.

Traineeship UPDATE

Während eines 18-monatigen EEW-Traineeprogramms haben Berufsanfängerinnen und -anfänger die Möglichkeit, unternehmensspezifische Prozesse, Strukturen, Projekte und Arbeitsabläufe kennenzulernen und selbst mitzugestalten. Darüber hinaus werden Grundlagen zu Projektmanagement und Kommunikation vermittelt sowie individuelle

Entwicklungspläne erarbeitet und umgesetzt. Erfahrene Mentoren begleiten die Trainees und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Zur Fokussierung eines ganzheitlicheren Ansatzes bei der Entwicklung der Nachwuchskräfte planen wir, das Traineeprogramm in 2025 zu überarbeiten. So sollen beispielsweise Rotationsphasen fester Bestandteil des Programms werden.

Duales Studium UPDATE

In einer Kooperation mit der Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften ermöglichen wir ein Studium mit integrierter Berufsausbildung in den Fachrichtungen Elektrotechnik (Bachelor of Engineering), Maschinenbau (Bachelor of Engineering) und Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Arts). Theoretische Semester am EEW-Verwaltungsstandort Helmstedt und an der Ostfalia sowie Praxiseinheiten während der vorlesungsfreien Zeit vermitteln Nachwuchskräften Grundlagen und praktisches Fachwissen zur Studienvertiefung.

Individuelles Coaching

Zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Mitarbeitenden, Teams und Führungskräften bieten wir individuelles Coaching an.

Selbsttest

Abgeleitet aus unserem Kompetenzmodell haben wir einen Test zur Selbstanalyse für Mitarbeitende entwickelt. Die Analyseergebnisse des freiwilligen Tests ermöglichen es, die Qualifizierung der Mitarbeitenden gezielt auf deren individuelle Bedarfe zuzuschneiden.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Unser oberstes Ziel ist es, die Weiterbildung der Mitarbeitenden zu intensivieren sowie die Chancengerechtigkeit zu erhöhen und im Zuge dessen insbesondere den Frauenanteil in Führungspositionen zu verdoppeln. Operative Ziele – sowohl quantitative als auch qualitative – konkretisieren das strategische Ziel (siehe Abschnitt **Ambition** ✓ in diesem Kapitel). Sie ermöglichen es, die Auswirkungen zu steuern und die Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Quantitative operative Ziele	Status 2023	Status 2024 UPDATE
– Kontinuierliche Entwicklung von Führungskräften mittels jährlicher Durchführung des Programms „EEW-Führungspass“ mit mindestens zwölf Teilnehmenden pro Jahr	> Im fünften Durchgang starteten erneut 12 Teilnehmende das Programm „EEW-Führungspass“	> Im sechsten Durchgang starteten 17 Teilnehmende das Programm „EEW-Führungspass“ ERREICHT
– Halten einer Ausbildungsquote von mindestens fünf Prozent zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Ausbildung und Entwicklung von Fachkräften	> Die Ausbildungsquote lag bei 5,1 Prozent.	> Die Ausbildungsquote lag bei 4,7 Prozent.
– Kontinuierliche Förderung der persönlichen Entwicklung und Weiterbildung durch mindestens ein jährliches Feedback- und Entwicklungsgespräch pro Mitarbeitendem	> Rund 74 Prozent der Mitarbeitenden hatten mindestens ein Feedback- und Entwicklungsgespräch	> Rund 74 Prozent der Mitarbeitenden hatten mindestens ein Feedback- und Entwicklungsgespräch.

Qualitative operative Ziele	Status/Fortschritt UPDATE
– Im Jahr 2023 Aufbau und Implementierung der EEW-Akademie mit Fokus auf produktionspezifische Tätigkeiten in den Anlagen zur Entwicklung und Qualifizierung von Fachkräften	> Nach erfolgreicher Pilotphase an drei Standorten startete im Berichtsjahr der Roll-out in der EEW-Gruppe. Kernziel ist es, den Qualifizierungsprozess vor der eigentlichen Fortbildung effizient und bedarfsgerecht zu gestalten. Nach der ersten Begleitung eines EEW Operator Lehrgangs durch die Akademie sind weitere Fortbildungen im Bereich der Produktion geplant. ERREICHT

EEW nutzt darüber hinaus zwei Verfahren, um die Wirksamkeit der eingesetzten Maßnahmen nachzuverfolgen. In Mitarbeitergesprächen erhalten die Beschäftigten regelmäßiges Feedback zu ihrer Leistung und Entwicklung. Gemeinsam überlegen Führungskräfte und Mitarbeitende, in welchen Bereichen Fortbildungsmaßnahmen für eine individuelle Weiterentwicklung sinnvoll sind. Auf Wunsch unterstützt sie dabei das Team Personalentwicklung. Anhand eines Ergebnisberichts werden dann individuelle Entwicklungspläne erarbeitet.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 404 Aus- und Weiterbildung

GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung

Bei der Festlegung unseres Ambitionsziels wurden auch die Kriterien zur Erfassung der Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung überprüft. Die für das Jahr 2022 aufgeführten Werte bilden noch die vorherige Methodik ab und können somit noch nicht in Relation zum Ambitionsziel gesetzt werden. Eine Vergleichbarkeit mit der Stundenzahl für 2023 und 2024 ist nur bedingt möglich. Die berufliche Erstausbildung ist nicht berücksichtigt.

		2022	2023	2024
Nach Geschlecht	Weiblich	5	16	25,5
	Männlich	14	21	37,8

GRI 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Durch eine qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Aus und Weiterbildung begegnen wir den Herausforderungen der digitalen Transformation, einer zunehmenden Technologisierung sowie dem demografischen Wandel. Dafür haben wir eine Vielzahl von Maßnahmen und Programmen entwickelt, mit denen wir durch gezielte Ausbildung, tätigkeitsbezogene Weiterbildung und Personalentwicklung die Qualität unserer Dienstleistungen sichern wollen. Eine Auswahl ist in den Abschnitten [GRI 3-3-d](#) und [GRI 3-3-e](#) dieses Kapitels aufgeführt.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 404 Aus- und Weiterbildung (Fortsetzung)

GRI 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Die Leistungsbeurteilung ist Bestandteil unserer Tarifverträge. In regelmäßigen Feedbackgesprächen zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten werden die Arbeit und Leistungen, Erfolge, Kritikpunkte und Verbesserungspotenziale besprochen. Zusätzlich werden zukünftige Ziele sowie die Rollen für die Zusammenarbeit definiert, Entwicklungschancen der Mitarbeitenden identifiziert und Entwicklungspläne vereinbart. Einmal jährlich wird die geleistete Arbeit anhand von Kriterien wie Arbeitsqualität und -quantität, Arbeits- und Kundenbeziehungen, Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, wirtschaftliches Handeln und Flexibilität bewertet. Bei Führungskräften wird auch die Kompetenz der Mitarbeiterführung beurteilt. Zusätzlich können individuelle Einzelziele vereinbart werden. An unseren Standorten Großräschen, Stapelfeld, Stavenhagen und Premnitz ist die Leistungsbeurteilung noch nicht tarifvertraglich verankert. Dies soll bis spätestens 2027 durch eine Angleichung der Tarifverträge erfolgen.

Außertariflich Angestellte und leitende Angestellte erhalten ebenfalls mindestens einmal pro Jahr eine Leistungsbeurteilung. Diese erfolgt auf der Grundlage einer Zielvereinbarung. Die Ziele bestehen aus Unternehmenszielen wie auch aus individuellen Einzelzielen.

		2022	2023	2024
Nach Geschlecht	Weiblich	86,8 %	88,4 %	81,6 %
	Männlich	72,9 %	71,6 %	69,8 %
Angestelltenkategorie	Leitende Angestellte	100 %	100 % ¹	100 %
	Außertariflich Angestellte	99,4 %	100 %	100 %
	Tarifangestellte	72,9 %	70,1 %	66,1 %
	Auszubildende	100 %	100 %	100 %

¹ Diese Vorjahreszahl wurde angepasst.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 405 Diversität und Chancengleichheit

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Branchenspezifisch machen männliche Beschäftigte in Unternehmen der Entsorgungs- und Energiewirtschaft verhältnismäßig den größeren Anteil an der Gesamtbelegschaft aus. Ein wesentlicher Faktor ist unter anderem der Anlagenbetrieb in Schichtarbeit. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten an der Gesamtbelegschaft betrug bei EEW im Berichtsjahr 17,5 Prozent. Es ist unser Anliegen, noch mehr Frauen für eine Tätigkeit bei EEW zu gewinnen sowie insbesondere unsere Mitarbeiterinnen zu ermutigen und aktiv dabei zu unterstützen, Führungspositionen in unserem Unternehmen einzunehmen.

Personen im Aufsichtsrat ¹		2022	2023	2024
Nach Geschlecht	Weiblich	0,0 %	0,0 %	11,1 %
	Männlich	100 %	100 %	88,9 %
Nach Alter	Unter 30 Jahre	0,0 %	0,0 %	0,0 %
	30–50 Jahre	33,0 %	33,3 %	11,1 %
	Über 50 Jahre	67,0 %	66,7 %	88,9 %
Personen in der Geschäftsführung		2022	2023	2024
Nach Geschlecht	Weiblich	0,0 %	0,0 %	0,0 %
	Männlich	100 %	100 %	100 %
Nach Alter	Unter 30 Jahre	0,0 %	0,0 %	0,0 %
	30–50 Jahre	0,0 %	50,0 %	33,3 %
	Über 50 Jahre	100 %	50,0 %	66,7 %
Angestellte gesamt		2022	2023	2024
Nach Geschlecht	Weiblich	16,3 %	16,7 %	17,5 %
	Männlich	83,7 %	83,3 %	82,5 %
Nach Alter	Unter 30 Jahre	17,4 %	17,0 %	17,9 %
	30–50 Jahre	43,6 %	44,7 %	47,4 %
	Über 50 Jahre	39,0 %	38,3 %	34,7 %

¹ Die Kennzahlen geben den Stand der Besetzung zum 31.12.2024 wieder.

Einleitung

Allgemeine Angaben

Nachhaltigkeitsstrategie

Handlungsfeld
Unternehmen

Handlungsfeld
Mitarbeitende

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
Umwelt

Handlungsfeld
Wertschöpfungskette

Handlungsfeld
Gesellschaft

Einbindung von Interessengruppen

Impressum

GRI 405 Diversität und Chancengleichheit (Fortsetzung)

Leitende Angestellte		2022	2023	2024
Nach Geschlecht	Weiblich	2,7 %	2,2 %	6,7 %
	Männlich	97,3 %	97,8 %	93,3 %
Nach Alter	Unter 30 Jahre	0,0 %	2,2 %	2,2 %
	30–50 Jahre	21,6 %	33,3 %	42,2 %
	Über 50 Jahre	78,4 %	64,4 %	55,6 %
Außertariflich Angestellte		2022	2023	2024
Nach Geschlecht	Weiblich	11,1 %	14,7 %	17,3 %
	Männlich	88,9 %	85,3 %	82,7 %
Nach Alter	Unter 30 Jahre	3,7 %	4,0 %	5,2 %
	30–50 Jahre	42,6 %	42,9 %	49,2 %
	Über 50 Jahre	53,7 %	53,1 %	45,5 %
Tarifangestellte		2022	2023	2024
Nach Geschlecht	Weiblich	17,8 %	17,9 %	18,1 %
	Männlich	82,2 %	82,1 %	81,9 %
Nach Alter	Unter 30 Jahre	14,3 %	14,6 %	15,3 %
	30–50 Jahre	47,9 %	48,8 %	51,0 %
	Über 50 Jahre	37,8 %	36,6 %	38,8 %
Auszubildende		2022	2023	2024
Nach Geschlecht	Weiblich	11,4 %	10,8 %	8,3 %
	Männlich	88,6 %	89,2 %	91,7 %
Nach Alter	Unter 30 Jahre	94,9 %	98,6 %	97,2 %
	30–50 Jahre	5,1 %	1,4 %	2,8 %
	Über 50 Jahre	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Praktikantinnen und Praktikanten, Studierende, geringfügig Beschäftigte ¹		2022	2023	2024
Nach Geschlecht	Weiblich		16,7 %	33,3 %
	Männlich		83,3 %	66,7 %
Nach Alter	Unter 30 Jahre		16,7 %	37,5 %
	30–50 Jahre		77,8 %	4,2 %
	Über 50 Jahre		5,6 %	58,3 %

¹ Die Darstellung der prozentualen Verteilung nach Geschlecht und Alter in dieser Mitarbeiterkategorie wurde im Berichtsjahr 2023 eingeführt.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

→ Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 405 Diversität und Chancengleichheit (Fortsetzung)

GRI 405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

Basis für die Vergütung unserer Tarifangestellten und Auszubildenden sind Tarifverträge. Darin enthaltene Tarifgruppen sind nach Tätigkeiten untergliedert und regeln so die Vergütung unabhängig vom Geschlecht. Die Vergütung der außertariflich Angestellten sowie der leitenden Angestellten sind an diese Tarifverträge angelehnt, werden jedoch individuell vereinbart. Kriterien wie Verantwortungsbereich und Erfahrung sind dabei maßgeblich. Das Geschlecht hat darauf keinen Einfluss.

GRI 406 Nichtdiskriminierung

GRI 406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

	2022	2023	2024
Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums	0	0	0

HANDLUNGSFELD

Umwelt

WESENTLICHE THEMEN

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/ -Ressourcen



Unser Engagement für die Sustainable Development Goals (SDGs)



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

→ Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Abfall (Input)



Unsere Ambition

Wir wollen für die Gesellschaft, für Kommunen, Gewerbe und Industrie stets verlässlich die Kapazitäten zur sicheren Verwertung von nicht recyclebarer Restabfällen anbieten. Um dabei die Klimaauswirkungen zu minimieren, schließen wir Stoffkreisläufe und stärken die Kreislaufwirtschaft.



Strategisches Ziel bis 2030

Wir streben Entsorgungssicherheit durch eine Zeitverfügbarkeit von mindestens 92 Prozent für alle thermischen Verwertungsanlagen an.



Messgröße

Zeitverfügbarkeit (in Prozent)



Fortschritt bei der Zielerreichung UPDATE

Messgröße	Status 2023	Status 2024	Ziel 2030
Zeitverfügbarkeit	91,1 Prozent	91,4 Prozent	mind. 92 Prozent



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

→ Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

Für den Umgang mit Abfall als Input sowie die thermische Verwertung gelten bei EEW verschiedene Richtlinien. Als wesentliche Richtlinien sind zu nennen:

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Integriertes Managementsystem ¹	Das integrierte, ISO-zertifizierte Managementsystem bei EEW setzt sich zusammen aus dem Umweltmanagementsystem ISO 14001, dem Energiemanagementsystem ISO 50001, dem Arbeitsschutzmanagementsystem ISO 45001 und dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001.
Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung ¹	Als zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe erfüllen EEW-Anlagen die Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung. Sie regelt die Anforderungen an eben diese Betriebe sowie deren Überwachung und Zertifizierung. Im Einzelnen sind Anforderungen an die betriebliche Organisation, die Ausstattung und Tätigkeit, die Betriebsinhabenden sowie verantwortliche und beschäftigte Personen in der Verordnung definiert.
Annahmekriterien und Positivkataloge ¹	Annahmekriterien und Positivkataloge in den EEW-Anlagen regeln, welche Abfälle in den Anlagen angenommen und thermisch verwertet werden dürfen.

¹ Zertifikate und Positivkataloge sind auf unserer [Internetseite](#) auf den jeweiligen [Standortseiten](#) unter „Informationen & Downloads“ zu finden.

Wir haben uns dazu verpflichtet, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Themas Abfall (Input) zu berücksichtigen und zu befolgen. Bei diesem Thema sind insbesondere die Genehmigungsvorgaben (Bau- und Betriebsgenehmigungen) der einzelnen Anlagen relevant.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

→ Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir haben diverse Maßnahmen ergriffen, um die mit dem Thema Abfall (Input) verbundenen potenziellen negativen Auswirkungen zu verhindern, tatsächliche negative Auswirkungen zu minimieren sowie tatsächliche und potenzielle positive Auswirkungen zu erreichen.

Thermische Verwertung

Für die nachhaltige energetische Nutzung von nicht recyclingfähigen Restabfällen und Klärschlämmen betreiben wir Verwertungsanlagen auf höchstem technologischem Niveau – und erfüllen damit sämtliche Anforderungen an Effizienz, Verfügbarkeit und Umweltschutz. Wir sind mit unseren Anlagen unabdingbarer Teil einer geschlossenen und nachhaltigen Kreislaufwirtschaft.

Optimierung von Stoffströmen und Logistik UPDATE

Im Berichtsjahr setzte sich unser Netzwerk aus 17 thermischen Abfallverwertungsanlagen und zwei im Betrieb befindliche Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage an Standorten in Deutschland und im benachbarten Ausland zusammen. Um die kurz- sowie langfristige Entsorgungssicherheit für Kommunen und Unternehmen sicherzustellen, arbeiten wir standortübergreifend mit einer logistischen Infrastruktur, die maximale Flexibilität in der Aufnahmekapazität ermöglicht. Das Stoffstrommanagement sorgt dafür, dass der Abfall sinnvoll auf das Anlagennetzwerk verteilt wird. So ist es möglich, kurzfristig auf unvorhersehbare Situationen wie Anlagenausfälle, aber auch auf geplante Revisionen zu reagieren.

Abfallpass und Optimierung des Heizwerts

Der Abfallpass ist ein internes Analytik-Instrument, welches vor einer Erstanlieferung von Abfällen eines Kunden, von diesem ausgefüllt und vom Fachbereich Vertrieb vali-

diert wird. Dabei werden gesetzliche Vorgaben in Bezug auf die Einführung eines Abfallcharakterisierungsverfahrens berücksichtigt. Durch diese Präqualifikation der Abfälle kann bewertet werden, ob diese für den optimalen Betrieb der Anlage geeignet sind.

KI-basierte Abfallkontrollen UPDATE

Um eingehenden Abfall zu analysieren und störende Materialien zu identifizieren, setzen wir in unseren Anlagen die Software WASTEER ein, die hochauflösende Bildgebung und maschinelles Lernen nutzt. Durch die Störstofferkennung können wir die Verbrennungseffizienz erhöhen.

Fachbereich Asset Management UPDATE

Der zentrale Fachbereich Asset Management wurde im Berichtsjahr gegründet, um Maßnahmen, die den größten Wertbeitrag für das Unternehmen liefern, zu identifizieren. Der Fokus liegt dabei auf dem Lebenszyklus der Anlagen und den damit verbundenen Kosten, die transparent dargestellt werden sollen, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Projekt Vorsortierung UPDATE

In den bei uns angelieferten Restabfällen befindet sich trotz Getrenntsammlung und Sortierung immer noch ein erheblicher Anteil an Abfällen fossilen Ursprungs. Dies sind insbesondere Kunststoffabfälle, bei deren Verbrennung fossiles CO₂ freigesetzt wird. Um Potenziale für die Aussortierung dieser Stoffströme zu ermitteln, führen wir an verschiedenen Standorten detaillierte Abfallanalysen durch. Ziel ist es, dass die Abfälle fossilen Ursprungs für eine Wiederverwertung, beispielsweise durch mechanisches oder chemisches Recycling, zurückgewonnen werden können. Gleichzeitig wird durch die Vorsortierung von Kunststoffabfällen bei der thermischen Verwertung weniger CO₂ emittiert. Wir planen am Standort Delfzijl den Bau einer Vorsortieranlage für ca. 150.000 Tonnen Abfall jährlich. Diese soll 2026 in Betrieb genommen werden. Der Bau der Vorsortierungsanlage hat im Berichtsjahr begonnen.

EEW-Nachhaltigkeitsbericht 2024

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

→ Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir verfolgen in Bezug auf das Thema Abfall (Input) als oberstes Ziel, Entsorgungssicherheit durch eine Zeitverfügbarkeit von mindestens 92 Prozent für alle thermischen

Verwertungsanlagen zu erreichen. Konkretisiert wird dieses strategische Ziel in operativen Zielen. Diese unterstützen dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Quantitative operative Ziele	Status 2023	Status 2024 UPDATE
<ul style="list-style-type: none"> – Jährlich drei Stoffstrom-Analysen unterschiedlicher Herkunft vor Aufgabe in unseren Bunkern, um Potenzial zur Reduzierung des fossilen Anteils der angelieferten Restabfälle zur Rückgewinnung für die stoffliche oder chemische Verwertung zu identifizieren und den Wandel der Stoffstromzusammensetzung zu prognostizieren. 	<ul style="list-style-type: none"> > Es wurden vier Stoffstromanalysen durchgeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> > Es wurden zwei Stoffstromanalysen durchgeführt.
<ul style="list-style-type: none"> – Inbetriebnahme einer Anlage zur Vorsortierung für die Rückgewinnung von Kunststoffen am Standort Delfzijl bis 2025 	<ul style="list-style-type: none"> > Die Genehmigung wurde im Dezember 2023 erteilt und die Umsetzung vorbereitet. 	<ul style="list-style-type: none"> > Der Bau wurde begonnen. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2026 geplant.
<ul style="list-style-type: none"> – Bereitstellung weiterer Kapazitäten für die sichere thermische Klärschlammverwertung zur Rückgewinnung der Ressource Phosphor mit der Inbetriebnahme von mindestens vier weiteren Anlagen bis 2029 (Basisjahr 2023: eine Klärschlammmonoverbrennungsanlage im Probebetrieb) 	<ul style="list-style-type: none"> > Die Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage in Stavenhagen hat den Probebetrieb aufgenommen. Der Regelbetrieb ist für 2024 geplant. 	<ul style="list-style-type: none"> > Die Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage in Stavenhagen lief im Probebetrieb. Ein Übergang in den Regelbetrieb ist für Anfang 2025 geplant. Am Standort Magdeburg-Rothensee wurde eine neue Linie, die Klärschlämme separat thermisch verwerten kann, in Betrieb genommen. Eine weitere Anlage, deren Inbetriebnahme für 2025 geplant ist, befindet sich am Standort Delfzijl im Bau.
<ul style="list-style-type: none"> – Bereitstellung weiterer und effizienterer Kapazitäten für die sichere thermische Abfallverwertung in Europa durch die Inbetriebnahme von mindestens drei Anlagen oder Anlagenerweiterungen bis 2030 	<ul style="list-style-type: none"> > Die Bauarbeiten für den Ersatzneubau am Standort Stapelfeld haben in 2022 begonnen. Die Inbetriebnahme ist für 2025 geplant. > Die Erweiterung um eine neue Linie der Anlage am Standort Rothensee soll in 2024 in Betrieb genommen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> > Eine zusätzliche Linie wurde am Standort Magdeburg-Rothensee in Betrieb genommen. Am Standort Stapelfeld startete die Inbetriebsetzung des Ersatzneubaus. Der Regelbetrieb ist für 2025 geplant.

Grundlegend für die Nachverfolgung der Zeitverfügbarkeit ist vor allem deren kontinuierliche Überwachung. Diese Messgröße findet sich daher in unseren Monatsberichten, Abweichungen werden dokumentiert, Ursachen identifiziert sowie Maßnahmen bei Unterschreitungen eingeleitet.

Daneben dienen unsere Projektstrukturen mit Zeit- und Budgetplanung sowie Lenkungs-kreisen dazu, sämtliche Vorhaben zu bearbeiten und Fortschritt, Erfolg und Wirksamkeit nachzuverfolgen.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

→ Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 301 Materialien

Nicht stofflich recyclebare Abfälle, die in Haushalten, Kommunen oder der Industrie entstehen, sind für uns eine wichtige Ressource, die als mengenmäßig größter Inputstoff in unseren Wertschöpfungsprozess eingeht. Die entsprechenden angenommenen Mengen weisen wir im Folgenden aus. Der durch EEW verwertete Abfall enthält durchschnittlich 50 Prozent biogene Anteile.

GRI 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

	2022	2023	2024
Gesamtgewicht der angenommenen Abfallmenge ¹ zur thermischen Verwertung	4.700.149 ² t	4.979.568 ³ t	5.070.885 ⁴ t

¹ Die Menge der angenommenen Abfälle entspricht nicht der Menge der tatsächlich durchgesetzten und somit thermisch verwerteten Abfälle. Nicht alle in einem Jahr angenommenen Abfälle werden im gleichen Jahr thermisch verwertet. Nach der Abladung der Abfälle in den Bunkern unserer Anlagen erfolgt eine Durchmischung und portionsweise Eingabe in den Trichter zur thermischen Verwertung. Teilweise werden Abfälle zwischengelagert. Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen wurden die tatsächlich durchgesetzten Mengen berücksichtigt (siehe Erläuterungen zum Intensitätsquotienten im Kapitel **GRI 3-3: Klimarelevante Emissionen** unter den themenspezifische Angaben).

² Die Menge beinhaltet auch die Klärschlammmenge, die für die Monoverbrennung in Helmstedt angenommen wurde.

³ Die Menge beinhaltet auch die Klärschlammmenge, die für die Monoverbrennung in Helmstedt und Stavenhagen angenommen wurde.

⁴ Die Menge beinhaltet auch die Klärschlammmenge, die für die Monoverbrennung in Helmstedt, Stavenhagen und Magdeburg-Rothensee angenommen wurde.

In unserer **Input-Output-Bilanz** finden sich weitere Stoffe, die wir im Zuge der thermischen Verwertung der Abfälle und Klärschlämme sowie der anschließenden Rauchgasreinigung einsetzen, zum Beispiel Betriebsmittel wie Branntkalk, Kalkhydrat oder Natriumhydrogencarbonat.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

→ Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Energie (Output)



Unsere Ambition

Wir nutzen effizient den Energiegehalt der Ressource Abfall und liefern verlässlich Prozessdampf für Industriebetriebe, Fernwärme für Wohn- und Gewerbegebiete sowie Strom, sodass für unsere Kunden die Versorgungssicherheit durch dezentrale Energieeinspeisung erhöht und zugleich CO₂-Emissionen vermieden werden.



Strategisches Ziel bis 2030

Wir steigern die Energienutzung unserer thermischen Abfallverwertungsanlagen mit Energieauskopplung um durchschnittlich 15 Prozent (Basisjahr 2021).



Messgröße

Energienutzungsgrad (in Prozent)



Fortschritt bei der Zielerreichung UPDATE

Messgröße	Status 2023	Status 2024	Ziel 2030
Energienutzungsgrad	Reduzierung um 1,8 Prozent ¹	Steigerung um 0,9 Prozent ¹	Steigerung um durchschnittlich 15 Prozent ¹

Hinweis

Der Energienutzungsgrad gibt das Verhältnis von Energieoutput, der von unseren Anlagen an Externe geliefert wird, und dem Input aus Restabfällen und extern bezogenen Energieträgern an. Im Berichtsjahr konnte der Energienutzungsgrad im Vergleich zum Basisjahr leicht und gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Dies ist vor allem auf die gesteigerte Prozessdampflieferung an unsere Industriekunden zurückzuführen (ca. 300.000 Megawattstunden mehr als im Vorjahr). Welche Maßnahmen wir ergreifen, um unser Ziel bis 2030 zu erreichen, ist unter [GRI 3-3-e](#) ✓ dieses Kapitels nachzulesen.

¹ Basisjahr 2021



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

→ Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

In Bezug auf Energie (Output) gelten bei EEW verschiedene Richtlinien. Die wesentlichen Richtlinien sind im Folgenden aufgezählt und beschrieben.

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
ISO 50001:2018 Energiemanagement ↗	Alle EEW-Standorte verfügen über ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagement. Dieses erfasst alle Energieflüsse im Unternehmen, sodass die Energieeffizienz von energieverbrauchenden Anlagen/Einrichtungen und Prozessen ermittelt werden kann. Das Ziel der ISO 50001 ist eine kontinuierliche Verbesserung der bestehenden Energieeffizienz. Dazu werden sowohl technische Maßnahmen als auch strategische und organisatorische Managementansätze umgesetzt.
Verfahrensanweisung und Dienstanweisungen zur Energievermarktung in der EEW-Gruppe	Die Verfahrensanweisung „Energievermarktung in der EEW-Gruppe“ und die dazu gehörenden Dienstanweisungen regeln zum einen die Grundsätze, die Verantwortung und den speziellen Risikorahmen von Vermarktungsprozessen der in den Anlagen der EEW-Gruppe produzierten Energie über die Großhandelsmärkte und zum anderen die Beschaffung elektrischer Energie und ausgewählter Waren (Erdgas, Emissionsrechte) auf den Großhandelsmärkten.

Wir haben uns dazu verpflichtet, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Themas Energie (Output) zu berücksichtigen und zu erfüllen. Bei diesem Thema sind unter anderem das Energiewirtschaftsgesetz, die Energieeffizienz-Richtlinie und das Erneuerbare-Energien-Gesetz sowie entsprechende Verordnungen besonders relevant.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Abfall (Input)

→ Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir haben diverse Maßnahmen ergriffen, um das Thema Energie (Output) und die damit verbundenen Auswirkungen zu steuern. Der überwiegende Teil der Maßnahmen ist so angelegt, dass sie in tatsächliche und potenzielle positive Auswirkungen münden.

Sicherstellung der Energieauskopplung

Durch die Nutzung des Energiegehalts der Restabfälle in Form von Prozessdampf, Fernwärme und Strom ermöglichen wir kontinuierliche Versorgungssicherheit für Haushalte, Kommunen und Industrieunternehmen.

Wärmenutzung

Wir wandeln die Wärme aus der thermischen Abfallverwertung in klimafreundliche Heizwärme um, die durch lokale Fernwärmenetze zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern gelangt. Um die Verfügbarkeit an Wärme für den Export noch weiter zu erhöhen, planen wir unter anderem die Umsetzung von innovativen Großwärmepumpenkonzepten (siehe [GRI 3-3-e](#) ↙).

Erhöhung des Anteils der Wärmeauskopplung UPDATE

Je mehr Energie wir in Form von Fernwärme und Prozessdampf auskoppeln, desto höher ist der Nutzungsgrad der Anlagen. Der Anteil der Wärmeauskopplung lässt sich jedoch nur noch weiter erhöhen, wenn entsprechende Infrastrukturen – wie Fernwärmenetze oder Dampfleitungen – außerhalb unserer Anlagen geschaffen werden. Dafür arbeiten

wir in Projekten mit einzelnen Kommunen zusammen (siehe [GRI 3-3-e](#) ↙). So hat die Stadt Brandenburg an der Havel eine 20 Kilometer lange Fernwärmeleitung gebaut, um künftig klimafreundliche Fernwärme aus unserer Anlage in Premnitz nutzen zu können. Im Berichtsjahr ist der Probetrieb der Leitung gestartet und erste Fernwärme aus unserer Anlage wurde nach Brandenburg geliefert. Einen weiteren Fernwärmeliefervertrag haben wir mit den Stadtwerken Senftenberg abgeschlossen. Ab 2026/27 sollen jährlich bis zu 80.000 Megawattstunden aus unserer Anlage in Großräschchen durch eine rund zehn Kilometer lange Fernwärmeleitung geliefert werden. An unserem Standort in Hannover erhöhen wir die Fernwärmeauskopplung an den Vertragspartner enercity ab 2027 um rund 60 Prozent auf bis zu 82 Megawatt Leistung. Auch mit den Stadtwerken Göppingen wurde erstmalig ein Fernwärmeliefervertrag abgeschlossen. Bis Ende 2025 soll in einem ersten Schritt eine gesamte Ortschaft auf nachhaltige Wärme aus unserer Anlage umgestellt werden. Weitere Gebiete sollen folgen.

Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion des Eigenenergiebedarfs

Mit dem Ziel, den Energie-Output zu steigern, arbeiten wir kontinuierlich daran, die Energieeffizienz in den eigenen Prozessen weiter zu erhöhen. Dafür führen wir Modernisierungen an unseren Anlagen durch und reduzieren auch Umwandlungsverluste.

Nutzung erneuerbarer Energiequellen für den Eigenbedarf

Wir nutzen für den elektrischen Eigenbedarf insbesondere in Verwaltungsgebäuden erneuerbare Energiequellen wie etwa Photovoltaikanlagen. Ein Ausbau durch die Nutzung verfügbarer Flächen an den bestehenden Anlagenstandorten ist geplant und soll insbesondere bei Erweiterungs- und Neubauten berücksichtigt werden.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

→ Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir arbeiten an der Erreichung des strategischen Ziels, die Energienutzung unserer thermischen Abfallverwertungsanlagen mit Energieauskopplung um durchschnittlich 15 Prozent zu steigern. Sowohl quantitative als auch qualitative operative Ziele tragen zum Erreichen des strategischen Ziels bei und unterstützen uns dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Quantitative operative Ziele	Status 2023	Status 2024 UPDATE
<ul style="list-style-type: none"> – Steigerung der Wärmeauskopplung und -bereitstellung durch mindestens zwei weitere neue Wärmelieferverträge bis 2025 	<ul style="list-style-type: none"> > Rund eine Million Megawattstunden Fernwärmeauskopplung an zwölf Standorten. > Für die Standorte Stapelfeld und Hannover wurden vorhandene Fernwärmelieferverträge signifikant erweitert und langfristig erneuert. > Weitere neue Fernwärmelieferverträge wurden mit den Stadtwerken Senftenberg und Göppingen sowie der Stadt Stavenhagen geschlossen. Mit dem Landkreis Göppingen wurde zudem eine Absichtserklärung zur zukünftigen Erweiterung der Fernwärmeauskopplung unterzeichnet. Weitere Gespräche werden mit der Stadt Helmstedt für eine komplett neue Fernwärmeeinbindung geführt. 	<ul style="list-style-type: none"> > Rund eine Million Megawattstunden Fernwärmeauskopplung an zwölf Standorten.
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung und Inbetriebnahme von Energiespeicheranlagen mit einer Pilotanlage im Jahr 2026 und zwei weiteren Anlagen bis 2032 	<ul style="list-style-type: none"> > Im Fokus stand der Austausch mit potenziellen Lieferanten sowie die Konzeptentwicklung. 	<ul style="list-style-type: none"> > Der Genehmigungsantrag sowie die Planung für einen Batteriespeicher wurden abgeschlossen. Ziel ist es, die Installation bis Ende 2025 zu realisieren.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

→ Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Quantitative operative Ziele	Status 2023	Status 2024 UPDATE
<ul style="list-style-type: none"> – Erhöhung des Energieexports durch Reduzierung des Eigenstrombedarfs in den Anlagen, z. B. durch Optimierung der Rauchgasreinigung (Meilenstein: Reduzierung des Eigenstrombedarfs in der TRV Buschhaus um 20 Prozent bis 2027) 	<ul style="list-style-type: none"> > Verschiedene eingeleitete Maßnahmen wirken sich positiv auf die Senkung des Eigenstrombedarfs aus. > Für die Optimierung der Rauchgasreinigung der TRV Buschhaus wurden in 2023 Vorbereitungen getroffen, in 2024 wird mit der Umsetzung begonnen. 	<ul style="list-style-type: none"> > Für die Optimierung der Rauchgasreinigung der TRV Buschhaus wurden 2024 im laufenden Betrieb Bauarbeiten durchgeführt. Insbesondere wurde die Bodenplatte und der Stahlbau erstellt. Auch erste verfahrenstechnische Anlagenkomponenten wurden montiert. Die Inbetriebnahme ist für 2026 geplant.
Qualitative operative Ziele	Fortschritt UPDATE	
<ul style="list-style-type: none"> – Bis Ende 2024 Entwicklung zweier anforderungsspezifischer Konzepte zur Nutzung bisher ungenutzter Abwärme mit dem Ziel einer standortspezifischen Effizienzsteigerung 	<ul style="list-style-type: none"> > Konzepte für den Einsatz von Absorptionswärmepumpen sowie zur Nutzung der bisher im Rauchgas ungenutzten Abwärme (Rauchgaskondensation) befinden sich in der Entwicklung. 	

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

→ Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 302 Energie

Für eine nachhaltige und sichere Energieversorgung ist Abfall im Energiemix unverzichtbar. Unsere technisch ausgereiften, hocheffizienten thermischen Verwertungsanlagen schöpfen das energetische Potenzial des Abfalls optimal aus. Der weit überwiegende Teil unserer Anlagen arbeitet mit Kraft-Wärme-Kopplung. So kann der Dampf nicht nur zur Stromerzeugung genutzt werden, sondern darüber hinaus nach Bedarf ins Fernwärmenetz eingespeist und als Prozessdampf zu Industriebetrieben geleitet werden. Dadurch können dort vorrangig primäre Energieträger wie Erdöl oder Erdgas substituiert werden. Infolgedessen entstehen auch weniger CO₂-Emissionen. Der durch EEW verwertete Abfall enthält durchschnittlich 50 Prozent biogene Anteile. Durch deren Nutzung schonen wir natürliche Ressourcen und erzeugen Energie aus erneuerbaren Quellen (gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz).

GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Für den Betrieb unserer Anlagen und Verwaltungsgebäude benötigen wir neben Betriebs- und Hilfsstoffen auch Energie. Wie viel Energie wir durch unsere Geschäftstätigkeit jährlich verbrauchen, ist von verschiedenen Parametern des operativen Anlagenbetriebs abhängig, insbesondere vom Heizwert des Abfalls. Einige der Parameter schwanken, vor allem aufgrund von äußerlichen, nicht planbaren Faktoren wie Abfallbeschaffenheit oder wechselnden Witterungsverhältnissen. Wir arbeiten dafür, dass keine Energie verloren geht – weder bei der Abfallverbrennung noch in der Energieauskopplung beziehungsweise -nutzung.

Im Berichtszeitraum haben wir mehr als 6.850.000 Megawattstunden Energie produziert, wovon nach Abzug des Eigenverbrauchs circa 6.250.000 Megawattstunden an unsere Kunden geliefert werden konnten. Einen Teil unseres eigenen Energiebedarfs erzeugen wir mithilfe von Photovoltaikanlagen an unserem Verwaltungsstandort in Helmstedt sowie am Standort in Göppingen selbst. Beim externen Energiebezug sind wir bestrebt, vorrangig auf erneuerbare Quellen zurückzugreifen. Bedingt durch ungeplante Anlagenausfällen, haben wir im Berichtsjahr mehr Strom extern bezogen. Der Anstieg des Heizölverbrauchs im Vergleich zu 2022 ist auf Besicherungsmaßnahmen mit Ölkesseln bei Anlagenausfällen zurückzuführen. Darüber hinaus waren die neu erbauten Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen in Helmstedt und Stavenhagen im Berichtsjahr im Probebetrieb.

	2022	2023	2024
Gesamter Stromverbrauch ¹	29.445 MWh	24.354 MWh	40.004 MWh
Gesamter Heizölverbrauch	65.815 MWh	83.545 MWh	77.354 MWh
Gesamter Gasverbrauch	130.936 MWh	135.234 MWh	134.735 MWh
Gesamter verkaufter Strom	1.835.619 MWh	2.017.535 MWh	1.937.110 MWh
Gesamte verkaufte Wärme	956.428 MWh	916.906 MWh	968.146 MWh
Gesamter verkaufter Dampf	3.303.828 MWh	3.024.382 MWh	3.344.963 MWh

¹ Gesamtmenge des aus dem öffentlichen Stromnetz bezogenen Stroms

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

→ Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Klimarelevante Emissionen (Output)



Unsere Ambition

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit – er betrifft uns alle. Für EEW ist daher klar: Keine Ambition zu haben, ist keine Option. Als einer der führenden Entsorgungsdienstleister Europas leisten wir bereits heute einen wesentlichen Beitrag zur Minderung von Treibhausgasemissionen. Durch die thermische Verwertung von Abfällen statt deren Deponierung vermeiden wir klimaschädliche Methanemissionen und tragen aktiv zur Dekarbonisierung der Kreislaufwirtschaft bei¹.

Unser Anspruch geht jedoch darüber hinaus. Wir investieren kontinuierlich in innovative Technologien und verfolgen ambitionierte Strategien zur Reduktion direkter Emissionen. Im Fokus stehen dabei zum Beispiel Technologien zur CO₂-Abscheidung (Carbon Capture), die essenziell für die langfristige Treibhausgasneutralität unseres Sektors sind.

Unsere Haltung ist klar: Klimaschutz gelingt nur im Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Deshalb setzen wir auf Transparenz, offenen Dialog und partnerschaftliche Kooperation – mit einem klaren Ziel: Die Entwicklung einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Infrastruktur für die Abfallverwertung aktiv mitzugestalten.



Strategisches Ziel bis 2030

Wir haben uns das Ziel gesetzt, unseren CO₂-Fußabdruck durch Effizienzsteigerung, Prozessoptimierung, die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Abscheidung, Speicherung und industrielle Verwertung von CO₂ um mindestens 20 Prozent CO₂eq im Vergleich zu 2022² zu senken.



Messgröße

CO₂eq-Bilanz gemäß Greenhouse Gas Protocol



Fortschritt bei der Zielerreichung UPDATE

Messgröße	Status 2023	Status 2024	Ziel 2030
Gesamt-THG-Emissionen ³	2.079.887 t CO ₂ eq	2.061.207 t CO ₂ eq	Reduzierung der Gesamt-THG-Emissionen um 20 Prozent ⁴

¹ Methanemissionen, wie sie bei der Deponierung organischer Abfälle entstehen, haben ein deutlich höheres Treibhausgaspotenzial als das CO₂ aus der thermischen Behandlung. Dies war ein zentraler Beweggrund für das EU-weite Verbot der Deponierung unbehandelter Siedlungsabfälle seit 2005 (vgl. EU-Deponierichtlinie 1999/31/EG).

² Gesamt-THG-Emissionen im Jahr 2022: 2.003.546 t CO₂eq

³ beinhaltet ermittelte Scope1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen

⁴ bezogen auf die Gesamt-THG-Emissionen im Basisjahr 2022



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

→ Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Anpassung der Zieldefinition zur Klimaneutralität & Klimapositivität

Im Jahr 2021 hat sich EEW das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu wirtschaften und bis 2040 klimapositiv zu werden – also mehr CO₂ zu binden, als emittiert wird. Diese Zielsetzung basiert auf einer ganzheitlichen Betrachtung entlang des Lebenszyklusansatzes (Life Cycle Assessment, LCA) und bezieht Substitutionseffekte durch die Vermeidung fossiler Energieträger und die Einsparung von Primärrohstoffen ein.

Seither haben sich die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen rund um die Definitionen von Klimaneutralität und „Net Zero“ weiterentwickelt. Gleichzeitig bleibt unverändert: Ohne substanzielle Emissionsminderungen im Kerngeschäft ist eine glaubwürdige Klimaneutralität nicht darstellbar.

Als Teil der kritischen Infrastruktur verursacht EEW technisch bedingte, unvermeidbare direkte Emissionen. Deshalb setzen wir gezielt auf innovative Technologien zur CO₂-Abscheidung und deren anschließende Speicherung oder Nutzung (CCS/CCU). Erste Pilotprojekte befinden sich bereits in der Erprobung (siehe [GRI 3-3-d](#) ✓ und [GRI 3-3-e](#) ✓). Die Umsetzung im industriellen Maßstab erfordert jedoch zeitnah klare regulatorische Rahmenbedingungen und Investitionssicherheit – beides ist derzeit aufgrund politischer Verzögerungen, etwa bei der nationalen Carbon Management Strategie, nicht gegeben (siehe [GRI 3-3-c](#) ✓).

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Zieldefinition überprüft. Unsere Klimaschutzambition bleibt unverändert hoch. Gleichzeitig gilt: Echte Klimaziele brauchen mehr als ein festes Kalenderdatum. In einem Umfeld ohne belastbare Rahmenbedingungen wäre ein Zieldatum zum jetzigen Zeitpunkt rein symbolisch. Wir verzichten daher bewusst auf die erneute Festlegung eines Zieljahres für die Erreichung von Klimaneutralität und Klimapositivität, bis eine verlässliche Planung möglich ist.

EEW versteht sich als aktiver Teil der Lösung zur Erreichung der gesellschaftlichen Klimambitionen und -ziele. Bereits heute leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Kreislaufwirtschaft – und werden diesen Weg technologieoffen, verantwortungsvoll und mit Innovationskraft weitergehen.

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen UPDATE

Wir haben uns dazu verpflichtet, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich klimarelevanter Emissionen zu berücksichtigen und einzuhalten. Auf nationaler Ebene sind dies insbesondere das Bundes-Klimaschutzgesetz in Deutschland sowie der Klimaatakkoord und der Klimaattwet in den Niederlanden.

EEW hat sich das Ziel gesetzt, ein ganzheitliches Klimaschutzkonzept zu erstellen, welches durch interne Richtlinien im Geschäftsalltag verankert wird. Das klare Bekenntnis zur Einhaltung höchster Umweltstandards und den damit verbundenen Sorgfaltspflichten findet sich jedoch bereits seit dem Jahr 2023 in unserer [Grundsatzerklärung](#) ↗. Die Einhaltung ist fester Bestandteil sämtlicher Geschäftsaktivitäten der EEW-Gruppe. Neben den eigenen Mitarbeitenden erwarten wir auch von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern die [Einhaltung umweltbezogener Vorschriften](#) ↗.

Das zentrale Instrument für EEW, um Reduktionsziele zu erreichen, ist die Abscheidung und spätere Nutzung oder Speicherung von CO₂. Um dies großflächig zu ermöglichen, werden derzeit die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf europäischer und nationaler Ebene ausgearbeitet. Die inhaltliche Ausgestaltung, insbesondere die Berücksichtigung thermischer Abfallverwertungsanlagen, ist Voraussetzung für die Umsetzbarkeit unserer bereits geplanten Maßnahmen. Auf nationaler Ebene zeigen sich hierbei jedoch bereits drastische Verzögerungen. So wurden von der für Sommer 2023 geplanten [Carbon Management Strategie \(CMS\)](#) ↗ in 2024 lediglich Eckpunkte vom Kabinett verabschiedet. Die [Langfriststrategie Negativemissionen](#) ↗ ist ebenfalls noch nicht finalisiert und soll nach erfolgtem Beteiligungsprozess der neuen Bundesregierung zeitnah vorgestellt werden. Auch die darauf aufbauende, notwendige Gesetzgebung zur Möglichkeitmachung von CO₂-Transport und -Speicherung in Deutschland wurde bisher nicht verabschiedet.

Diese politischen Verzögerungen gefährden aufgrund der benötigten Projektumsetzungszeiten die Erreichung unseres für 2030 gesetzten Ziels. Da das geplante Treibhausgas-Reduktionsziel erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten haben kann, werden wir unser Klimaschutzkonzept mit konkreten Maßnahmen finalisieren, sobald die gesetzlichen Rahmenbedingungen klarer werden. Ungeachtet dessen setzen wir unsere Bemühungen fort, praxistaugliche und wirtschaftlich tragfähige Lösungen zur CO₂-Abscheidung im industriellen Maßstab zu prüfen und zu erproben sind (siehe [GRI 3-3-d](#) ✓ und [GRI 3-3-e](#) ✓ in diesem Kapitel).

INLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Handlungsfeld UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

→ Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/ -Ressourcen

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir setzen verschiedene Maßnahmen um, die potenzielle negative Auswirkungen klimarelevanter Emissionen verhindern, tatsächliche negative Auswirkungen minimieren und tatsächliche und potenzielle positive Auswirkungen fördern sollen, etwa durch Innovationen. Dazu zählen folgende Maßnahmen:

Carbon Capture and Utilization (CCU) und Carbon Capture and Storage (CCS) UPDATE

In der abfallbezogenen Wertschöpfungskette steht die thermische Abfallverwertung nachgelagert zu Inverkehrbringung bzw. Vermeidung, Wiederverwendung und Recycling. Daher haben Betreiber von Abfallverwertungsanlagen keinen direkten Einfluss auf die Menge und Zusammensetzung der Restabfälle. Um die Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft zu stärken, sind effektive politische Maßnahmen sowie ein verändertes Verbraucherverhalten erforderlich. Zusätzlich erproben wir am Standort Delfzijl die Möglichkeit, durch die Aussortierung und das Recycling von Kunststoffen Emissionen zu reduzieren (siehe [GRI 3-3: Abfall \(Input\)](#) ↙).

Das Reduktionspotenzial unserer verschiedenen Maßnahmen alleine reicht dabei nicht aus, um ambitionierte Klimaziele erreichbar zu machen. Hierfür werden weitreichende technische Maßnahmen wie die sichere Speicherung des abgeschiedenen CO₂ oder die Weiternutzung als Rohstoff (zum Beispiel für erneuerbare Kraftstoffe oder Chemikalien) benötigt. Daher setzen wir bereits seit Jahren proaktiv Maßnahmen um, die Senkung fossiler Emissionen, eine dauerhafte Speicherung von CO₂ durch Partner sowie die Nutzung von CO₂ als Wertstoff ermöglichen. Wir beschäftigen uns intensiv mit den zukunftsweisenden Themen Abscheidung und Nutzung von CO₂ sowie dessen Speicherung. Am EEW-Standort in Delfzijl ist der Bau einer Anlage für die CO₂-Abscheidung unter Nutzung von Aminwäsche geplant. An unserem Standort Hannover haben wir ein Pilotprojekt zur Erprobung einer weiteren CO₂-Abscheidetechnologie in kleinem Maßstab nach neun Monaten mit relevanten Erkenntnissen erfolgreich abgeschlossen. Eine weitere mobile Testanlage zur Erprobung der Aminwäsche mit dem Rauchgas mehrerer EEW-Standorte wurde 2024 in Auftrag gegeben und wird ab Sommer 2025 zur Verfügung stehen. Weitere Testprojekte sind in Planung (siehe [GRI 3-3-e](#) ↙ in diesem Kapitel).

Die Umsetzung im industriellen Maßstab erfordert jedoch klare regulatorische Rahmenbedingungen und Investitionssicherheit. Wir bringen uns daher aktiv in die Ausgestaltung auf EU- sowie nationaler Ebene ein. So waren wir beispielsweise als Stakeholder am vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) initiierten Dialogprozess zur Entwicklung der Langfriststrategie Negativemissionen (LNe) beteiligt. Auf europäischer Ebene wirkten wir in der Arbeitsgruppe der EU-Kommission mit, die an der Schaffung der notwendigen Voraussetzungen für CO₂-Abscheidung und -Nutzung im Rahmen der

Industrial Carbon Management Strategy arbeitet. Auch in verschiedenen Fachverbänden wie BDE, VIK, CEWEP und FEAD setzen wir uns intensiv für dieses Thema ein (siehe auch [GRI 3-3: Mitwirkung in gesellschaftlichen und politischen Prozessen](#) ↙ sowie [GRI 2-28: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen](#) ↙). Im Berichtsjahr haben wir gemeinsam mit Partnern aus der Zement-, Kalk-, Energie- und Transportbranche die [Carbon Management Allianz](#) ↗ gegründet. Ziel dieses Bündnisses ist es, die Abscheidung, Speicherung und Weiterverarbeitung von CO₂ in Deutschland branchenübergreifend voranzutreiben und die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen aktiv mitzugestalten.

Klimaschonende Mobilität der Belegschaft UPDATE

Um die klimarelevanten Emissionen bei der Mobilität der Mitarbeitenden zu senken, bezuschussen wir Tickets für den öffentlichen Nahverkehr, halten E-Fahrzeuge in der eigenen Fahrzeugflotte bereit und haben mehr als 200 E-Ladepunkte an unseren Standorten installiert. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2023 ein Fahrradleasingangebot eingeführt, welches bereits 193 Mitarbeitende in Anspruch nehmen.

Nutzung erneuerbarer Energiequellen für den Eigenbedarf

Um den fossilen Anteil des Eigenenergiebedarfs zu reduzieren, setzen wir regenerative Energiequellen ein. So erzeugen wir in Helmstedt bereits seit 2019 einen Teil des Stroms für die IT-Infrastruktur mithilfe einer Photovoltaikanlage. Auch für den Eigenbedarf in der Anlage in Göppingen kommt Photovoltaik zum Einsatz. Der Einsatz ist an weiteren Standorten geplant (siehe [GRI 3-3-e](#) ↙ in diesem Kapitel und [GRI 3-3: Energie \(Output\)](#) ↙).

Rohstoffe im Stoffkreislauf halten

Aus den angelieferten Restabfällen sowie aus Reststoffen der thermischen Abfall- und Klärschlammverwertung werden Rohstoffe zurückgewonnen. So werden beispielsweise Metalle, die aus der Rostasche gewonnen werden, im Stoffkreislauf gehalten. Zudem planen wir die Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlämmen und die Nutzbarmachung des im Rauchgas enthaltenen CO₂, beispielsweise für die Rückgewinnung von Natriumhydrogencarbonat aus den Rauchgasreinigungsrückständen (siehe [GRI 3-3: \(Weitere\) Output-Stoffe/-Ressourcen](#) ↙). Sämtliche Stoffe, die im Kreislauf gehalten werden, müssen nicht neu hergestellt werden – das reduziert klimarelevante Emissionen.

Energieauskopplung und -effizienz steigern

Wir wollen die Energieauskopplung nicht nur sichern, sondern ausweiten. So arbeiten wir daran, den Anteil der Wärmeauskopplung für die Einspeisung in Fernwärmenetze zu erhöhen. Außerdem führen wir Effizienzsteigerungen in unseren Anlagen durch, um den Energiegehalt des Abfalls maximal zu nutzen (siehe [GRI 3-3: Energie \(Output\)](#) ↙).

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

→ Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir arbeiten kontinuierlich an der Erreichung unserer Klimaambitionen. Diese werden durch quantitative und qualitative Ziele operationalisiert. Sie helfen dabei, Auswirkungen zu steuern und Fortschritte zu bewerten. Um zu überprüfen, wie wirksam die umgesetzten Maßnahmen sind, integrieren wir zudem einen jährlichen Treibhausgas-Emissionsbericht in Anlehnung an den „Greenhouse Gas Protocol“-Standard in unseren Nachhaltigkeitsbericht. 2024 legten wir zusätzlich einen Bericht gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz und Europäischem Emissionshandel ab.

Quantitative operative Ziele	Status 2023	Status 2024 UPDATE
<ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung beziehungsweise Verminderung klimarelevanter Emissionen, indem der Anteil erneuerbarer Energien beim Eigenverbrauch durch die Installation von PV-Anlagen an mindestens drei weiteren Standorten bis 2025 gesteigert wird 	<ul style="list-style-type: none"> > PV-Anlagen an den Standorten Helmstedt (Verwaltung) und Göppingen sind in Betrieb. Für weitere Standorte wurden bereits Machbarkeitsstudien durchgeführt und die Umsetzung für die nächsten Jahre konkret geplant. 	<ul style="list-style-type: none"> > Der Bau weiterer Anlagen befindet sich weiterhin in Prüfung.
<ul style="list-style-type: none"> – Vermeidung beziehungsweise Verminderung klimarelevanter Emissionen durch CCU/CCS mit der Abscheidung von mindestens 500.000 t CO₂ durch die Inbetriebnahme von CO₂-Abscheideanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> > Nach Einreichung des Antrags auf Genehmigung für eine Abscheideanlage in Delfzijl Ende 2022 wurde 2023 das behördliche Verfahren umgesetzt. > Eine Pilotanlage wurde am Standort Hannover zu Testzwecken installiert. > An allen EEW-Standorten wurden zudem die technischen Voraussetzungen für den Zubau einer CO₂-Abscheideanlage geprüft. > Darüber hinaus brachte sich EEW in die Gestaltung der benötigten Rahmenbedingungen ein, z. B. durch Mitarbeit als Stakeholder im Dialog zur Erarbeitung der Carbon Management Strategie durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. 	<ul style="list-style-type: none"> > Mit dem Ende der Einspruchsfrist Anfang 2024 gilt die Genehmigung für die CO₂-Abscheideanlage in Delfzijl als unwiderruflich gültig. > Eine mobile Testanlage zur Erprobung der Aminwäsche an mehreren EEW-Standorten wurde 2024 beauftragt und wird ab Sommer 2025 einsatzbereit sein. > Darüber hinaus brachte sich EEW weiterhin in die Gestaltung der benötigten Rahmenbedingungen ein, z. B. durch Mitarbeit als Stakeholder im Dialog zur Erarbeitung der Langfriststrategie Negativemissionen der Bundesregierung und durch die Gründung der Carbon-Management-Allianz zusammen mit weiteren Industrievertretern.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

→ Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Qualitative operative Ziele	Status/Fortschritt UPDATE
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung und Implementierung eines ganzheitlichen Klimaschutzkonzepts im Jahr 2023 	<ul style="list-style-type: none"> > Bei der Entwicklung eines ganzheitlichen Klimaschutzkonzepts müssen wir die sich aktuell in der Entwicklung befindlichen regulatorischen Rahmenbedingungen für die Abscheidung, Speicherung oder Nutzung von CO₂, berücksichtigen. Diese Aspekte wollen wir in unserem Konzept beachten, ohne die für die Realisierung von Maßnahmen erforderlichen wirtschaftlichen Aspekte zu vernachlässigen. Wir erwarten ab Herbst 2025 die Verabschiedung der relevanten Gesetze. Darauf aufbauend werden wir unter Berücksichtigung potenzieller Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten unser Klimaschutzkonzept entwickeln.
<ul style="list-style-type: none"> – Förderung von Elektromobilität in der Unternehmensgruppe durch den Ausbau und die Vereinheitlichung der Lade-Infrastruktur an EEW-Standorten sowie Anpassung der Dienstwagenrichtlinie im Jahr 2023 	<ul style="list-style-type: none"> > Im Berichtsjahr wurde die Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut. An 15 EEW-Standorten befinden sich mehr als 200 Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge. Diese stehen sowohl unseren Mitarbeitenden als auch unseren Gästen zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 173.531 kWh geladen. Dies entspricht einer Steigerung von mehr als 50 Prozent im Vergleich zu 2023. Für ein effizientes Lademanagement wurde ein Dashboard, das die Verfügbarkeit einzelner Ladepunkte abbildet, eingeführt. > Eine Überarbeitung der Dienstwagenrichtlinie wird im Jahr 2025 überprüft.
<ul style="list-style-type: none"> – Förderung schadstoffarmer Antriebe bei Transporten in der Lieferkette sowie Erhöhung des Anteils der Transportleistungen mit alternativem Antrieb bei der Vergabe von Logistikleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> > Eine qualitative Umfrage unter Speditionen ergab, dass das Interesse an alternativen Antrieben und Kraftstoffen bislang vergleichsweise gering ist. Aus Sicht der Umfrageteilnehmer könnte die Planungssicherheit, die das Risiko für hohe Anschaffungs- und Wartungskosten mindert, über politische Anreizsysteme und Möglichkeiten der Kostenweiterreichung positiv beeinflusst werden. > Im Test einer Pilotroute wurde deutlich, dass die vorhandene Netz-Ladeinfrastruktur für LKW unzureichend ist.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

→ Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 305

Emissionen

Wir erheben und berichten die direkten und indirekten Treibhausgas-(THG-)Emissionen unserer Geschäftstätigkeit nach den Anforderungen der GRI-Standards und orientieren uns hierbei am „Greenhouse Gas Protocol“.

In **Scope 1** werden THG-Emissionen dargestellt, die sich aus der thermischen Verwertung des fossilen Anteils der angelieferten Restabfälle aus Haushalten, der Industrie und dem Gewerbe sowie aus dem Verbrauch von Heizöl, Erdgas, Diesel und Betriebsmitteln zur Rauchgasreinigung in den Produktionsanlagen und zur Wärmeversorgung der Gebäude ergeben. Für die Berechnung der Emissionen aus der thermischen Verwertung wurde die Gesamtmenge des verwerteten Abfalls den Kategorien Siedlungsabfälle, Gewerbe- und Industrieabfälle und Klärschlamm zugeordnet und gewichtet. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Emissionen in Scope 1 leicht gesunken. Dies ist auf einen etwas geringeren Abfalldurchsatz zurückzuführen.

In **Scope 2** werden THG-Emissionen berücksichtigt, die sich aus dem Strombezug an den 17 Anlagenstandorten und am Verwaltungsstandort in Helmstedt ergeben. Für die Berechnung der Emissionen aus dem Strombezug wurde der Verbrauchswert mit dem entsprechenden Strommix-Emissionsfaktor des Umweltbundesamtes (UBA)¹ multipliziert.

Die Emissionen in Scope 2 sind aufgrund eines höheren Bedarfs an extern bezogenem Strom im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist auf ungeplante Anlagenstillstände und den damit verbundenen Zukauf von Strom zur Gewährleistung von vertraglich zugesicherten Energielieferungen zurückzuführen.

Die dargestellten Emissionen in **Scope 3** beinhalten weitere, indirekte Emissionen, die durch den Bezug von Produktionsmitteln für die Rauchgasreinigung und durch die Entsorgung von Reststoffen (Rostasche, Rauchgasreinigungsrückstände) entstehen. Für die Berechnung der Emissionen aus dem Produktionsmittelbezug zur Rauchgasreinigung wurden für die einzelnen Stoffe spezifische Emissionsfaktoren aus der ecoinvent Datenbank² verwendet. Bei der Berücksichtigung der Reststoffe wird von einer 50-prozentigen Deponierung der Rostasche und einer 100-prozentigen Verwertung der Rauchgasreinigungsrückstände ausgegangen. Diese Mengen werden mit entsprechenden Emissionsfaktoren berücksichtigt.³

Die Scope-3-Emissionen sind gestiegen, da mehr Produktionsmittel für die Rauchgasreinigung verbraucht wurden. Dies ist hauptsächlich auf ungeplante Anlagenstillstände und Anpassungen bei der Zugabe von Produktionsmitteln zurückzuführen, um die Einhaltung der im Berichtsjahr erneut gesenkten gesetzlichen Grenzwerte für Luftschadstoffe sicherzustellen.

In die Berechnung des **Intensitätsquotienten** wurden alle produktbezogenen Emissionskategorien der Scopes 1-3 einbezogen. Basis für die Berechnung des Quotienten ist die 2024 in unseren 17 thermischen Abfallverwertungsanlagen sowie in den Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen in Helmstedt und Stavenhagen verwertete Abfall- und Klärschlammmenge von insgesamt 4.789.099 Tonnen (zum Vergleich 2023: 4.859.948 Tonnen).

Die in dieser Darstellung genutzten literaturbasierten Emissionsfaktoren berücksichtigen zu einem Großteil nicht nur CO₂, sondern auch die Emissionen anderer klimarelevanter Gase. Entsprechende Informationen befinden sich in den Fußnoten zur Darstellung unserer THG-Emissionen.

¹ Quelle für den Emissionsfaktor für bezogenen Strom: UBA (0,363; vorläufige Schätzung für das Jahr 2024, aktualisierte Unterlage noch nicht veröffentlicht). Der der Berechnung zugrunde liegende Emissionsfaktor berücksichtigt das Gas CO₂.

² Quelle für die Emissionsfaktoren für Betriebsstoffe für die Rauchgasreinigung: ecoinvent-Datenbank (spezifische Emissionsfaktoren für einzelne Stoffe)

³ Quelle für Emissionsfaktoren für Rostasche: ecoinvent-Datenbank (0,0106), für Rauchgasreinigungsrückstände: ecoinvent-Datenbank (0,0267)

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

→ Klimarelevante Emissionen (Output)

(Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 305 Emissionen (Fortsetzung)

Durch die energetische Verwertung von Restabfällen kann der Einsatz fossiler Energieträger reduziert und somit THG-Emissionen vermieden werden. Auch die Rückgewinnung metallischer Sekundärrohstoffe aus den Rostaschen trägt zur **Vermeidung von THG-Emissionen** bei. Diese vermiedenen Emissionen werden in unserer Darstellung nicht mittels Gutschriften, sondern explizit als Entlastungen durch Substitutionen ausgewiesen. Der Rückgang dieser Entlastungen ist auf einen geringeren Abfalldurchsatz im Berichtsjahr zurückzuführen.

Zur Erreichung unserer Klimaambitionen arbeiten wir mittels verschiedener Projekte daran, unsere Treibhausgasemissionen zu senken – darunter die Abscheidung und Nutzung von CO₂ sowie die Vorsortierung von Abfällen, um Kunststoffe zu recyceln und sie somit der thermischen Verwertung zu entziehen. Die oben beschriebenen Entlastungen durch Substitutionen bilden zusammen mit der Menge vermiedener Emissionen durch die genannten Projekte die Basis für unsere angestrebte Klimaambition.

	THG-Emissionen ¹	2022	2023 ²	2024
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1) ^{3,4}	1.895.456 t CO ₂ eq	1.971.899 t CO ₂ eq	1.942.773 t CO ₂ eq
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) ⁵	12.367 t CO ₂ eq	10.570 t CO ₂ eq	14.521 t CO ₂ eq
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	95.724 t CO ₂ eq	97.418 t CO ₂ eq	103.913 t CO ₂ eq
	<i>davon aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen⁶</i>	<i>89.562 t CO₂eq</i>	<i>91.213 t CO₂eq</i>	<i>97.556 t CO₂eq</i>
	<i>davon aus Abfall aus Geschäftstätigkeit⁷</i>	<i>6.162 t CO₂eq</i>	<i>6.205 t CO₂eq</i>	<i>6.357 t CO₂eq</i>
	Gesamte THG-Emissionen	2.003.546 t CO₂eq	2.079.887 t CO₂eq	2.061.207 t CO₂eq
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen pro Tonne durchgesetztem Abfall-Input ⁸	0,435 t CO ₂ eq	0,428 t CO ₂ eq	0,430 t CO ₂ eq
	Entlastungen durch Substitutionen ⁹	2.379.016 t CO ₂ eq	2.448.548 t CO ₂ eq	2.351.055 t CO ₂ eq

¹ Konsolidierungsansatz nach operativer Kontrolle für alle vollkonsolidierten EEW-Gesellschaften.

² Der Probetrieb der Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage in Stavenhagen begann im November 2023. Die Emissionen aus den dort eingesetzten Klärschlämmen, Energieträgern und Betriebsmitteln wurden bei der Bilanzierung der THG-Emissionen für dieses Berichtsjahr nicht berücksichtigt.

³ Quellen für Emissionsfaktoren: für Siedlungsabfälle: ITAD (0,315), für Industrieabfälle: EEW-Annahme (0,5), für Klärschlamm: EEW-Annahme (0,07), für Heizöl: UBA (0,074), für Erdgas: ecoinvent-Datenbank (0,201), für Diesel: UBA (0,074) für Dekarbonisierung von Natriumhydrogencarbonat: ecoinvent-Datenbank (0,524). Für die Berechnung der Emissionen aus dem Heizöl- und Dieselverbrauch wurden die spezifischen Werte für die mittlere Dichte (ecoinvent-Datenbank [0,85 kg/l]) und für den Heizwert (ecoinvent-Datenbank [40 MJ/kg]) verwendet. Für die Berechnung der Emissionen aus dem Erdgasverbrauch wurde zunächst der Verbrauch in kWh umgerechnet (Dichte: ecoinvent-Datenbank [0,8 kg/m³], Heizwert für Erdgas (ecoinvent-Datenbank [10,5 kWh/kg]).

⁴ Die verwendeten Emissionsfaktoren berücksichtigen neben CO₂ auch weitere klimarelevante Gase (z. B. N₂O).

⁵ Quelle für den Emissionsfaktor für bezogenen Strom: UBA (0,363; vorläufige Schätzung für das Jahr 2024, aktualisierte Unterlage noch nicht veröffentlicht). Der der Berechnung zugrunde liegende Emissionsfaktor berücksichtigt das Gas CO₂.

⁶ Quelle für die Emissionsfaktoren für Betriebsstoffe für die Rauchgasreinigung: ecoinvent-Datenbank (spezifische Emissionsfaktoren für einzelne Stoffe)

⁷ Quelle für Emissionsfaktoren für Rostasche: ecoinvent-Datenbank (0,0106), für Rauchgasreinigungsrückstände: ecoinvent-Datenbank (0,0267)

⁸ In unserem Wertschöpfungsprozess entsteht in erster Linie CO₂ (Scope 1). Die der Berechnung zugrunde liegenden Emissionsfaktoren berücksichtigen auch Emissionen aus vorgelagerten Prozessen.

⁹ Quelle für den Emissionsfaktor für den Strommix in Deutschland: UBA (0,363; vorläufige Schätzung für das Jahr 2024, aktualisierte Unterlage zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Berichts noch nicht veröffentlicht), für den Fernwärmemix in Deutschland: UBA (0,238), für Prozessdampf: Klimabericht InfraServ Hoechst (0,283), für die Metallrückgewinnung: ITAD (0,057)

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

(Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen



Unsere Ambition

Wir arbeiten kontinuierlich an einer Steigerung der Ressourcenrückgewinnung aus der thermischen Verwertung der Abfälle, um Stoffkreisläufe zu schließen und natürliche Ressourcen zu substituieren. Dabei fokussieren wir uns nicht nur auf die Rückgewinnungsquantitäten, sondern auch auf die Arten der zurückgewonnenen Ressourcen. So ermöglichen wir die Substitution von Primärressourcen. Zusätzlich stellen wir sicher, dass wir alle Emissionsgrenzwerte konsequent einhalten.



Strategisches Ziel bis 2030

Bei den in unseren thermischen Verwertungsanlagen anfallenden Reststoffen wollen wir eine Steigerung der Recyclingquote von durchschnittlich 7 Prozent (Basisjahr 2021) auf mindestens 70 Prozent erreichen.



Messgröße

Recyclingquote bei Reststoffen (Prozent)



Fortschritt bei der Zielerreichung UPDATE

Messgröße	Status 2023 ¹	Status 2024	Ziel 2030
Recyclingquote bei Reststoffen	durchschnittlich ca. 9,8 Prozent	durchschnittlich ca. 8,8 Prozent	durchschnittlich 70 Prozent

¹ Diese Angabe war im Nachhaltigkeitsbericht 2023 fehlerhaft und wurde im vorliegenden Bericht korrigiert.

Hinweis

Die im Vergleich zu 2023 leicht gesunkene Recyclingquote ist auf einen geringeren aus den Rostaschen zurückzuführen. Grund hierfür sind ungeplante Anlagenstillstände an den Standorten Schwedt und Stapelfeld. Darüber hinaus waren im Berichtsjahr zwei unserer neu erbauten Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen im Betrieb. Die dabei anfallenden Kesselaschen konnten jedoch noch kein geeignetes Recyclingverfahren durchlaufen.



Einleitung

Allgemeine Angaben

Nachhaltigkeitsstrategie

Handlungsfeld
Unternehmen

Handlungsfeld
Mitarbeitende

Handlungsfeld
Umwelt

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
Wertschöpfungskette

Handlungsfeld
Gesellschaft

Einbindung von
Interessengruppen

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

In Bezug auf (weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen gelten bei EEW verschiedene Richtlinien. Die wichtigsten sind die folgenden:

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
Matrixzertifizierung nach ISO 14001:2015 Umweltmanagement	Unser Umweltmanagement verfügt über eine Matrixzertifizierung nach ISO 14001. Die internationale Norm legt Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest, mit dem eine Organisation ihre Umweltleistung verbessern, rechtliche und sonstige Verpflichtungen erfüllen und Umweltziele erreichen kann.
Verfahrensanweisung zur Reststoffentsorgung	Die Verfahrensanweisung zur Reststoffentsorgung definiert die für die Reststoffentsorgung relevanten Kernprozesse. Dazu zählen die Grundsätze der Reststoffentsorgung, die Entsorgungsstrategie und Entsorgungskonzepte, Prozessbeschreibungen zu Ausschreibungen, Notifizierungen und Auditierungen.

Wir haben uns dazu verpflichtet, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich der eigenen Output-Stoffe/-Ressourcen zu berücksichtigen und zu erfüllen. Bei diesem Thema sind insbesondere relevant: das Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge, das Bundes-Immissionsschutzgesetz, die Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft, die EU-weit gültige Industrial Emissions Directive (IED) und die dort verankerten BVT-Merkblätter, das Kreislaufwirtschaftsgesetz, die Deponieverordnung, die Ersatzbaustoff- und die Versatzverordnung, das Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße und die Gefahrstoffverordnung.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Handlungsfeld UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum


GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir arbeiten mit diversen Maßnahmen daran, Ressourcen zurückzugewinnen und dadurch tatsächliche und potenzielle positive Auswirkungen zu erreichen, potenziellen negativen Auswirkungen vorzubeugen und tatsächliche negative Auswirkungen zu minimieren.

Rauchgasreinigungstechnik

Wir setzen moderne, effiziente Rauchgasreinigungsanlagen ein, um die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten. Über diese Anlagen werden die im Rauchgas enthaltenen anorganischen Schadstoffe wie Schwermetalle, Schwefeldioxid und Salzsäure wirksam zurückgehalten. So wird ein Teil der organischen und anorganischen Schadstoffe bereits bei der Bildung minimiert, ein Teil chemisch in unschädliche oder abtrennbare Verbindungen umgewandelt und ein weiterer Teil herausgefiltert.

Zusammenarbeit mit zertifizierten Entsorgungsunternehmen

Sämtliche Reststoffe werden ausschließlich durch zertifizierte Spediteure fachgerecht transportiert sowie durch Entsorgungsfachbetriebe aufbereitet und gegebenenfalls einem weiteren Recyclingschritt unterzogen (Metalle, Phosphor), im Straßenbau verwendet oder deponiert beziehungsweise unter Tage verwertet (siehe [GRI 306-2](#) )

Metallrecycling

Die aus der Rostasche zurückgewonnenen Eisen- und Nichteisenmetalle wie zum Beispiel Stahl, Edelstahl, Kupfer, Aluminium, Messing und Zink werden separiert und recycelt. Die sogenannte Metallentfrachtung ist Bestandteil des Vertrags mit unseren Partnerfirmen, welche die Rostaschen verwerten.

Phosphorrecycling aus Klärschlammasche

An verschiedenen Anlagenstandorten investieren wir in den Bau von Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen und planen das Phosphorrecycling für die entstehenden Klärschlammaschen. Damit stellen wir den Kommunen Lösungen bereit, um die ab 2029 geltende gesetzliche Pflicht zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlämmen und Klärschlammaschen umzusetzen. Der Einsatz der Klärschlamm-Monoverbrennung ermöglicht in nachgelagerten Verfahren eine mehr als 90-prozentige Phosphorrückgewinnung.

Vorhaben: Rückgewinnung von Natriumhydrogencarbonat

Wir entwickeln ein Konzept, um Natriumhydrogencarbonat aus Rückständen entsprechender Rauchgasreinigungen in einer eigenen Aufbereitungsanlage durch einen innovativen Recyclingprozess zurückzugewinnen und so den Betriebsstoffeinsatz zu reduzieren, Reststoffmengen zu senken und abgeschiedenes CO₂ stofflich zu verwerten.

Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen

In Kooperation mit verschiedenen wissenschaftlichen Einrichtungen forschen wir an Verfahren zur weiteren Optimierung von Stoffkreisläufen, zum Beispiel an Verfahren für den Aufschluss und das Recycling von Rauchgasreinigungsrückständen. In den Bereichen Reststoffe, Wärme und Rauchgas entwickeln wir neue Produkte, um die Verwertungsquote und damit den Ressourcenschutz noch weiter zu erhöhen. So arbeiten wir beispielsweise mit der Technischen Universität Bergakademie Freiberg an Lösungen, um aus Filterstäuben der Rauchgasreinigung hüttensandähnliche Klinkersubstitute für die Zement- und Betonindustrie zu gewinnen.

Einleitung

Allgemeine Angaben

Nachhaltigkeitsstrategie

Handlungsfeld
Unternehmen

Handlungsfeld
Mitarbeitende

Handlungsfeld
Umwelt

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
Wertschöpfungskette

Handlungsfeld
Gesellschaft

Einbindung von
Interessengruppen

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir wollen die Recyclingquote bei den in den thermischen Verwertungsanlagen anfallenden Reststoffen deutlich steigern. Um das strategische Ziel von einer mindestens 70-prozentigen Recyclingquote zu erreichen, entwickelten wir zur Konkretisierung quantitativ und qualitative operative Ziele. Diese unterstützen uns dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Quantitative operative Ziele	Status 2023	Status 2024 UPDATE
– Ab 2029 Phosphorrückgewinnung aus Klärschlammasche mit einer Recyclingquote von mehr als 90 Prozent	> Recyclingquote bei Klärschlammasche: 0 Prozent	> Recyclingquote bei Klärschlammasche: 0 Prozent
– Recyclingquote von mindestens 80 Prozent bei Rauchgasreinigungsrückständen durch Reduzierung des Beseitigungsanteils von Rauchgasreinigungsrückständen im Bergversatz bis 2026	> Recyclingquote bei Rauchgasreinigungsrückständen: ca. 0,3 Prozent	> Recyclingquote bei Rauchgasreinigungsrückständen: ca. 0,3 Prozent
– Verwertungsquote von mindestens 70 Prozent bei Rostaschen aus der thermischen Abfallverwertung bis 2026	> Verwertungsquote bei Rostaschen: ca. 12 Prozent	> Verwertungsquote bei Rostaschen: ca. 11 Prozent

Qualitative operative Ziele	Status/Fortschritt UPDATE
– Einhaltung der Emissionsgrenzwerte bei nicht klimarelevanten Emissionen nach der 17. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes	> Darstellung der nicht klimarelevanten Luftemissionen in GRI 305-7 ERREICHT

Die Emissionen unserer thermischen Verwertungs- und Behandlungsanlagen werden regelmäßig gemessen. Acht Schadstoffe messen wir kontinuierlich, weitere Schadstoffe messen wir wiederkehrend alle sechs beziehungsweise zwölf Monate. An einigen Standorten übermitteln wir die Emissionsdaten zudem online an die Aufsichtsbehörden. Zusätzlich veröffentlichen wir für alle Standorte jährlich die anlagenspezifischen Emissions-

werte gemäß § 23 der 17. Bundesimmissionsschutzverordnung (siehe [GRI 305-7](#) ERREICHT). Um die Wirksamkeit der Rückgewinnungsmaßnahmen bei unseren Reststoffen nachzuverfolgen, führen wir regelmäßige Audits bei den beauftragten Entsorgungsunternehmen durch (siehe [GRI 306-2](#) ERREICHT). Zudem müssen die Entsorger der Rostaschen und Rauchgasreinigungsrückstände jährlich deren Verwertung bestätigen.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 305

Emissionen

GRI 305-7

Sonstige Luftemissionen

Im Berichtsjahr 2024 haben wir alle thermischen Abfallverwertungsanlagen durchgängig genehmigungskonform, auch bezüglich der Luftschadstoffemissionen, betrieben.

Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	2022	2023	2024
Gesamtstaub ¹	0,46 mg/Nm ³	0,43 mg/Nm ³	0,30 mg/Nm ³
Gesamtkohlenstoff ²	0,34 mg/Nm ³	0,36 mg/Nm ³	0,39 mg/Nm ³
Chlorwasserstoff ³	3,39 mg/Nm ³	3,37 mg/Nm ³	3,02 mg/Nm ³
Schwefeldioxid ⁴	10,82 mg/Nm ³	9,15 mg/Nm ³	8,86 mg/Nm ³
Stickstoffoxid ⁵	103,04 mg/Nm ³	100,37 mg/Nm ³	97,14 mg/Nm ³
Quecksilber ⁶	< 1 µg/Nm ³	< 1 µg/Nm ³	< 1 µg/Nm ³
Ammoniak ²	1,47 mg/Nm ³	1,72 mg/Nm ³	2,00 mg/Nm ³
Kohlenstoffmonoxid ⁷	10,19 mg/Nm ³	11,18 mg/Nm ³	11,23 mg/Nm ³

¹ Grenzwert 17. BImSchV (Tagesmittelwerte) 2022, 2023, 2024: 5 mg/Nm³

² Grenzwert 17. BImSchV (Tagesmittelwerte) 2022, 2023, 2024: 10 mg/Nm³

³ Grenzwert 17. BImSchV (Tagesmittelwerte) 2022, 2023: 10 mg/Nm³, 2024: 8 mg/Nm³

⁴ Grenzwert 17. BImSchV (Tagesmittelwerte) 2022, 2023: 50 mg/Nm³, 2024: 40 mg/Nm³

⁵ Grenzwert 17. BImSchV (Tagesmittelwerte) 2022, 2023, 2024: 150 mg/Nm³

⁶ Grenzwert 17. BImSchV (Tagesmittelwerte) 2022, 2023: 30 µg/Nm³, 2024: 10 µg/Nm³

⁷ Grenzwert 17. BImSchV (Tagesmittelwerte) 2022, 2023, 2024: 50 mg/Nm³

Unsere klimarelevanten Emissionen sind im Kapitel **GRI 3-3: Klimarelevante Emissionen** dargestellt.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

 → (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

**EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN**

Impressum

GRI 306
Abfall
GRI 306-1
Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen

Nicht recycelbare Abfälle, die in Haushalten, Kommunen oder der Industrie entstehen, sind für uns eine wichtige Ressource, die als mengenmäßig größter Input-Stoff in unseren Wertschöpfungsprozess eingeht (siehe [GRI 3-3: Abfall \(Input\)](#) ✓). Neben den umweltschonenden Produkten Prozessdampf, Fernwärme und Strom entstehen im Zuge der thermischen Verwertung in unseren Anlagen Reststoffe, die gemäß den GRI Sustainability Reporting Standards als Abfälle zu verstehen sind (siehe [GRI 306-3](#) ✓). Den größten Anteil macht die durch den Verbrennungsvorgang entstehende Rostasche aus. Die sogenannte Schlacke kann beispielsweise im Straßenbau als Ersatz für Primärbaustoffe wie Sand und Kies eingesetzt werden. Metalle wie Eisen, Aluminium und Kupfer, die sich in der Rostasche befinden, können aufgrund ihres hohen Reinheitsgrads vielfältig wiederverwendet werden. Weitere anfallende Reststoffe sind die Kesselasche und der Filterstaub als Abfallprodukt einer mehrstufigen Rauchgasreinigung. Modernste Rauchgasreinigungstechnologie befreit das Rauchgas von Schadstoffen und entzieht sie dauerhaft der Biosphäre. Kesselaschen und Filterstäube werden unter anderem umweltschonend zur Verfüllung alter Salzstollen im Untertagebergversatz verwendet. Eine Übersicht über Inputs, Aktivitäten und Outputs gibt unsere [Input-Output-Bilanz](#) ✓. Dort ist auch dargestellt, welche Abfälle im Rahmen unserer eigenen Aktivitäten anfallen und zu tatsächlichen und potenziellen abfallbezogenen Auswirkungen führen können.

GRI 306-2
Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft und zur Vermeidung von Abfall bei eigenen Aktivitäten, unserer sogenannten Reststoffe, sind in den Abschnitten [GRI 3-3-d](#) ✓ und [GRI 3-3-e](#) ✓ in diesem Kapitel beschrieben. Sämtliche Reststoffe werden ausschließlich durch zertifizierte Spediteure fachgerecht transportiert sowie durch Entsorgungsfachbetriebe aufbereitet und gegebenenfalls einem weiteren Recyclingschritt unterzogen (Metalle, Phosphor), im Straßenbau verwendet, deponiert oder unter Tage verwertet. Ein besonderes Kriterium bei der Wahl des Entsorgers unserer Reststoffe ist das Vorhandensein eines gültigen Zertifikats als Entsorgungsfachbetrieb. Um die Entsorgungsabläufe bezüglich der Reststoffe auf Ordnungsmäßigkeit und Rechtskonformität zu überprüfen, begutachten wir unsere Vertragspartner (Transporteure und Entsorger) in regelmäßigen Audits. Dabei werden die zugesagte Leistungsfähigkeit und Qualitätsanforderungen überprüft und die aktuelle Entsorgungssituation besprochen. Bei Abweichungen von gesetzlichen Vorgaben oder vertraglich vereinbarten Rahmenbedingungen wird der Vertragspartner schriftlich aufgefordert, in einem vorgegebenen Zeitraum, die entsprechende Anpassung vorzunehmen. Ergebnisse werden in einem Auditprotokoll dokumentiert. Vor Beauftragung unserer Entsorgungsdienstleister erheben wir abfallbezogene Daten wie Quantität und Qualität und hinterlegen diese in unserer elektronischen Reststoffdatenbank. Bei Beauftragung übermitteln wir diese entsorgungsrelevanten Informationen an die Dienstleistungsunternehmen. Alle Fahrzeuge der Spediteure passieren beim Befahren und vor Verlassen der Anlagen geeichte Waagen. Zusätzlich erfolgen regelmäßig Analysen von Stoffproben sowie Sichtkontrollen. Gefährliche Abfälle werden grundsätzlich über das elektronische Abfallnachweisverfahren erfasst.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 306 Abfall (Fortsetzung)

GRI 306-3 Angefallener Abfall

	2022	2023	2024
Gesamtgewicht des angefallenen Abfalls	1.471.378 t	1.518.543 t	1.495.846 t
Gefährlicher Abfall¹	255.968 t	269.127 t	254.154 t
<i>Flug-/Kesselasche</i>	<i>43.096 t</i>	<i>54.891 t</i>	<i>36.209 t</i>
<i>Altkoks</i>	<i>1.112 t</i>	<i>721 t</i>	<i>659 t</i>
<i>Filterkuchen</i>	<i>2.683 t</i>	<i>2.410 t</i>	<i>2.403 t</i>
<i>Filterstaub/Filterasche</i>	<i>109.929 t</i>	<i>96.539 t</i>	<i>98.444 t</i>
<i>Kochsalz</i>	<i>1.381 t</i>	<i>1.344 t</i>	<i>1.576 t</i>
<i>Mischsalzsole</i>	<i>3.684 t</i>	<i>2.397 t</i>	<i>3.468 t</i>
<i>Gemisch aus Kesselasche und Filterstaub</i>	<i>89.425 t</i>	<i>106.983 t</i>	<i>107.608 t</i>
<i>Revisionsrückstände</i>	<i>4.659 t</i>	<i>3.842 t</i>	<i>3.787 t</i>
Nicht gefährlicher Abfall	1.215.409 t	1.249.416 t	1.241.692 t
<i>Rostasche inkl. Metalle²</i>	<i>1.162.584 t</i>	<i>1.171.435 t</i>	<i>1.198.990 t</i>
<i>Bettasche³</i>	<i>46.921 t</i>	<i>49.472 t</i>	<i>41.199 t</i>
<i>Sande⁴</i>	<i>225 t</i>	<i>339 t</i>	<i>230 t</i>
<i>Kochsalz⁵</i>	<i>1.478 t</i>	<i>1.641 t</i>	<i>1.273 t</i>
<i>Brüden</i>	<i>4.200 t</i>	<i>26.529 t⁶</i>	<i>28.655 t</i>

¹Inklusive unter anderem Quecksilber, Cadmium und Blei

²Rostaschen durchlaufen ein Recyclingverfahren. Dabei werden Metalle zur Wiederverwendung aufbereitet. Gemäß Verwertungsbestätigungen waren dies im Berichtsjahr im Durchschnitt ca. 10 Prozent. Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. 60 Prozent der Rostaschen verwertet; der verbliebene Teil wurde deponiert.

³Einsatz im Zementwerk oder Beseitigung auf Deponien

⁴Einsatz im Zementwerk

⁵Verwertung in der Aluminiumindustrie oder im Bergversatz

⁶Anstieg bedingt durch den Betrieb der Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage in Helmstedt

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 306

Abfall (Fortsetzung)

GRI 306-4

Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

Alle Reststoffe, die von der Entsorgung umgeleitet werden, werden durch von EEW beauftragte Partnerunternehmen verwertet und recycelt.

	2022	2023	2024
Gesamtgewicht des von der Entsorgung umgeleiteten Abfalls	361.969 t	389.679 t	350.488 t
Gefährlicher Abfall ¹	231.996 t	230.542 t	216.180 t
<i>Aufbereitung zur Wiederverwendung²</i>	<i>0 t</i>	<i>721 t</i>	<i>659 t</i>
<i>Recycling</i>	<i>0 t</i>	<i>0 t</i>	<i>0 t</i>
<i>Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung³</i>	<i>231.996 t</i>	<i>229.821 t</i>	<i>215.521 t</i>
Nicht gefährlicher Abfall	129.973 t	159.137 t	134.308 t
<i>Aufbereitung zur Wiederverwendung</i>	<i>0 t</i>	<i>26.529 t</i>	<i>28.655 t</i>
<i>Recycling⁴</i>	<i>128.270 t</i>	<i>130.628 t</i>	<i>132.805 t</i>
<i>Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung⁵</i>	<i>1.703 t</i>	<i>1.980 t</i>	<i>1.503 t</i>

¹ Alle gefährlichen Fraktionen aus den Rauchgasreinigungen, insbesondere Kessel- und Filterasche, Gemisch und Kochsalz

² Altkoks, Verwertung im R 07 Verfahren (Wiederverwendung von Bestandteilen, die der Bekämpfung von Verunreinigungen dienen)

³ Sonstige Verwertung im Bergversatz

⁴ Metallrecycling aus der Rostasche, Recycling von Grobasche

⁵ Sande und Kochsalz im Bergversatz

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Abfall (Input)

Energie (Output)

Klimarelevante Emissionen (Output)

→ (Weitere) Output-Stoffe/
-Ressourcen

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 306

Abfall (Fortsetzung)

GRI 306-5

Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

Circa ein Prozent der zur Entsorgung weitergeleiteten Reststoffe wird durch EEW gemanagt, alle anderen werden durch von EEW beauftragte Partnerunternehmen außerhalb von EEW verwertet oder beseitigt.

	2022	2023	2024
Gesamtgewicht des zur Entsorgung weitergeleiteten Abfalls	1.239.487 t	1.128.864 t	1.145.357 t
Gefährlicher Abfall	33.612 t	38.585 t	37.974 t
<i>Verbrennung (mit Energierückgewinnung)</i>	0 t	0 t	0 t
<i>Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)</i>	0 t	0 t	0 t
<i>Deponierung¹</i>	33.612 t	38.585 t	37.974 t
<i>Sonstige Entsorgungsverfahren</i>	0 t	0 t	0 t
Nicht gefährlicher Abfall	1.205.875 t	1.090.279 t	1.107.383 t
<i>Verbrennung (mit Energierückgewinnung)²</i>	12.682 t	12.108 t	13.280 t
<i>Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)</i>	0 t	0 t	0 t
<i>Deponierung³</i>	388.452 t	460.682 t	450.921 t
<i>Sonstige Entsorgungsverfahren⁴</i>	804.741 t	617.489 t	643.182 t

¹ Auf DK-III-Deponien

² Unverbranntes in der Rostasche wird erneut der thermischen Verwertung zugeführt.

³ Beseitigung aufbereiteter Rost- und Bettaschen auf Deponien

⁴ Aufbereitete Rostasche im Straßen- und Deponiebau

HANDLUNGSFELD

Wertschöpfungskette

WESENTLICHES THEMA

Kundenbeziehungen



Unser Engagement für die Sustainable Development Goals (SDGs)



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

→ Kundenbeziehungen

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Kundenbeziehungen



Unsere Ambition

Gefestigte und vertrauensvolle Kundenbeziehungen und Partnerschaften sind eine zentrale Basis unseres Handelns und unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Daher arbeiten alle Beteiligten kontinuierlich daran, eine hohe Kunden-/Partnerzufriedenheit zu erreichen.



Strategisches Ziel bis 2030

Der Zufriedenheitswert unserer Kunden beziehungsweise Partner liegt im Durchschnitt mindestens bei „gut“.



Messgröße

Schulnoten gemäß Ergebnis der Kundenbefragung



Fortschritt bei der Zielerreichung UPDATE

Status 2023	Status 2024	Ziel 2030
Methodik und Konzept zur Implementierung einer regelmäßigen Kundenzufriedenheitsbefragung wurden erarbeitet. Eine erstmalige Befragung ist für 2024 geplant.	Eine im Berichtsjahr durchgeführte Kundenzufriedenheitsbefragung ergab, dass über 50 Prozent der Teilnehmenden sehr zufrieden und mehr als 40 Prozent zufrieden mit der Zusammenarbeit mit EEW waren. ERREICHT	Kundenzufriedenheit: „gut“



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

→ Kundenbeziehungen

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

Grundlegende Richtlinien für den Umgang mit Kunden sind unser Verhaltenskodex und unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
<p>Verhaltenskodex ↗</p>	<p>Der Verhaltenskodex regelt maßgeblich den Umgang mit Geschäftspartnern, dazu zählen auch Kunden. In ihm sind unter anderem die gesetzlichen Regelungen zum Kartellrecht und zu Antikorruption sowie ergänzende Verhaltensgrundsätze von EEW enthalten. Darüber hinaus beinhaltet der Verhaltenskodex Vorgaben zum Umgang mit Spenden und Sponsoring-aktivitäten. So dient der Kodex dazu, integres und regelkonformes Verhalten sicherzustellen (siehe GRI 3-3: Ethik und Integrität ↙).</p>
<p>Allgemeine Geschäftsbedingungen ↗</p>	<p>Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Angebote und Verträge über den Transport und die Entsorgung von Abfällen zur Verwertung und/oder zur Beseitigung aus Industrieunternehmen und Gewerbebetrieben oder anderen Herkunftsbereichen mit Ausnahme von kommunalen Abfällen aus privaten Haushaltungen. Sie regeln unter anderem den Leistungsumfang, Preise, Lieferzeiten und die Pflichten des Kunden.</p>

Wir haben uns dazu verpflichtet, alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Themas Kundenbeziehungen zu erfüllen. Bei diesem Thema sind insbesondere Gesetze und Verordnungen im Energie- und Abfallbereich wie das Bundes-Immissionsschutzgesetz, das Kreislaufwirtschaftsgesetz und die Datenschutz-Grundverordnung relevant.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

→ Kundenbeziehungen

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir setzen diverse Maßnahmen in Bezug auf unsere Kundenbeziehungen um, mit denen potenzielle negative Auswirkungen verhindert oder abgeschwächt, tatsächliche negative Auswirkungen minimiert und tatsächliche und potenzielle positive Auswirkungen erzielt werden sollen.

Sichere Ent- und Versorgung

Wir bieten unseren Kunden eine sichere Abfallentsorgung und stellen zuverlässig unsere Kapazitäten zur thermischen Verwertung und Energieerzeugung für Kommunen und Industrie an unseren Standorten bereit.

Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen

Als Entsorgungsfachbetrieb tragen wir zum Gemeinwohl und zu einer funktionierenden kommunalen Infrastruktur bei, indem wir Entsorgungssicherheit bieten. In diesem Rahmen beteiligen wir uns an öffentlichen Ausschreibungen und stellen unsere Kapazitäten zur Verfügung.

Stoffstrommanagement

Wir bieten unseren Kunden eine intelligente Steuerung aller Stoffströme. Unser Vertriebsteam entwickelt unter Berücksichtigung der Anforderungen und Abfallarten optimale Lösungen, die eine zuverlässige Verwertung oder Beseitigung sichern. Eine zentrale Aufgabe des Stoffstrommanagements ist die Belieferung unserer Anlagen mit dem jeweils optimalen Brennstoff. Wesentlich sind hierbei Heizwerte, Qualitäten, wirtschaftliche Konditionen, aber auch Transportwege. Unser Anlagenverbund ermöglicht

es zudem, kurzfristig auf unvorhersehbare Situationen wie Anlagenausfälle, aber auch auf geplante Revisionen zu reagieren. So garantieren wir zu jeder Zeit Entsorgungssicherheit für unsere Kunden.

Partnerschaften

Wir bauen Kooperationen mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft auf und pflegen bestehende Partnerschaften, um Know-how zu bündeln und gemeinsam innovative Technologien und Projekte zu entwickeln. Für Kunden aus Kommunen und Industrie entstehen dadurch neue Verwertungsmöglichkeiten, beispielsweise das chemische Recycling von Kunststoffen. Zudem entwickeln wir gemeinsam mit Partnern Verfahren, um weitere Sekundärrohstoffe zurückzugewinnen, etwa Natriumhydrogencarbonat (siehe [GRI 3-3: \(Weitere\) Output-Stoffe/-Ressourcen](#) ↙).

Kommunikation und Dialog

Transparente Kommunikation und Dialog haben für uns einen hohen Stellenwert, denn sie stärken das Vertrauen in unsere Geschäftstätigkeit. Wir kommunizieren mit unseren Kunden offen und stellen Informationen transparent bereit, beispielsweise mit unserem Kunden-Newsletter und über verschiedene Social-Media-Kanäle. Den persönlichen Kontakt pflegen wir in regelmäßigen Kundengesprächen, aus denen wir wertvolle Rückmeldungen für unsere Arbeit erhalten. Bei Kundenveranstaltungen wie auch bei öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltungen gehen wir in den Austausch mit unseren Kunden, beispielsweise, wenn Anlagenerweiterungen oder Neubauten geplant sind. Zudem beteiligen wir uns an Fachmessen, präsentieren dort unser Leistungsportfolio und treten mit den Besucherinnen und Besuchern in Dialog. Mögliche Konflikte bearbeiten wir kundenspezifisch und immer lösungsorientiert.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

→ Kundenbeziehungen

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON
INTERESSENGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Unser oberstes Ziel in Bezug auf Kundenbeziehungen ist es, eine „gute“ Zufriedenheit von Kunden und Partnern zu erreichen. Zur Konkretisierung dieses strategischen Ziels

wurden operative Ziele quantitativer und qualitativer Natur entwickelt. Diese Ziele unterstützen uns dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuerfolgen.

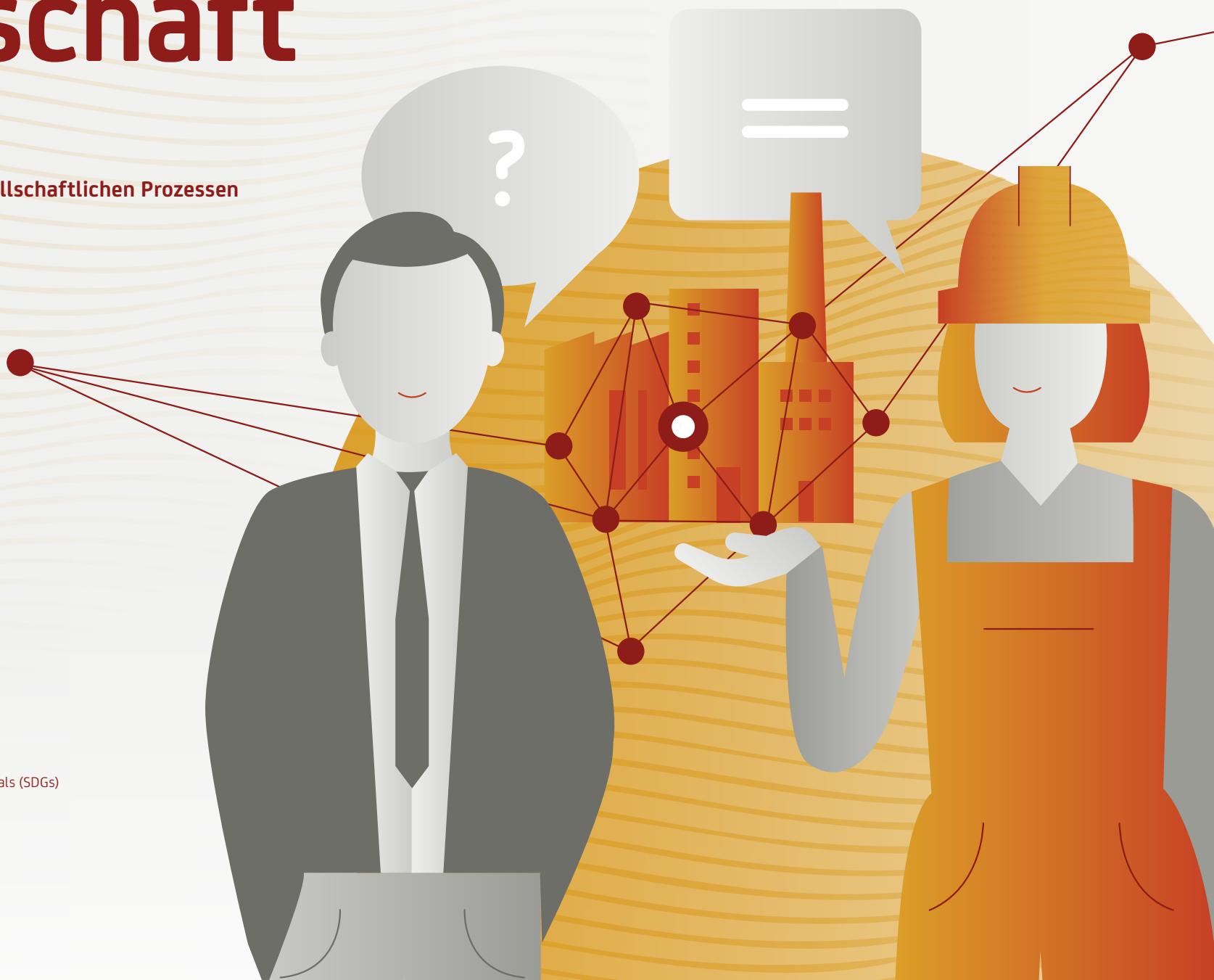
Quantitative operative Ziele	Status 2023	Status 2024 UPDATE
<ul style="list-style-type: none"> – Stärkung des Dialogs durch die Durchführung von mindestens zwei Kundenveranstaltungen pro Jahr und Geschäftsbereich ab 2023 	<ul style="list-style-type: none"> > Es wurden 18 Kundenveranstaltungen durchgeführt: vier EEW-Partnerdialoge sowie 14 Informationsveranstaltungen. 	<ul style="list-style-type: none"> > Unser Dialog-Schwerpunkt war die Weltleitmesse für Umwelttechnologien IFAT 2024 ↗ in München als zentrale Kundenveranstaltung. Durch unsere Kurzvorträge am Messestand hatten wir die Gelegenheit, in einen regen Austausch mit unseren Kunden und Partnern zu treten. Darüber hinaus haben wir eine weitere Kundenveranstaltung durchgeführt. ERREICHT
<ul style="list-style-type: none"> – Intensivierung der Kundeninformation durch den Aufbau und die Etablierung eines Kundennewsletters für alle Geschäftsbereiche/ Kundengruppen und Versand von mindestens zwei Ausgaben/ Informationen pro Jahr ab 2023 	<ul style="list-style-type: none"> > Zwei Ausgaben des Kundennewsletters wurden versandt. 	<ul style="list-style-type: none"> > Eine Ausgabe des Kundennewsletters wurde versandt. Zusätzlich haben wir unsere Social Media Aktivitäten insbesondere auf LinkedIn verstärkt.
<ul style="list-style-type: none"> – Förderung nachhaltiger Aktivitäten durch mindestens drei Treffen/ Gespräche mit Key Accounts und Partnern zum Thema Nachhaltigkeit pro Jahr 	<p>Bei folgenden Gelegenheiten wurden Nachhaltigkeitsaspekte thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> > bei den EEW-PartnerDialog-Veranstaltungen > beim von EEW veranstalteten „1. Südbadischen Nachhaltigkeitstag“ in Form einer Podiumsdiskussion und mit ca. 50 Gästen > bei der vom Interessenverband ITAD ↗ neu gegründeten Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit 	<p>Bei folgenden Gelegenheiten wurden Nachhaltigkeitsaspekte thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> > bei der IFAT 2024 ↗ (Weltleitmesse für Umwelttechnologien) > bei Arbeitsgruppen der ITAD ↗ und des BDE ↗ > bei Fachvorträgen bei Veranstaltungen des VKU ↗, der DWA ↗, der ITAD ↗ und des UMK e.V. ↗ <p>ERREICHT</p>

HANDLUNGSFELD

Gesellschaft

WESENTLICHES THEMA

Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen



Unser Engagement für die Sustainable Development Goals (SDGs)



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen

EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen



Unsere Ambition

Wir gestalten unsere Reputation als verlässlicher, fachkompetenter und an Nachhaltigkeit ausgerichteter Unternehmenspartner konsequent weiter, sodass wir in den gesellschaftspolitischen Diskurs über Kreislauf- und Energiewirtschaft eingebunden werden und unsere Expertise aktiv einbringen können. Um diesen Austausch zu fördern, bieten wir Dialog-Plattformen für unsere Stakeholder-Gruppen.



Strategisches Ziel bis 2030

Wir wollen den gesellschaftspolitischen Austausch intensivieren, indem wir mindestens fünf Veranstaltungen pro Jahr und Standort zu Themen der Kreislauf- und Energiewirtschaft anbieten und durchführen.



Messgröße

Anzahl der durchgeführten Dialogveranstaltungen



Fortschritt bei der Zielerreichung UPDATE

Status 2023	Status 2024	Ziel 2030
Durchschnittlich wurden 12 Veranstaltungen pro Standort, insgesamt circa 210 Veranstaltungen durchgeführt.	Durchschnittlich wurden 10 Veranstaltungen pro Standort, insgesamt mehr als 180 Veranstaltungen durchgeführt. ERREICHT	Durchführung von mind. fünf Veranstaltungen pro Jahr pro Standort



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-c Richtlinien und Verpflichtungen

In Bezug auf Mitwirkungen in politischen und gesellschaftlichen Prozessen gelten bei EEW verschiedene Richtlinien; die wesentlichen Richtlinien sind im Folgenden beschrieben.

Name der Richtlinie	Beschreibung der Richtlinie
<p>Verhaltenskodex ↗</p>	<p>Wir verpflichten uns und unsere Mitarbeitenden, alle Regelungen einzuhalten, die im Zusammenhang mit der Vertretung von Interessen der EEW-Gruppe stehen, beispielsweise das Gesetz zur Einführung eines Lobbyregisters für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung (LobbyRG). Daneben gelten auch alle anderen Anforderungen in Bezug auf die Interessenvertretung im Verhaltenskodex als verbindlich. Für Zuwendungen an Amtsträgerinnen und Amtsträger etwa gelten besonders strenge Vorgaben. Über geringwertige Aufmerksamkeiten hinausgehende Zuwendungen an Amtsträgerinnen und Amtsträger sind vorab mit dem Compliance Officer abzustimmen. Darüber hinaus beinhaltet der Verhaltenskodex Vorgaben zum Umgang mit Spenden und Sponsoringaktivitäten (siehe GRI 3-3: Ethik und Integrität ↘).</p>
<p>Satzungen in Verbänden, in denen wir Mitglied sind</p>	<p>Für uns gelten die jeweiligen Satzungen von Verbänden, in denen wir Mitglied sind. Diese beschreiben, nach welcher Ordnung und nach welchem Verfahren innerhalb eines Zusammenschlusses vorgegangen werden soll, welche Aufgaben der Verband hat und wer den Zusammenschluss in welcher Art und Weise nach außen vertritt. Diese Satzungen sind von Verband zu Verband verschieden (siehe GRI 2-28 ↘ für eine Übersicht über die Verbände und Interessenvertretungen, in denen wir Mitglied sind).</p>

Wir erfüllen alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich des Themas Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen. Bei diesem Thema ist insbesondere das Lobby-/Transparenzregister auf Bundes- und EU-Ebene relevant.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen


EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-d Maßnahmen

Wir setzen verschiedene Maßnahmen um, die dazu dienen, die Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen und die damit verbundenen Auswirkungen zu handhaben. Mithilfe der Maßnahmen können wir potenzielle negative Auswirkungen vermeiden und tatsächliche negative Auswirkungen beheben oder verringern. In erster Linie streben wir jedoch an, dass unser Handeln tatsächliche wie auch potenzielle positive Auswirkungen generiert.

Compliance-Schulungen

Alle Mitarbeitenden durchlaufen Basis-Compliance-Schulungen. Für diejenigen, die in politischen und gesellschaftlichen Prozessen mitwirken, sind insbesondere die Schulungsthemen Kartellrecht und Antikorruption relevant (siehe [GRI 3-3: Ethik und Integrität](#) )


Pflege des Lobby-/Transparenzregister

Wir haben eigene Interessenvertreterinnen und -vertreter ins Lobby-/Transparenzregister eingetragen und pflegen diese Eintragungen regelmäßig. Als öffentlich einsehbar, vom Bundestag und der Europäischen Union geführte Datenbank ermöglicht es, das Register, Strukturen der Einflussnahme auf den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess in Bezug auf konkrete Regelungsvorhaben transparent nachzuvollziehen.


Monitoring von Gesetzgebungsverfahren

Wir verfolgen kontinuierlich die öffentliche Diskussion zu aktuellen Gesetzgebungsverfahren, um uns zum einen einzubringen und uns zum anderen auf Veränderungen vorzubereiten.

Aktive Mitarbeit in Verbänden und Wirtschaftsorganisationen

Wir sind in diversen Branchenverbänden aktiv (siehe [GRI 2-28](#) ) , stoßen Diskussionen an und entwickeln gemeinsam mit Partnern innovative Technologien und Lösungen. Im Rahmen dieser Kooperationen beteiligen wir uns auch an gemeinsamer politischer Arbeit und Medienarbeit.

Kommunikation und Dialog

Wir kommunizieren transparent über das eigene Handeln, zum Beispiel in Newslettern, Pressemitteilungen und über Social Media. In den direkten Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft gehen wir in verschiedenen Dialogveranstaltungen. Im Fokus stehen dabei Themen der Kreislauf- und Energiewirtschaft. Zudem laden wir Politikerinnen und Politiker sowie andere Stakeholder-Vertreterinnen und -Vertreter zu parlamentarischen Abenden und Anlagenrundgängen ein (siehe [GRI 3-3: Kundenbeziehungen](#) ) . An den Anlagenstandorten laden wir regelmäßig die interessierte Öffentlichkeit zu Tagen der offenen Tür oder individuellen Anlagenbesichtigungen ein, um den direkten Austausch zu fördern.

Beiräte an den Standorten

An einigen Standorten haben wir einen Beirat etabliert, dem Kundenvertreterinnen und -vertreter sowie weitere Stakeholder-Vertreterinnen und -Vertreter angehören. Diese Beiräte kommen ein- bis zweimal jährlich zusammen und werden dabei über aktuelle Rahmenbedingungen und laufende Geschäftsaktivitäten informiert. Zudem können hier Anliegen vor- und eingebracht werden.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen

EINBINDUNG VON INTERESSENGRUPPEN

Impressum

GRI 3-3-e Wirksamkeit der Maßnahmen

Wir wollen den gesellschaftspolitischen Austausch durch mindestens fünf Veranstaltungen pro Jahr an allen Standorten intensivieren. Im Berichtsjahr haben wir insgesamt mehr als 180 Veranstaltungen an unseren 17 Anlagenstandorten sowie von unseren Zentralbereichen durchgeführt, die von unterschiedlichsten Stakeholdern besucht beziehungsweise genutzt wurden. Auf der Weltleitmesse für Umwelttechnologien IFAT 2024 haben insgesamt 116 EEW-Mitarbeitende an fünf Messetagen rund 1.000 Gäste in Empfang genommen. Zusätzlich konnten unsere Mitarbeitenden an diesen Messetagen im Rahmen von 29 Vorträgen und Podiumsdiskussionen ihre Expertise einbringen. Darüber hinaus fanden im Berichtsjahr diverse gesellschaftspolitische Austausche mit Vertretern aus Kommunal-, Landes- und Bundespolitik

sowie diverse Beiratssitzungen und verschiedene Anlagenführungen von Schul- und Interessengruppen sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern statt. Zahlreiche Gäste konnten wir außerdem bei Tagen der offenen Tür an unseren Standorten in Magdeburg-Rothensee, Heringen, Premnitz, Hannover und Großbräschen in direkten Kontakt treten. Im Rahmen unserer Bauprojekte haben wir an unseren Standorten Magdeburg-Rothensee, Stapelfeld und Stavenhagen das Erreichen wichtiger Meilensteine mit Partnern, Kunden, Mitarbeitenden sowie Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik gefeiert.

Zur Konkretisierung des strategischen Ziels wurden qualitative operative Ziele entwickelt. Sie unterstützen uns dabei, Auswirkungen zu steuern und Maßnahmen in ihrer Wirksamkeit nachzuverfolgen.

Qualitative operative Ziele	Status/Fortschritt UPDATE
<ul style="list-style-type: none"> – Einführung einer Policy zur Systematisierung des generellen Stakeholder-Managements im Jahr 2023, um Partnerschaften und Beziehungen zu stärken und auszubauen 	<ul style="list-style-type: none"> > Aufgrund unternehmensinterner Umstrukturierungen wurde die Finalisierung und Veröffentlichung der Policy auf das Jahr 2025 verschoben.
<ul style="list-style-type: none"> – Fortlaufender Ausbau der Stakeholder-Einbindung auf regionaler und lokaler Ebene durch die stärkere Einbeziehung oder durch den Aufbau von Beiräten an den Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> > Beiräte sind an den Standorten Helmstedt (TRV Buschhaus), Göppingen, Stapelfeld und Magdeburg-Rothensee aktiv. An anderen Standorten wurden relevante lokale Stakeholder anlassbezogen über laufende Aktivitäten informiert (z.Bsp. bei Anwohnermeetings in Hannover) oder EEW wurde zu entsprechenden Veranstaltungen beziehungsweise (Gremien-)Sitzungen eingeladen, um dort themenspezifische Informationen bereitzustellen.
<ul style="list-style-type: none"> – Ausbau der aktiven Mitwirkung in Verbänden und Wirtschaftsorganisationen durch mindestens eine Vertretung in einem Arbeitskreis oder in einer Funktion pro Verband, in dem wir Mitglied sind 	<ul style="list-style-type: none"> > Bei der aktiven Mitarbeit haben wir uns auf die unsere Branche gegenwärtig und zukünftig betreffenden Themenschwerpunkte fokussiert. Beispielsweise sind wir in den Branchenverbänden ITAD und BDE im Vorstand, Präsidium und diversen Arbeitsgruppen aktiv. Darüber hinaus sind wir als EEW in der Carbon Management Allianz (CMA) ↗ zusammen mit anderen Partnerunternehmen aktiv. ERREICHT
<ul style="list-style-type: none"> – Transparenz über die EEW-Mitwirkung in politischen Prozessen gegenüber der Öffentlichkeit durch Eintragung im Lobby-/Transparenzregister 	<ul style="list-style-type: none"> > Die Eintragung ist erfolgt: Lobby-Register Deutscher Bundestag ↗ Transparenz-Register Europäische Union ↗ ERREICHT

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen

EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

Themenspezifische Angaben

GRI 415

Politische Einflussnahme

Parteispenden

GRI 415-1

Spenden an politische Parteien, politische Stiftungen und sonstige politische Vereinigungen sind internen Richtlinien gemäß grundsätzlich ausgeschlossen.

	2022	2023	2024
Monetärer Gesamtwert der Parteispenden (in Euro)	0	0	0

Einbindung von Interessengruppen



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

 Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

 Handlungsfeld
MITARBEITENDE

 Handlungsfeld
UMWELT

 Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

 Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN

Impressum

GRI 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft berühren die Interessen unterschiedlicher Stakeholder. Dazu gehören Mitarbeitende, Geschäftspartner, Politik, Wissenschaft, Öffentlichkeit sowie Verbände und Interessenvertretungen.

Unsere Stakeholder-Gruppen haben wir im Rahmen der Vorbereitung für unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2018 ermittelt und definiert. Dabei waren alle relevanten Unternehmensbereiche eingebunden und haben jeweils die Einzelpersonen und Gruppen, mit denen sie in engem Austausch stehen, identifiziert und charakterisiert. Diese haben wir anschließend zu Interessengruppen zusammengeführt.

Projektspezifisch wurden und werden darüber hinaus regelmäßig weitere Stakeholder identifiziert und verstärkt eingebunden. So zählen beispielsweise Bürgerinnen und Bürger sowie Anwohnerinnen und Anwohner an den Standorten, an denen wir lokale Projekte umsetzen, zu zentralen Anspruchsgruppen.

Auf unserem Weg in eine nachhaltigere Zukunft binden wir die für EEW als relevant identifizierten Interessengruppen systematisch ein, sowohl auf der Gruppen- als auch auf Standort- und Projektebene. Das Team Nachhaltigkeit steuert das Stakeholder-Management mit Bezug zu Nachhaltigkeitsaspekten bei EEW. In regelmäßigen Gesprächen mit den Stakeholdern oder in gezielten Befragungen (siehe [GRI 3-3: Kundenbeziehungen](#) ✓) ermitteln wir ihre Erwartungen an unsere Geschäftstätigkeit und unser Nachhaltigkeitsengagement sowie ihre Einschätzungen zu zentralen Fragestellungen. Ihre Perspektiven und Anliegen fließen in die Ausrichtung unseres Unternehmens ein und unterstützen uns

dabei, die wesentlichen Themen zielgerichtet zu steuern. Das bedeutet insbesondere, negative Auswirkungen zu vermeiden beziehungsweise zu reduzieren und positive Auswirkungen zu stärken.

Wir nutzen verschiedene Kommunikationsformate, um unsere Stakeholder einzubinden: sowohl den persönlichen Kontakt, etwa auf Veranstaltungen, als auch Informationen über diverse Medien. So schaffen wir Transparenz durch unsere Internetpräsenz, Pressemitteilungen, Newsletter und Beiträge in sozialen Netzwerken. In den direkten Austausch gehen wir beispielsweise in verschiedenen Dialogformaten wie öffentlichen Diskussionen, Verbandstreffen und Fachtagungen, bei Messen an unserem Stand und in begleitenden Vorträgen sowie bei Anlagenrundgängen. Innerhalb des Unternehmens nutzen wir unter anderem das Intranet, Videoformate, Betriebsversammlungen und die EEW-Mitarbeiter-App, um kontinuierlich mit unseren Mitarbeitenden zu kommunizieren.

In Zukunft wollen wir unsere Stakeholder noch enger in unsere Unternehmensaktivitäten einbinden. Wir haben uns deshalb zum Ziel gesetzt, mindestens fünf Dialogveranstaltungen pro Jahr und Standort zu Themen der Kreislauf- und Energiewirtschaft anzubieten und durchzuführen (siehe [GRI 3-3: Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen](#) ✓). Daneben streben wir eine systematische Erfassung der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit an, um so noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können (siehe [GRI 3-3: Kundenbeziehungen](#) ✓ und [GRI 3-3: Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur](#) ✓).

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Anwendung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) werden wir unseren Ansatz für die Einbindung unserer Stakeholder erneut prüfen und gegebenenfalls anpassen.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ **EINBINDUNG VON INTERESSENGRUPPEN**

Impressum

Zielgruppen unseres Stakeholdermanagements

Unsere Geschäftstätigkeit der thermischen Abfallverwertung kommunaler und gewerblicher Restabfälle sowie von Klärschlamm, und die damit verbundene Nutzung der

Energie des Abfalls zur Erzeugung von Dampf, Wärme und Strom hat Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft und berührt somit die Belange unterschiedlicher Interessengruppen. Auf dem in einer nachhaltigeren Zukunft fördern wir deshalb den systematischen Austausch mit allen relevanten Stakeholdern.



EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld UNTERNEHMEN

Handlungsfeld MITARBEITENDE

Handlungsfeld UMWELT

Handlungsfeld WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld GESELLSCHAFT

→ EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN


Impressum



GRI 3-3-f Einbindung von Interessengruppen in das Management von Maßnahmen


Durch unsere Aktivitäten sind verschiedene Einzelpersonen oder Gruppen betroffen beziehungsweise können betroffen sein. Deshalb ist es wichtig, diese betroffenen Personen in die Ausgestaltung unserer Maßnahmen und deren Wirksamkeitsbeurteilung einzubeziehen.

Wir haben ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter unserer Interessengruppen im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2022 repräsentativ befragt, wie sie unsere Nachhaltigkeitsleistung auf Handlungsfeld- und Themenebene einschätzen und welche Erwartungen sie an EEW haben. Nicht explizit erhoben haben wir dabei, wie die Interessengruppen unsere umgesetzten Maßnahmen bewerten und in ihrer Wirksamkeit beurteilen. Aus den Antworten konnten wir jedoch indirekt Rückschlüsse für unser zukünftiges Maßnahmenportfolio ziehen. Die Erwartungen unserer Interessengruppen wurden insbesondere bei der Bestimmung der wesentlichen Themen und bei der Entwicklung von Zielen und Messgrößen unserer Nachhaltigkeitsroadmap berücksichtigt und beeinflussen damit auch in Zukunft unser Nachhaltigkeitsengagement.



Bei der Befragung haben wir uns nicht ausschließlich auf die für unsere Geschäftstätigkeit relevanten Interessengruppen konzentriert, sondern Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern aller betroffenen beziehungsweise potenziell betroffenen Gruppen geführt – also mit Vertreterinnen und Vertretern aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft, Kunden und Lieferanten. Das Ergebnis der Befragung kann der [Übersicht](#)

[Erwartungen und Feedback der Stakeholder](#)  entnommen werden. Hier haben wir nicht nur die Erwartungen unserer Interessengruppen dargestellt, sondern auch in verkürzter Form, wie wir den Erwartungen zukünftig genügen wollen.

Auf operativer Ebene stehen unsere Fachbereiche bereits heute in engem Austausch mit den relevanten betroffenen Interessengruppen, beispielsweise bei Veranstaltungen mit Kunden- und anderen Stakeholder-Vertreterinnen und -Vertretern sowie durch laufende transparente Kommunikation (siehe [GRI 3-3: Kundenbeziehungen](#)  und [GRI 3-3: Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen](#) ). Weitere Beispiele sind unter GRI 3-3-d/e des jeweiligen wesentlichen Themas aufgeführt.

Wenn auch Sie Anregungen, Impulse, Fragen oder Kritik an uns richten wollen, kontaktieren Sie uns gern per Mail an nachhaltigkeit@eew-energyfromwaste.com .

Erwartungen und Feedback unserer Interessengruppen

Die Befragung der ausgewählten Vertreterinnen und Vertreter unserer Interessengruppen erfolgte im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2022. Unser Engagement wurde daher in allen potenziell wesentlichen Themen (siehe Kapitel [Nachhaltigkeitsstrategie](#) ) bewertet. Die Erwartungen und Rückmeldungen sind in den weiteren Prozess zur Bestimmung unserer zwölf wesentlichen Themen eingeflossen und haben auch Berücksichtigung bei der Entwicklung unserer [Nachhaltigkeits-Roadmap](#)  gefunden.

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ EINBINDUNG VON
INTERESSEGRUPPEN

Impressum

THEMEN	ERWARTUNGEN UND FEEDBACK DER STAKEHOLDER	UNSERE REAKTIONEN
<p>Allgemeines</p> <ul style="list-style-type: none"> > Nachhaltigkeitsengagement > Gesellschafter > Intentionen 	<ul style="list-style-type: none"> – Weiterhin Verantwortung und Vorbildfunktion für eine sichere Ent- und Versorgung übernehmen – Entwicklung vom Abfallverwerter zum Ressourcengewinner forcieren – Engagement in allen Dimensionen von Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziales) intensivieren – Glaubwürdigkeit über Achtung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten wird aufgrund der Besitzverhältnisse infrage gestellt 	<p>Wir übernehmen Verantwortung und steuern unser tägliches Handeln gemäß unserer Nachhaltigkeitsstrategie ↙, in der wir versuchen, alle Dimensionen von Nachhaltigkeit in Balance zu bringen. Unsere Nachhaltigkeits-Roadmap ↙ zeigt in kompakter Form, welche Ziele wir bis 2030 erreichen wollen. Ungeachtet der Besitzverhältnisse ist uns die Achtung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten schon lange ein wichtiges Anliegen. In unserer Grundsatz-erklärung ↗ bekennen wir uns zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten. Wir haben ein Risikomanagement gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) implementiert und eine Menschenrechtsbeauftragte berufen. (siehe GRI 3-3: Ethik und Integrität ↙).</p>
<p>Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> > Ethik und Integrität > Wertschöpfung > Transparenz und Dialog > Innovation und Digitalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> – Mehr Transparenz und Dialog schaffen – Innovationen und Digitalisierung als Schlüsselfaktoren auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit forcieren 	<p>Nichtfinanzielle Informationen legen wir seit 2018 durch unsere jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung offen. Unsere Output-Stoffe benennen wir transparent (siehe GRI 3-3: (Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen ↙, GRI 306-3 bis 306-5 ↙ und Input-Output-Bilanz ↙). Unseren Umgang mit diesen als wesentlich identifizierten Themen beschreiben wir im jeweiligen Kapitel (siehe GRI 3-3: Innovation ↙ und GRI 3-3: Digitalisierung ↙).</p>
<p>Mitarbeitende</p> <ul style="list-style-type: none"> > Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur > Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden > Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden > Diversität, Inklusion und Chancengerechtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> – Gute Arbeitsbedingungen und eine inspirierende Unternehmenskultur schaffen – Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden sicherstellen – Arbeitgeberattraktivität für junge Menschen erhöhen – Einsatz für Diversität, Inklusion und Chancengerechtigkeit verstärken 	<p>Unsere Ziele und Maßnahmen zur Steuerung unserer Auswirkungen im Handlungsfeld Mitarbeitende erläutern wir in den Kapiteln GRI 3-3: Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur ↙, GRI 3-3: Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden ↙ und GRI 3-3: Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden ↙.</p>

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

→ **EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN**

Impressum

THEMEN	ERWARTUNGEN UND FEEDBACK DER STAKEHOLDER	UNSERE REAKTIONEN
<p>Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> > Abfall (Input) > (Weitere) Input-Stoffe/-Ressourcen > Energie (Output) > Klimarelevante Emissionen (Output) > (Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen > Biodiversität und lokale Ökosysteme 	<ul style="list-style-type: none"> – Transparenten und verantwortungsvollen Umgang mit Output-Stoffen aufrecht erhalten – Fortschritte im Bereich Dekarbonisierung und Klimaneutralität erreichen – Schutz von Biodiversität und lokalen Ökosystemen forcieren 	<p>Unsere Output-Stoffe benennen wir transparent (siehe GRI 305-1 bis 305-4 ↙, GRI 305-7 ↙, GRI 306-3 bis 306-5 ↙ und Input-Output-Bilanz ↙) und erläutern unsere Ziele im Zusammenhang damit (siehe GRI 3-3: Klimarelevante Emissionen ↙ und GRI 3-3: (Weitere) Output-Stoffe/-Ressourcen ↙). Wie wir unsere Klimaambitionen erreichen wollen, erläutern wir im Kapitel GRI 3-3: Klimarelevante Emissionen ↙. Alle Maßnahmen wollen wir auf der Basis eines ganzheitlichen Klimaschutzkonzepts steuern, in das wir auch Themen wie Biodiversität und lokale Ökosysteme einbinden wollen.</p>
<p>Wertschöpfungskette</p> <ul style="list-style-type: none"> > Kundenbeziehungen > (Direkte) Lieferantenbeziehungen > Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette > Soziale Auswirkungen in der Lieferkette 	<ul style="list-style-type: none"> – Gute Beziehungen mit Lieferanten und Kunden aufrechterhalten – Dialog mit strategischen Partnern ausbauen – Fokus stärker auf ökologische und soziale Auswirkungen in der Lieferkette legen 	<p>Der Aufbau und die Pflege guter Beziehungen mit Kunden und Partnern sind unser strategisches Ziel. In verschiedenen Dialogformaten stehen wir regelmäßig mit unseren Interessengruppen im Austausch. Dazu zählen auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft (siehe GRI 3-3: Kundenbeziehungen ↙). In unserer Grundsatzerklärung ↗ bekennen wir uns zur Achtung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten. Wir haben ein Risikomanagement gemäß LkSG implementiert und eine Menschenrechtsbeauftragte berufen. Erkenntnisse aus regelmäßigen und anlassbezogenen Risikoanalysen im eigenen Geschäftsbereich und in der unmittelbaren Lieferkette wollen wir nutzen, um Maßnahmen zur Abhilfe und Prävention von potenziellen und tatsächlichen Verletzungen menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten abzuleiten.</p>

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld
UNTERNEHMEN

Handlungsfeld
MITARBEITENDE

Handlungsfeld
UMWELT

Handlungsfeld
WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld
GESELLSCHAFT

→ **EINBINDUNG VON INTERESSEGRUPPEN**

Impressum

THEMEN	ERWARTUNGEN UND FEEDBACK DER STAKEHOLDER	UNSERE REAKTIONEN
<p>Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> > Bereitstellung von Dienstleistungen, Schaffung von Arbeitsplätzen und Zahlung von Steuern > Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen > Partnerschaften mit wissenschaftlichen Einrichtungen > Engagement im Gemeinwesen 	<ul style="list-style-type: none"> – Positive Auswirkungen auf Gemeinden und regionale Wirtschaft durch Schaffung von Arbeitsplätzen und Zahlung von Steuern stärken – Engagement im Gemeinwesen, Dialog und Öffentlichkeitsarbeit sowie gute, nachbarschaftliche Beziehungen aufrecht erhalten – Mehr Forschung zu CO₂-Abscheidung und Speicherung betreiben sowie vermehrt in der Abfallvermeidung, im Recycling sowie in der Forschung zu Kreislaufwirtschaft engagieren – Nachhaltigkeit bei der Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen berücksichtigen – Einhaltung demokratisch festgelegter Gesetze weiterhin gewährleisten 	<p>Als Teil lokaler Gemeinschaften übernehmen wir Verantwortung für die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung vor Ort. Zum Beispiel durch die Beauftragung lokaler Lieferanten, die Bereitstellung zukunftssicherer und attraktiver Arbeitsplätze oder regionalen Umweltschutz. Unser Engagement für Forschung und Entwicklung werden wir weiter ausbauen und unsere Kooperationen mit Hochschulen und weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen intensivieren (siehe GRI 3-3: Innovation ✓). Sowohl der Klima- und Ressourcenschutz als auch die Kreislaufwirtschaft stehen dabei im Fokus. Als verlässliches, fachkompetentes und an Nachhaltigkeit ausgerichtetes Unternehmen bringen wir uns mit unserer Expertise partnerschaftlich in den gesellschaftspolitischen Diskurs über Kreislauf- und Energiewirtschaft ein. Die Eintragung im Lobby-/Transparenzregister macht unsere Mitwirkung in politischen Prozessen gegenüber der Öffentlichkeit transparent (siehe GRI 3-3: Mitwirkung in politischen und gesellschaftlichen Prozessen ✓). Die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und unseres Verhaltenskodex gilt dabei für alle EEW-Mitarbeitenden gleichermaßen (siehe GRI 3-3: Ethik und Integrität ✓).</p>

EINLEITUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Handlungsfeld

UNTERNEHMEN

Handlungsfeld

MITARBEITENDE

Handlungsfeld

UMWELT

Handlungsfeld

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Handlungsfeld

GESELLSCHAFT

EINBINDUNG VON

INTERESSEGRUPPEN

→ **Impressum**

Impressum

Herausgeber

EEW Energy from Waste GmbH

Schöninger Straße 2-3

38350 Helmstedt

www.eew-energyfromwaste.com ↗

Kontakt

Fabian Böhmer (Teamleiter Nachhaltigkeit)

Helena Wassermann (Referentin Nachhaltigkeitsmanagement)

nachhaltigkeit@eew-energyfromwaste.com ↗

Kreativkonzeption und Design

loveto GmbH, Berlin

www.loveto.de

Veröffentlichung

Juli 2025

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Die deutsche Version ist im Zweifel verbindlich.

